NetAdministration

Das Administrationshandbuch für die
DigtaSoft Familie

Inhaltsverzeichnis

Zielgruppe

Dieses Handbuch wendet sich an die Betreuer eines Grundig Diktiernetzwerkes. Es zeigt die sinnvolle Installation und Administration von mehreren DigtaSoft Softwarekomponenten.

Das Handbuch behandelt die Arbeitsplatz-übergreifenden Funktionsgrundlagen und Arbeitsabläufe (Workflow) im Diktiernetzwerk. Es richtet sich nicht an den einzelnen Anwender. Dieser findet alle wichtigen Informationen in der Programmhilfe.

Wer ein Grundig Diktiernetzwerk installieren und warten will, sollte bereits Kenntnisse in PC- und Netzwerk-Technik besitzen, insbesondere:

- zugrundeliegendes lokales Netzwerk (LAN)
- Dateisysteme der verwendeten Computer
- verwendete Hardware-Schnittstellen
- Bedienung und Software-Schnittstellen der Microsoft-Office-Komponenten Word und Outlook bzw. verwendete E-Mail-Software (wenn sie eingesetzt werden).

Grundlagen

Die Software für die Diktiersysteme der Grundig Business Systems ist auf zwei Säulen aufgebaut:

- Diktiersoftware z.B. DssMover oder DigtaSoft Pro

- Konfigurationsdateien zur Programm-Steuerung

Wer als Administrator eines digitalen Diktiernetzwerks die Funktion dieser Grundlagen verstanden hat, ist in der Lage auch komplexe Strukturen und Abläufe in der Sprachverarbeitung zu verwirklichen und sich kleinere Details selbst zu erarbeiten.

Wir empfehlen deshalb sich vor allem mit dem Kapitel *"Grundlagen"*, sowie dem Kapitel *"Funktionsprinzip"* vertraut zu machen. Weiterhin sollte man als Administrator in der Benutzer-Bedienungsanleitung zumindest bis zum Kapitel *"Diktatbegleitzettel"* gelesen haben.

Geschichte

Digital diktieren konnten Sie bei Grundig mit dem PC-Diktiergerät GVM2000 schon seit Anfang der 90er Jahre. Der Grundstein zum Diktiernetzwerk StenoNet wurde Mitte der 90er Jahre mit dem System GDV4000 gelegt. Dessen bewährt einfache und wirkungsvolle Steuerung über Verwaltungsdateien wurde in StenoNet und anschließend in DigtaSoft übernommen und verfeinert.

Somit sind bei Grundig sämtliche digitalen Diktiergeräte und deren beigefügte Software seit GDV4000 miteinander kompatibel. DigtaSoft ist eine Weiterentwicklung mit zusätzlichen Funktionen, die für StenoNet und GDV4000 nicht zur Verfügung stehen. Zur Aufzeichnung der Sprache wird der DSS Standard verwendet, an dessen Entwicklung Grundig beteiligt war. Hierbei handelt es sich um ein sprachoptimiertes Kompressions- und Speicher-Verfahren, ähnlich dem bekannten "MP3"-Standard.

Anwendungsbereich

DigtaSoft kann überall dort eingesetzt werden, wo Sprache verarbeitet wird und eine vernetzte PC-Infrastruktur zur Verfügung steht. Die Software kann mit den digitalen Diktiergeräten die analoge Diktiertechnik ersetzen. Es bietet eine einfach zu bedienende Basis um digitale Sprachaufnahmen zu verwalten.

Man kann mit den Komponenten Diktate erzeugen, speichern, verschicken und in Schrift umzusetzen. Die erzeugten Dokumente können mit den Diktaten verknüpft und weiter bearbeitet werden.

DSS-Standard

Der DSS-Datei-Standard wurde für die Sprachwiedergabe entwickelt und bietet optimale Verständlichkeit bei minimalem Speicherbedarf. Es gibt neben dem DSS noch den DSS Pro Standard. Dieser beinhaltet erweiterte Funktionen (siehe Tabelle).

	Datei-erweiterung	**Verschlüsselung**	**Mehr als 16 Infos**	**Diktatkompression**
DSS	.dss	nein	nein	SP / LP
DSS Pro	.ds2	ja	ja	SP / LP
	.ds2	ja	ja / nein	QP

Im DSS Pro Standard ist es möglich Diktate zu verschlüsseln um diese vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Zusätzlich können im DSS Pro Standard mehr als 16 Informationen in ein Diktat eingefügt werden. Die Auswahl an Diktatkompressionen ist um "Quality Play" erweitert worden. Quality Play hat wegen der höheren Abtastrate eine verbesserte Klangqualität, jedoch eine geringere Kompression.

Für beide Standards gelten folgende Vorteile:

- geringer Speicherbedarf bei hoher Aufzeichnungsqualität
- geringe Übertragungszeiten beim Versand
- große Aufzeichnungskapazität bei mobilen Diktiergeräten
- gute Archivierbarkeit

Die DSS-Dateien eignen sich aufgrund ihrer hohen Wiedergabequalität hervorragend zur Weiterverarbeitung mit Spracherkennungssystemen.

Inhalte einer DSS/ DSS Pro-Datei

Eine DSS-Datei besteht aus der Ton-Aufzeichnung und dem Diktat-Begleitzettel.

- In die Ton-Aufzeichnung können akustische Informationen eingefügt und später wiedergegeben werden, um beispielsweise dem Sekretariat Anweisungen zu geben.
- Der Begleitzettel nimmt Zusatz-Informationen zum Diktat auf und ermöglicht die Automatisierung und Lenkung von Arbeitsabläufen im Diktiersystem.

Technische Daten

	DSS		**DSS Pro**
	Long Play (LP)	**Standard Play (SP)**	**Quality Play (QP)**
Speicherbedarf	20 Minuten pro MByte	10 Minuten pro MByte	5 Minuten pro MByte
Abtastrate	8 kHz	12 kHz	16 kHz
Kanäle	1 (Mono)	1 (Mono)	1 (Mono)

Hinweis:
Wird ein DSS Diktat verschlüsselt, entsteht ein DSS Pro Diktat. Dies hat zur Folge, dass dieses Diktat nur mit einem Produkt geöffnet werden kann, das auch den DSS Pro Standard erfüllt.

Software und Komponenten

DigtaSoft Pro

Diese Software ist eine Applikation zur Steuerung von komplexen Diktatworkflows, inklusive Player und Recorder mit umfassenden Funktionalitäten, wie z. B. folgende Funktionen:

- Erweiterte Diktatorganisation durch (automatische) Archivierung im zusätzlichen Ordner "*Erledigte Diktate*"
- Beliebige zusätzliche Eingangskörbe
- Terminsetzung, Anzeige der Diktat-History, u.v.m.
- Diktatfilter
- Terminalserver Unterstützung: Citrix® und Windows® Terminalserver
- 30 Tage Testversion (ohne Aktivierungscode)

DssMover

Das Programm DssMover versendet automatisch Diktate von mobilen Diktiergeräten. Es erkennt, wenn ein Diktiergerät angesteckt wird und überträgt automatisch die Diktate. Die

Information über die Empfänger erhält der DssMover durch die Konfiguration der Diktiergeräte.

NetAdministration

Das Programm NetAdministration dient zur Konfiguration von Workflow und Diktiergeräten durch die Systembetreuer.

Der Digta Configurator

Der Digta Configurator 4.7 ist das Werkzeug von Grundig Business Systems zur einfachen und schnellen Anpassung Ihres Diktiergerätes.

Der Digta Configurator kann für folgende Zwecke verwendet werden:

- Auslesen von Diktiergeräteinformationen
- Allgemeine Konfiguration des Diktiergerätes
- Personalisieren Ihres Diktiergerätes
- Erweitern der Funktionen Ihres Diktiergerätes

Funktionsprinzip

Startschema

Jedes Programm im Grundig-Diktiernetzwerk verwendet dasselbe Startschema. Die Software ist im Programmordner (meist unter *"C:\Programme\Grundig... "*) installiert. Es können zwei verschiedene Betriebsarten verwendet werden.

Einzelplatz-Betrieb

Für den Einzelplatz-Betrieb wird die Konfigurationsdatei *"DigtaSoftOne.ini", "DigtaSoftPro.ini" oder "DssMover.ini"* verwendet. Der Name der Datei ist abhängig vom eingesetzten Programm. Dabei stehen Ihnen die Funktionen des Netzwerk-Betriebs nicht zur Verfügung.

Hinweis:
Im Einzelplatz-Betrieb ist ein Versenden von Diktaten nur per E-Mail möglich.

Netzwerk-Betrieb

DigtaSoft Pro im Netzwerk-Betrieb benutzt gemeinsame Konfigurationsdateien, über die das jeweilige DigtaSoft-Programm die Benutzer, deren Verzeichnisse und andere Einstellungen beim Start erfragt. Dadurch kann der Anwender bequem Diktate und Dokumente im Netz austauschen und verwalten. Die Voraussetzungen sind:

- bestehende feste Netzwerkverbindung (LAN/WAN) zwischen allen PC's im Diktiernetzwerk
- Installation des DigtaSoft-Programms auf jedem dieser Computer
- für alle Teilnehmer zugängliches Netzwerk-Verzeichnis
  In diesem sollen:
  - die DigtaSoft-Konfigurationsdateien liegen
  - die auszutauschenden Diktate und Dokumente in den *"Postfächern"* liegen

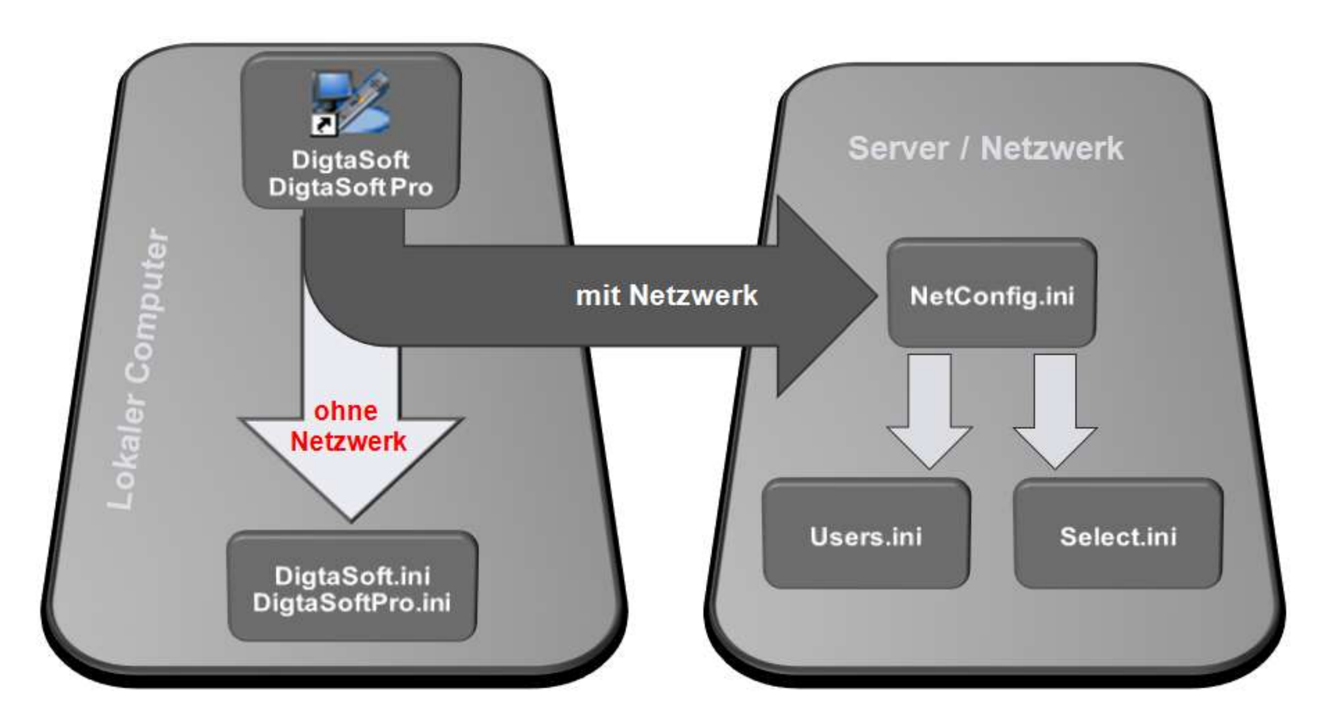
Für den Netzwerk-Betrieb wird die Konfigurationsdatei *"NetConfig.ini"* verwendet. In Ihr sind die Informationen enthalten über die Pfade zu

- Verwaltungsdatei für die Benutzer *" Users.ini"*
- Verwaltungsdatei für Diktatarten und Gruppen *"Select.ini"*
- Ordnern, in denen sich die Eingangskörbe der Benutzer befinden.

Die Verwaltungsdateien *"NetConfig.ini", "Users.ini" und "Select.ini"* müssen im Zugriff der Benutzer liegen. Die Informationen über die Benutzer sind in der Datei *"Users.ini"* hinterlegt.

Beim Starten prüfen die Programme, ob alle in der *"NetConfig.ini"* vermerkten Pfade und Dateien vorhanden sind. Findet die Software die entsprechenden Verwaltungsdateien vor, werden die darin enthaltenen Einstellungen übernommen.
Die Informationen über das Diktiernetzwerk stehen nun zur Verfügung. Aus der Datei *"Users.ini"* werden dann die individuellen Einstellungen des Benutzers und die Verzeichnisse bereitgestellt.

Hinweis:
Die Bezeichnungen der Verwaltungsdateien sind frei wählbar. Die in dieser Anleitung verwendeten Namen für die Verwaltungsdateien sind die Standardbezeichnungen.



Startschema Erläuterungen

Die Programme "*DigtaSoft Pro*", *die* "*NetAdministration*", *"DssMover"* und der *"DigtaConfigurator"* verwenden das gleiche Startschema. Diese Anwendungen orientieren sich beim Start im Netzwerk an der Datei *"NetConfig.ini"*.

- Netzwerk-Verwaltungsdatei *"NetConfig.ini"*
  In der Datei *"NetConfig.ini“* stehen die Informationen und Pfade zu der Benutzer-Verwaltungsdatei *"Users.ini"* und Diktatgruppen-Verwaltungsdatei *"Select.ini"*:

- Benutzer-Verwaltungsdatei *"Users.ini"*
  In der Datei *"Users.ini"* stehen alle Informationen der Benutzer z.B. Diktatverzeichnisse.

- Diktatgruppen-Verwaltungsdatei *"Select.ini"*
  Die Datei *"Select.ini"* enthält eine Liste von Diktatarten und Benutzergruppen.

Hinweis:
Bei Aufruf mit dem Kommandozeilen-Parameter *"-c"* kann die zu verwendende Konfigurationsdatei mit Pfadangabe und Name frei gewählt werden.

Versenden von Diktaten im Netzwerk

- Ein Autor (z.B. Mustermann) markiert ein Diktat, öffnet den *"Senden"*-Dialog und wählt eine Schreibkraft aus. Die zur Verfügung stehenden Schreibkräfte beziehen die Software aus der Benutzerverwaltungsdatei *"Users.ini".*

- Versendet Autor Mustermann das Diktat nun, so kopiert die Software das Diktat aus *"Eigene Diktate"* in den Ordner *"Eingangskorb"* der Schreibkraft. Anschließend wird das Diktat in den Ordner *"Gesendete Diktate"* bei dem Autor Mustermann abgelegt.

- Die Software findet die richtigen Verzeichnisse aufgrund der Einträge *"Inbox" und "Outbox"* der Benutzer in der Benutzerverwaltungsdatei *"Users.ini".*

Gemeinsame Netzwerkverzeichnisse

DigtaSoft im Netzwerk-Betrieb kann in vollem Umfang nur funktionieren, wenn mindestens ein Netzwerkverzeichnis vorhanden ist, das allen Benutzern zugänglich ist. Nur dann kann ein gemeinsamer Zugriff sichergestellt werden.Gebraucht wird ein solches Verzeichnis aus zwei Gründen:

- Es muss ein Speicherort vorhanden sein, der die Benutzerdaten und Diktateinstellungen zentral aufnimmt.
- Es muss ein Speicherort vorhanden sein, der die Postfächer der Benutzer an zentraler Stelle enthält.

Lizenzierung

Softwarelizenzen freischalten

Die DigtaSoft Applikationen sind lizenzierungspflichtige Produkte, die Sie mit dem Kauf eines Produktes von Grundig Business Systems (z.B. Digta 7) erwerben. Nach der Installation läuft die Software 30 Tage als Demoversion. Innerhalb dieser Zeit muss die Lizenz zur dauerhaften Benutzung freigeschaltet werden. Je nach Applikation und Verwendung gibt es verschiedene Möglichkeiten der Freischaltung.

DigtaSoft Pro

Für DigtaSoft Pro muss die Freischaltung der Lizenz durch Eingabe der Seriennummer und anschließender Aktivierung angestossen werden, um die Software zu aktivieren. Es sind drei Arten der Lizenzfreischaltung möglich:

- **Einzelplatz-Lizenz**

- **Netzwerk-Lizenz**

- **Goldkey-Lizenz**

Einzelplatz-Lizenz

Die Freischaltung der Lizenz erfolgt auf jedem Arbeitsplatz manuell. Die auf der mitgelieferten CD aufgedruckte Seriennummer wird im Dialogfenster "FREISCHALTCODE BENÖTIGT" eingetragen und anschließend aktiviert. Sie ist nur für einen Arbeitsplatz gültig.

Vorgehensweise:

- Beim ersten Start von DigtaSoft Pro öffnet sich das Fenster "FREISCHALTCODE BENÖTIGT" zur Eingabe des Freischaltcodes.
- Übertragen Sie in die Felder Seriennummer die Seriennummer von der CD, mit der Sie DigtaSoft Pro auf diesem Arbeitsplatz installiert haben.
- Klicken Sie anschließend auf *"Aktivieren"*.
- Ein Dialogfenster bestätigt die Freischaltung der Lizenz.
- Schließen Sie das Dialogfenster mit *"OK"*.
- Schließen Sie das Fenster FREISCHALTCODE BENÖTIGT mit *"OK"*

Sollte die Freischaltung fehlschlagen, wiederholen Sie die Eingabe und achten auf Tippfehler oder melden Sie sich beim Technischen Support von GBS unter 0900 1 201212[1]

Zur Aktivierung von DigtaSoft Pro benötigen sie einen Internetzugang. Verfügen Sie über keinen Internetzugang, wenden Sie sich an den Technischen Support.

Wenn Sie DigtaSoft Pro noch nicht aktiviert haben, öffnet sich beim Starten das Aktivierungsfenster mit Informationen zur Restlaufzeit der Demoversion, ggf. der Seriennummer, des Namens und der installierten Version und Optionen.

Achtung!
Neben der Aktivierung der DigtaSoft Lizenz gibt es weitere Optionen, die gesondert lizenzpflichtig sind.

- 4voice Spracherkennungsserver mit und ohne Korrekturplatz
- Schulversion (Workflow für Ausbildungseinrichtungen)

[1] 99ct/min aus dem dt.Festnetz

Netzwerk-Lizenz

Die Lizenzen werden von einem zentral installierten Lizenzverwaltungsdienst vergeben. DigtaSoft Pro kann an so vielen Arbeitsplätzen gleichzeitig betrieben werden, wie Lizenzen hinterlegt sind.

Vorteile der Netzwerklizensierung:

- DigtaSoft Pro kann an mehrArbeitsplätzen installiert sein als Lizenzen vorhanden sind
- keine manuelle Freischaltung der Lizenz am Arbeitsplatz

Vorgehensweise:
Installieren Sie den Lizenzverwaltungsdienst auf einem Rechner in Ihrem Netzwerk, der für alle Arbeitsplätze erreichbar ist. Während der Installation von DigtaSoft Pro auf einem Arbeitsplatz wählen Sie *"Netzwerk-Lizenzierung"*. Beim Start von DigtaSoft Pro vergibt der Dienst eine freie Lizenz. Sind die hinterlegten Lizenzen ausgeschöpft, kann DigtaSoft Pro erst dann gestartet werden, wenn wieder eine Lizenz frei ist.

Hinweis:
Für eine Installation von DigtaSoft Pro auf Terminalservern ist es zwingend notwendig, dass ein Lizenzserver installiert wird. Der Lizenzserver benötigt andere Lizenzen, wie die Lizenzchiffre von der DigtaSoft Pro CD. Sie erhalten diese Lizenzen von support@grundig-gbs.com.

Goldkey-Lizenz

Die Freischaltung der Lizenz erfolgt automatisch während der Installation. Es muss kein Freischaltcode eingegeben werden. Diese Lizensierung kann bei der Softwareverteilung genutzt werden.

Vorteile der Goldkey-Lizenzierung:

- keine manuelle Freischaltung der Lizenz am Arbeitsplatz
- Softwareinstallation mit Softwareverteilung

Hinweis:
Für die Goldkey-Lizensierung mit DigtaSoft Pro ist eine Vereinbarung zwischen dem Kunden und Grundig Business Systems notwendig. Weitere Informationen erhalten Sie von support@grundig-gbs.com.

Installation

Voraussetzungen

Netzwerk

Der Netzwerkspeicher muss permanent erreichbar sein

Unabhängig davon, welche Computer gerade in Betrieb sind, muss jeder Benutzer während seiner Arbeitszeit die Konfigurationsdateien und Eingangskörbe erreichen. Es spielt keine Rolle, welche Infrastruktur zugrunde liegt, solange das Netzwerk für den Windows-Rechner des Benutzers erreichbar ist. Es können also z.B. Windows-, Samba-, oder Novell-Server verwendet werden. Auch permanente LAN/WAN-Verbindungen oder Wählverbindungen sind möglich.

Zugriffsrechte für die Netzwerkfreigabe

Jeder Benutzer braucht Lese- und Schreibrechte für die eigenen Diktatordner und für alle Eingangskörbe, an die er Daten schickt. Dieses ist notwendig, damit man die Diktate aus dem Eingangskorb übernehmen oder dort ablegen kann.

Im Diktiernetzwerk müssen die Berechtigungen so eingestellt sein, dass die Benutzer auf die eigenen und die zugewiesenen Ordnern Schreib- und Leserechte besitzen. Einzelne Eingangskörbe können selbstverständlich zusätzlich eingeschränkt werden.

Jeder Benutzer muss weiterhin Schreib- und Leserechte auf die Netzwerk-Verwaltungsdateien im Serververzeichnis haben. Hat ein Benutzer nur Leserechte auf diese Konfigurationsdateien, können seine Einstellungen beim Programmende nicht gespeichert werden.

Der Netzwerkspeicher muss genügend freien Speicherplatz vorhalten

Schätzen Sie ab, welche Datenmengen in den Ordnern lagern werden. Sie benötigen für die Planung die Zahl der Teilnehmer, die durchschnittliche Zahl und Verweildauer der Diktate in den Postfächern sowie die durchschnittliche Dateigröße (siehe DSS-Standard). Wenn zusätzlich auf dem Server die *"Gesendeten Diktate"* abgelegt werden, müssen Sie dafür zusätzlich Speicherplatz einrechnen.

Systemanforderungen

System	Betriebssystem	Anforderungen
Windows®	Windows® 7 Windows® Vista Windows® XP SP2	» Systemvoraussetzungen für Windows® Betriebssysteme unter www.microsoft.com. » Festplatte Speicherplatz: 150 MByte für Digta Software, 25 MByte für SDK » 1 freier USB Anschluss 1.1 / 2.0 oder serielle Schnittstelle

Zusätzliche Systemvoraussetzungen:

- Für die Digta Hardware wird 1 freier USB Anschluss 1.1 / 2.0 oder serielle Schnittstelle benötigt. RS232 (Com Port) mit D-Sub 9polig benötigt (Geräteabhängig siehe Unterstützte Hardware).
- Für Steno Hardware (Steno Adapter-box) zusätzlich Soundblaster kompatible Soundkarte mit 3,5mm Klinkenstecker

Erläuterungen:

- Wenn Sie Virtuelle Computer (z.B. Virtual PC, VMware oder andere) verwenden, müssen Sie die Systemanforderungen, wie in der obigen Tabelle aufgeführt, garantieren.
- Die Software läuft auf 64-Bit-Windows®-Betriebssystemen im 32 Bit-Kompatibilitätsmodus
- 64-Bit-Clients für Windows ® Terminal Server werden mit einem Workaround (erhältlich von unserem Support) unterstützt oder verwenden Sie 32-Bit-Client-Betriebssysteme.

Vorbereitung Diktiernetzwerkordner

Vor der Einrichtung eines Diktiernetzwerkes ist es erforderlich, im Netzwerk einen für alle Benutzer des Diktiernetzwerkes freigegebenen Ordner einzurichten. Im Weiteren wird dieser Order als Diktiernetzwerkordner bezeichnet. Hier werden die zentralen Einstellungen für das Diktiernetzwerk, die Benutzerverwaltungsdaten, allgemeine Einstellungen sowie die Eingangskörbe für versendete Diktate gespeichert.

Berechtigungen

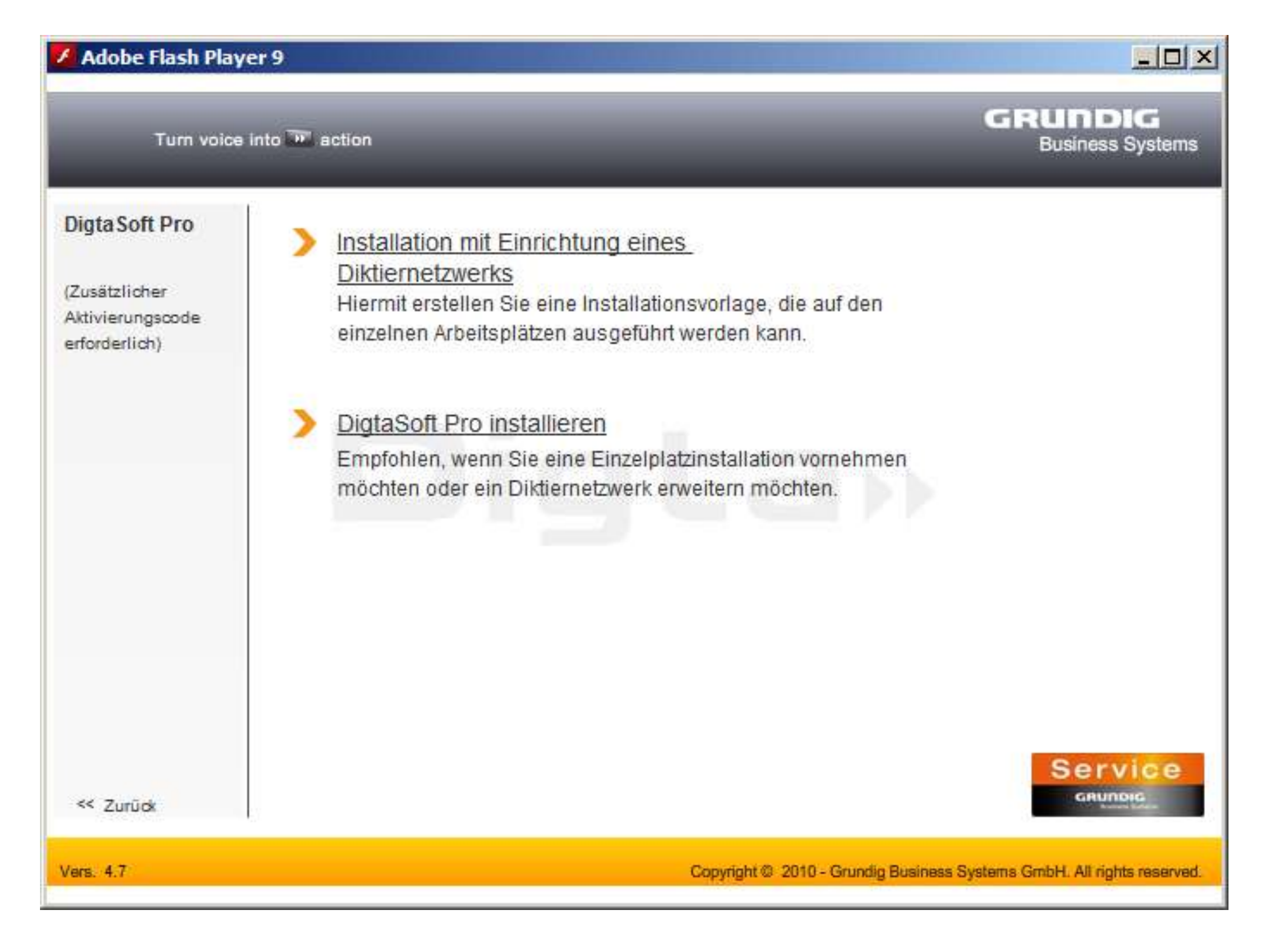
Zur Installation der Software auf den Computern werden administrative Rechte benötigt.

Schritte der Installation:

- Ordner auf Server erstellen und freigeben
- Installation mit Einrichtung eines Diktiernetzwerkes
- Installation der Diktierapplikation an den Arbeitsplätzen

Einrichtung eines Diktier-Netzwerkes

Wählen Sie von der Software-CD "*Diktier-Software*" "*DigtaSoft Pro installieren*" und klicken auf "*Installation mit Einrichtung eines Diktiernetzwerks*“.

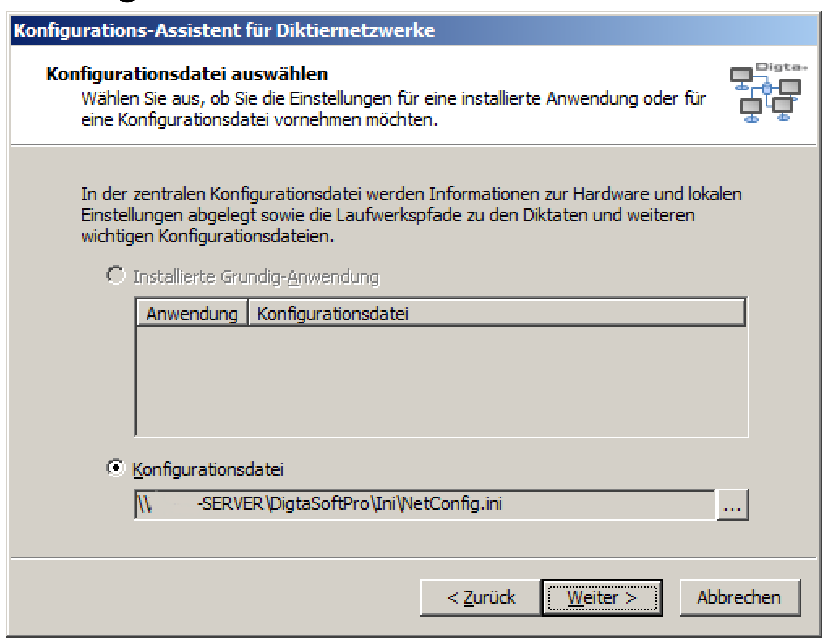


Der Konfigurations-Assistent für die Einrichtung eines Diktiernetzwerkes startet.

Einrichtung eines Diktiernetzwerkes

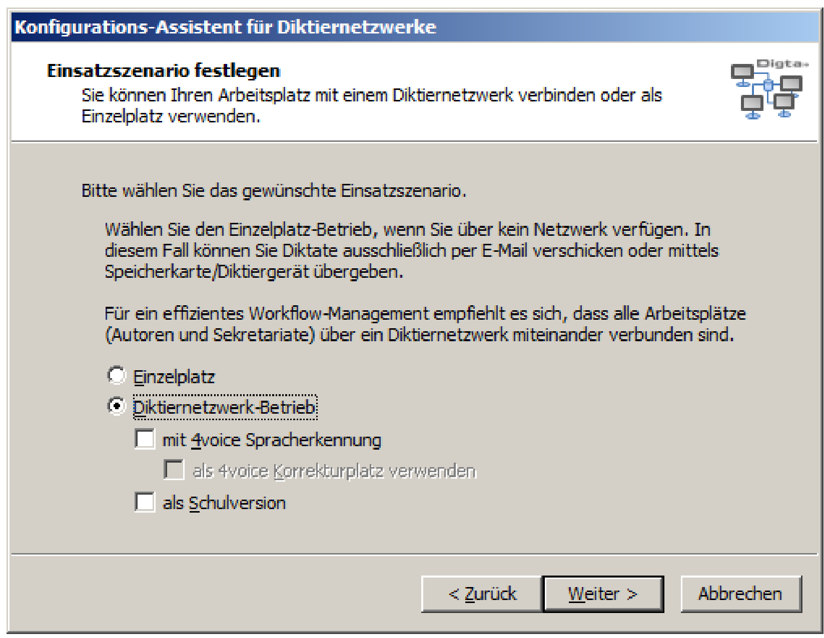
Klicken Sie auf "*Weiter*".

Konfigurationsdatei auswählen



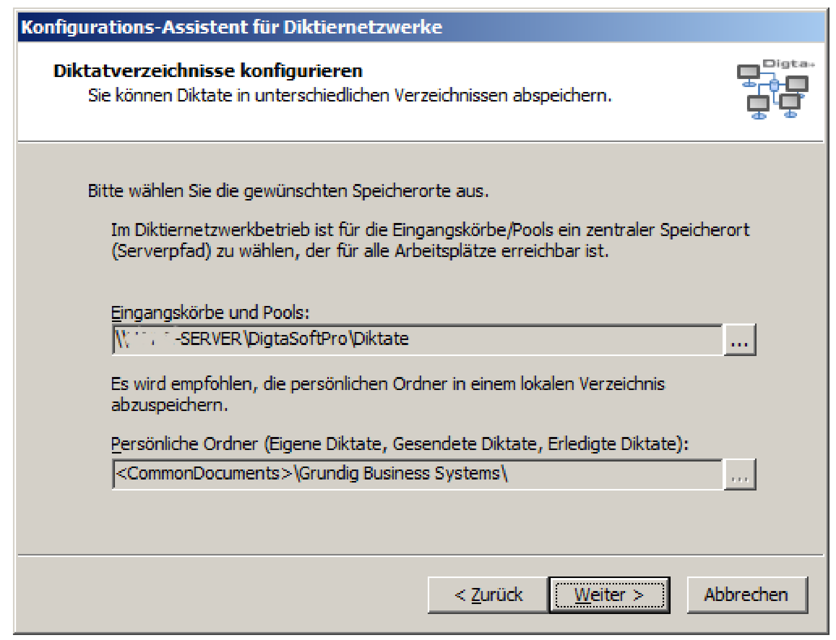
Bei der Erstinstallation eines Diktiernetzwerkes klicken Sie auf das Symbol *"…"* und wählen Sie den freigegebenen Ordner für das Diktiernetzwerk aus. Die Standard-Bezeichnung der Konfigurationsdatei lautet *"NetConfig.ini".* Ist die Datei nicht vorhanden, wird diese automatisch erstellt.

Einsatzszenario festlegen



Legen Sie nun das Einsatzszenario fest. Da ein Diktiernetzwerk eingerichtet werden soll, ist der *"Diktiernetzwerk-Betrieb"* zu aktivieren. Soll eine Verbindung *"mit 4voice Spracherkennung"* eingerichtet oder die Software *"als Schulversion"* installiert werden, können Sie dies an dieser Stelle ebenfalls festlegen.

Diktatverzeichnisse konfigurieren



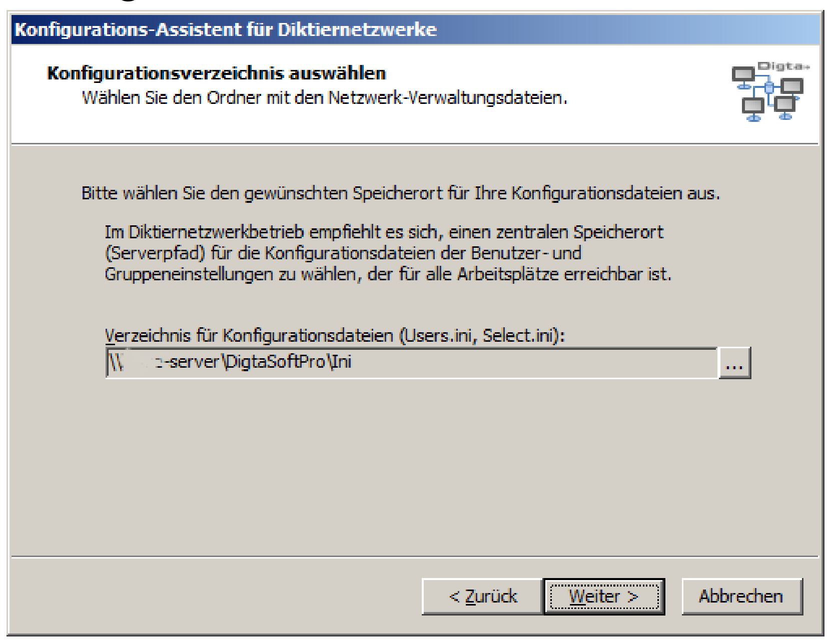
Im folgenden Dialog werden die Pfade für die Eingangskörbe der Pools und Benutzer sowie der persönlichen Ordner festgelegt.

- Speicherort für die Eingangskörbe und Pools ist in der Regel der Diktiernetzwerkordner.
- Die persönlichen Ordner werden lokal auf jedem Arbeitsplatz erstellt. Der Pfad ist an dieser Stelle nicht veränderbar.

Die Pfade können im weiteren Verlauf beim Einrichten der Benutzer im Programm *"NetAdministrator"* angegeben werden.

Hinweis:
Wenn Sie die persönlichen Ordner in einem anderen Pfad erstellen möchten, müssen Sie den Pfad in der *"NetConfig.ini"* unter "*LocalUserDir*" entsprechend ändern.

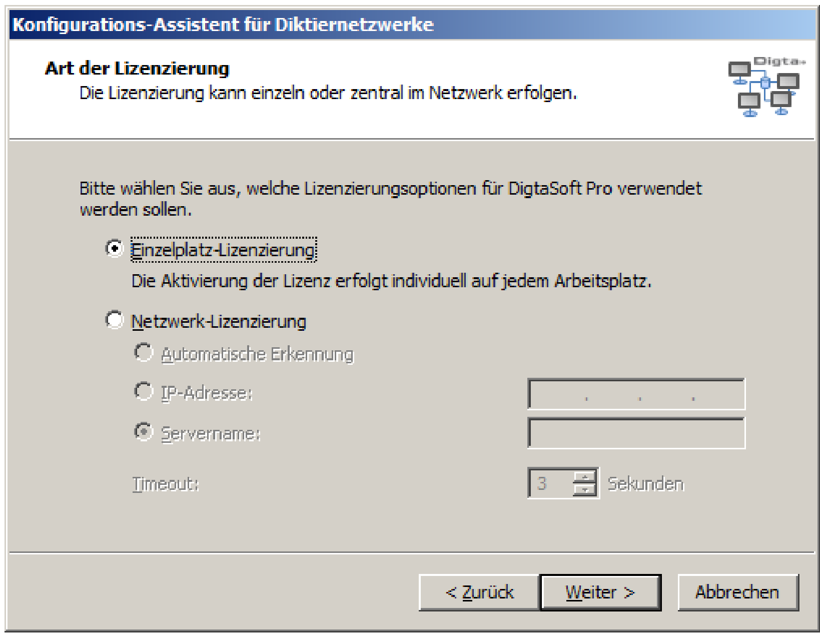
Konfigurationsverzeichnis auswählen



Geben Sie nun den Speicherort für die Konfigurationsdateien der Benutzer und Gruppen an. Auf diese Dateien müssen alle Benutzer des Diktiernetzwerks zugreifen.

Sind in dem angegebenen Ordner die Dateien noch nicht vorhanden, werden diese nach Rückfrage erstellt.

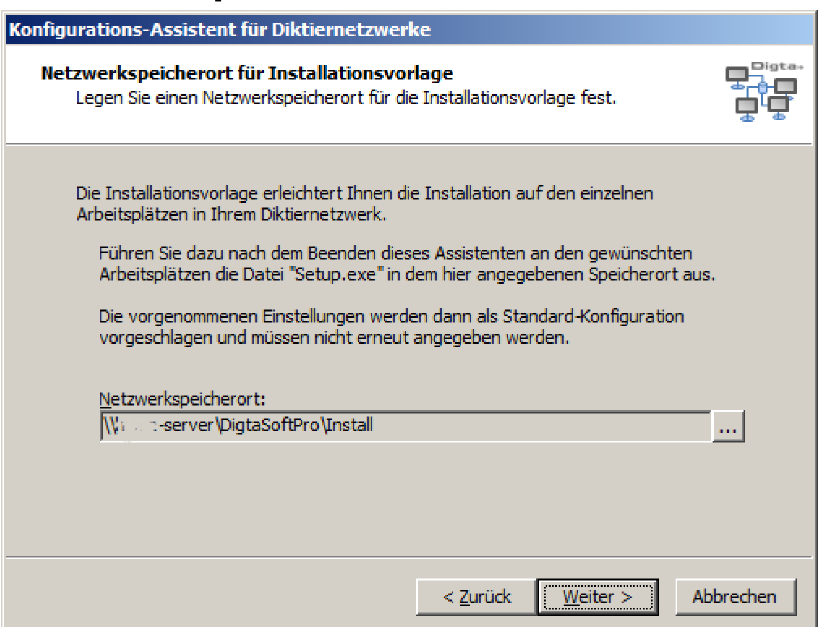
Art der Lizenzierung



Wählen Sie hier die Lizenzierungsform für DigtaSoft Pro. Informationen zur Lizenzierung finden Sie im Kapitel „Lizensierung“.

Hinweis:
Die Lizenz der DigtaSoft-DVD ist immer eine Einzelplatz-Lizenz.

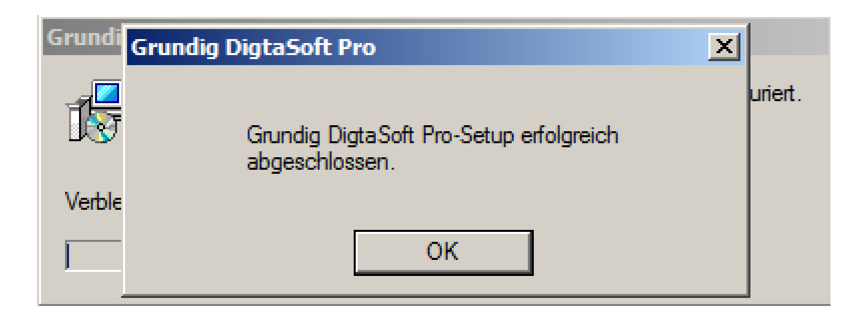
Netzwerkspeicherort für Installationsvorlage



Wählen Sie hier den Speicherort für die Installationsvorlage von DigtaSoft Pro. Aus diesem Ordner können die weiteren Arbeitsplätze anschließend installiert werden.

Fertigstellen der Konfiguration

Klicken Sie auf "*Fertig stellen*" um die Konfiguration des Diktiernetzwerks abzuschließen und um die Installationsvorlage zu erstellen.



Die Konfiguration ist abgeschlossen, wenn im Netzwerkspeicherort die Installationsvorlage erstellt wurde.

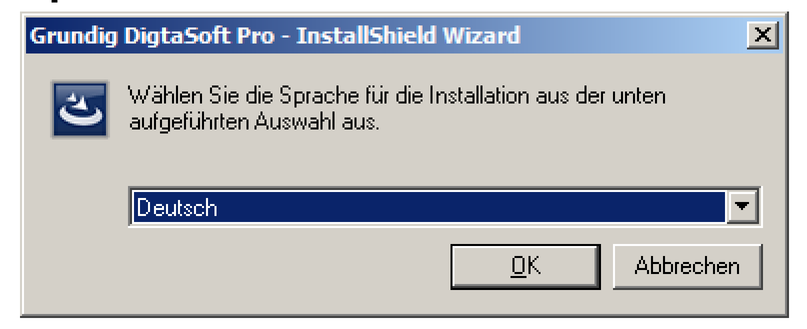
Sie haben nun zwei Möglichkeiten, einen Diktierarbeitsplatz zu installieren.

- Installation mit Hilfe der Installationsvorlage
- Einzelplatzinstallation mit anschließender Verbindung zum Diktiernetzwerk

Installation eines Arbeitsplatzes aus Installationsvorlage

Möchten Sie einen Arbeitsplatz im Diktiernetzwerk von der Installationsvorlage installieren, starten Sie vom Netzwerkspeicherort der Installationsvorlage die *„Setup.exe"* und folgen dem Wizard. Sie können die Installation mit den bereits gesetzten Vorgaben durchführen oder im jeweiligen Fenster arbeitsplatzspezifische Änderungen vornehmen.

Sprachauswahl

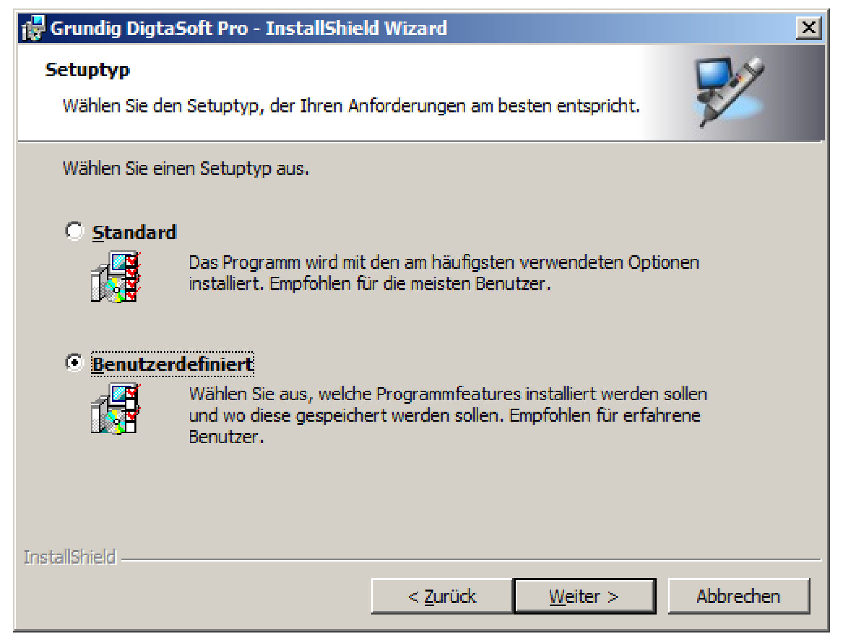


Möchten Sie diesen DigtaSoft Pro Arbeitsplatz in einer anderen Sprache installieren, als bei Erstellung der Installationsvorlage gewählt, wählen Sie die gewünschte Sprache aus und bestätigen mit "*OK*".

Willkommen

Klicken Sie auf "*Weiter*" um mit der Installation zu beginnen.
Akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung um die Installation fortzusetzen.
Im Anschluss geben Sie die Benutzerinformationen ein und klicken auf "*Weiter*".

Setuptyp

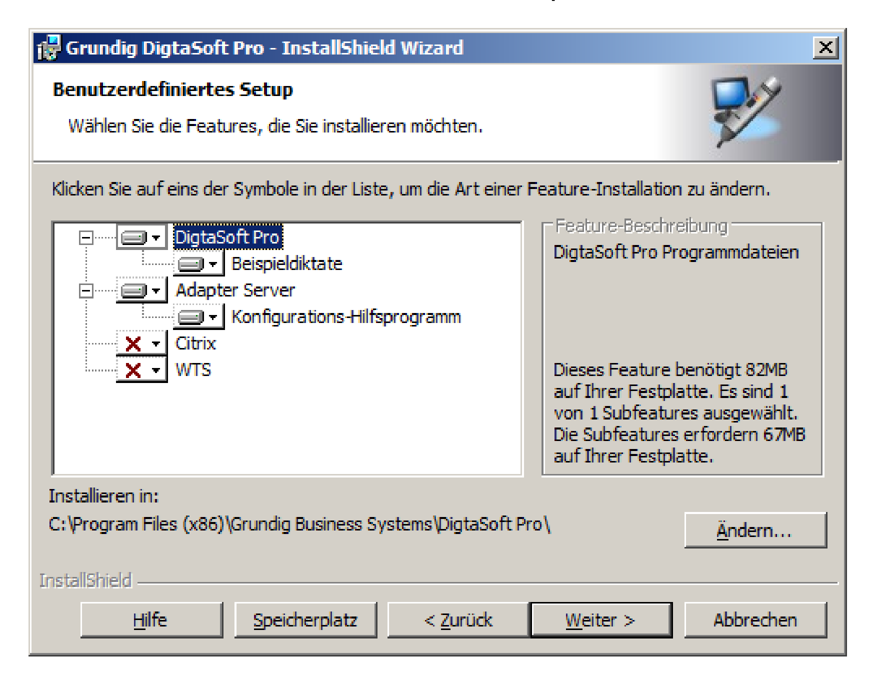


"*Standard*" installiert das Programm mit den am häufigsten verwendeten Optionen.

Benutzerdefiniertes Setup

Haben Sie "*Benutzerdefiniert*" gewählt, erscheint ein Dialog zur Auswahl der einzelnen Komponenten. Wählen Sie, welche Komponenten Sie installieren möchten. Voreingestellt sind die Installation von "*DigtaSoft Pro*", "*Beispieldiktate*" und "*Adapter Server*". Klicken Sie auf den "*Hilfe*" Button, wenn Sie weitere Informationen zur Auswahl der Komponenten benötigen.

Um die Programmdateien in einem abweichenden Installationspfad zu installieren, klicken Sie den Button "*Ändern*". Es wird empfohlen die Standardinstallationspfade nicht zu ändern.

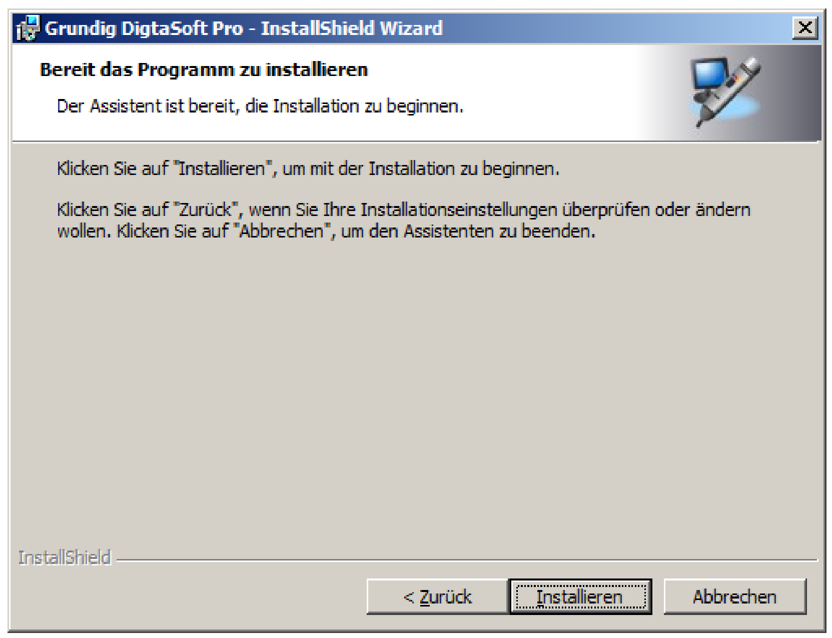


Installieren Sie auf einem Server in einer Citrix® oder Windows® Terminalserver (WTS) Umgebung, müssen Sie hier das entsprechende Feature auswählen.

Wenn alle Angaben gemacht wurden, ist der Installations-Assistent bereit die eigentliche Installation zu beginnen.

Achtung:
Die Installation in einer Citrix® oder Windows® Terminalserver Umgebung ist nur mit DigtaSoft Pro möglich.

Bereit das Programm zu installieren



Um die Installation durchzuführen bestätigen Sie mit "*Installieren*". Falls Sie noch Änderungen der Installationseinstellungen durchführen wollen, klicken Sie auf "*Zurück*". Mit "*Abbrechen*" beenden Sie den Installations-Assistenten; es wird keine Installation durchgeführt.

Installation fertigstellen

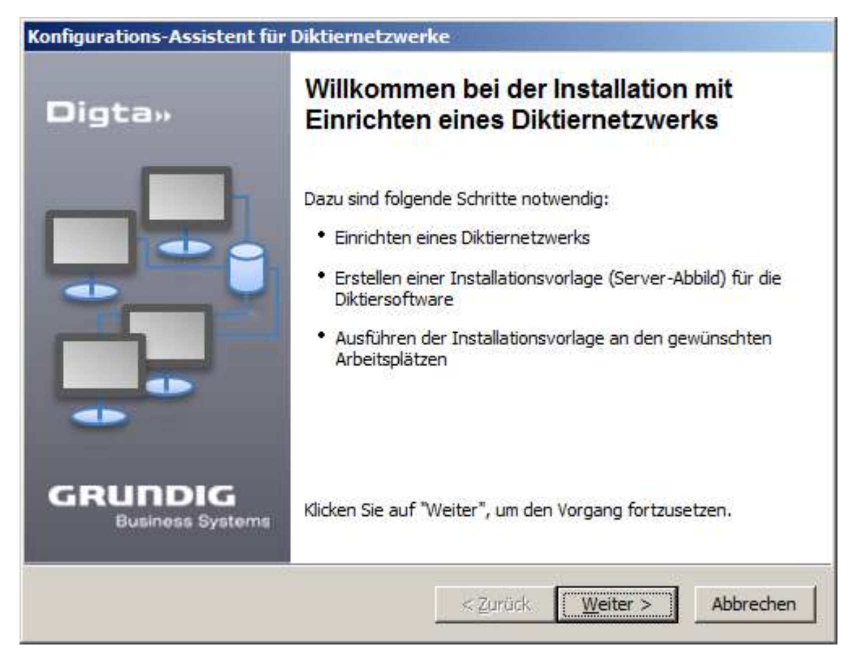
Die Installation der Software ist nun abgeschlossen. Klicken Sie auf "*Fertig stellen*" um den Installations-Assistenten zu beenden.

Einzelplatz-Installation mit anschließender Verbindung zum Diktiernetzwerk

DigtaSoft Pro installieren

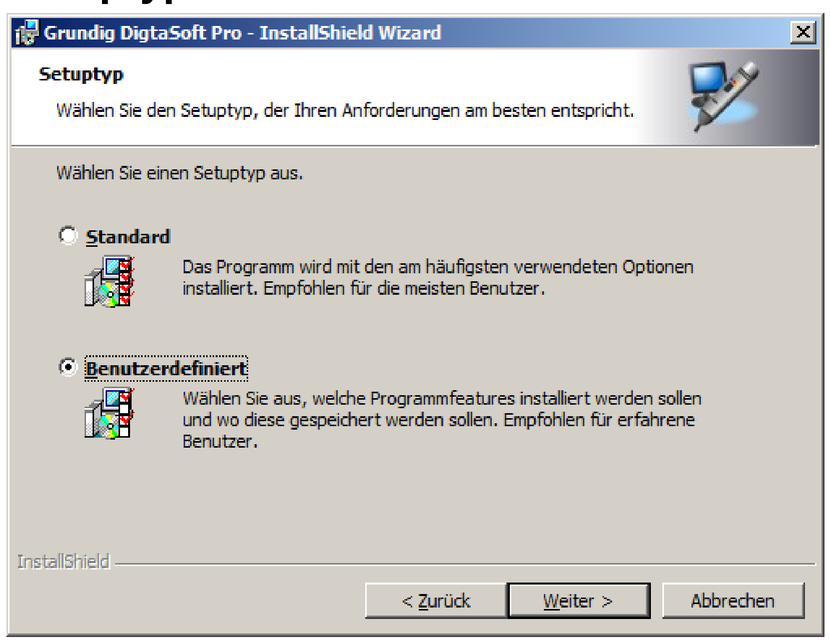
Wählen Sie von der Software-CD "*Diktier-Software*" den Reiter "*DigtaSoft Pro*" und klicken auf "*DigtaSoft Pro installieren*".

Willkommen



Klicken Sie auf "*Weiter*" um mit der Installation zu beginnen.
Akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung um die Installation fortzusetzen.
Im Anschluss geben Sie die Benutzerinformationen ein und klicken auf "*Weiter*".

Setuptyp

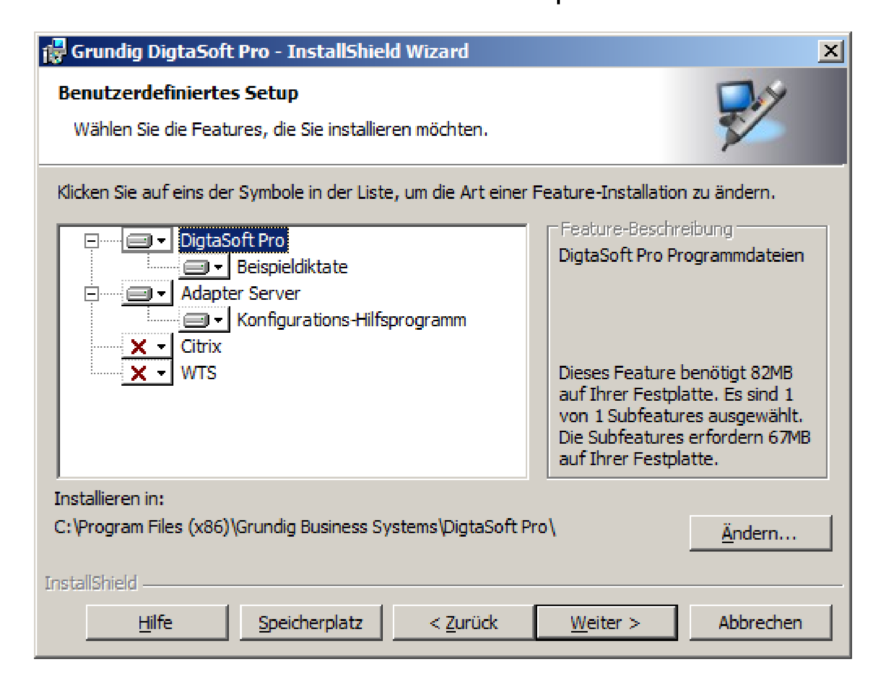


"*Standard*" installiert das Programm mit den am häufigsten verwendeten Optionen.

Benutzerdefiniertes Setup

Haben Sie "*Benutzerdefiniert*" gewählt, erscheint ein Dialog zur Auswahl der einzelnen Komponenten. Wählen Sie, welche Komponenten Sie installieren möchten. Voreingestellt ist die Installation von *"DigtaSoft Pro"*, *"Beispieldiktate"* und *"Adapter Server"*. Klicken Sie auf den "*Hilfe*" Button, wenn Sie weitere Informationen zur Auswahl der Komponenten benötigen.

Um die Programmdateien in einem abweichenden Installationspfad zu installieren klicken Sie den Button "*Ändern*". Es wird empfohlen die Standardinstallationspfade nicht zu ändern.

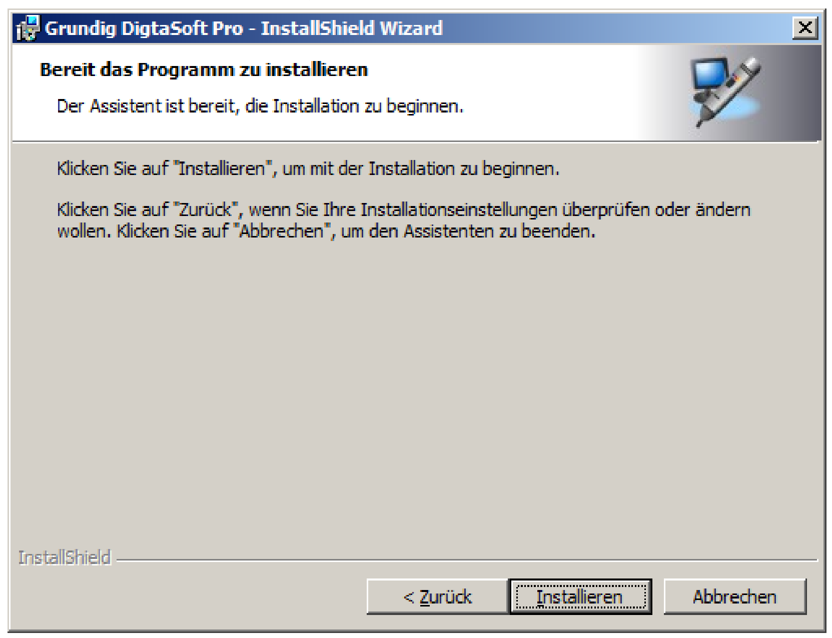


Installieren Sie auf einem Server in einer Citrix® oder Windows® Terminalserver (WTS) Umgebung, müssen Sie hier das entsprechende Feature auswählen.

Wenn alle Angaben gemacht wurden, ist der Installations-Assistent bereit die eigentliche Installation zu beginnen.

Achtung:
Die Installation in einer Citrix® oder Windows® Terminalserver Umgebung ist nur mit DigtaSoft Pro möglich.

Bereit das Programm zu installieren



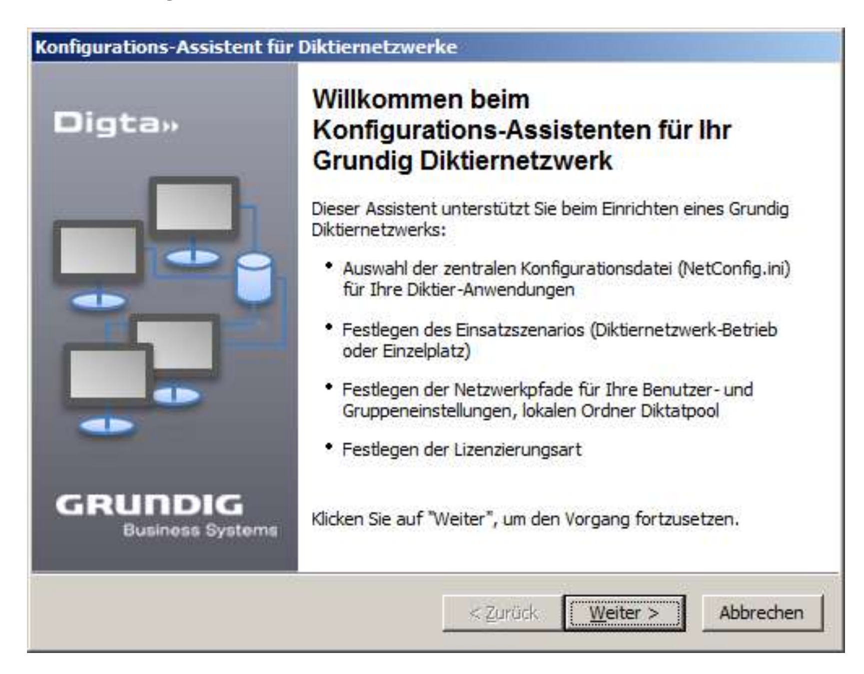
Um die Installation durchzuführen, bestätigen Sie mit "*Installieren*". Falls Sie noch Änderungen der Installationseinstellungen durchführen wollen, klicken Sie auf "*Zurück*". Mit "*Abbrechen*" beenden Sie den Installations-Assistenten; es wird keine Installation durchgeführt.

Installation fertigstellen

Die Installation der Software ist nun abgeschlossen. Möchten Sie den nun installierten Arbeitsplatz mit einem bestehenden Diktiernetzwerk verbinden, wählen Sie "*Mit Diktiernetzwerk verbinden*". Der Konfigurations-Assistent für Diktiernetzwerke wird gestartet.

Mit dem Diktiernetzwerk verbinden

Der Konfigurations-Assistent für Diktiernetzwerke startet.

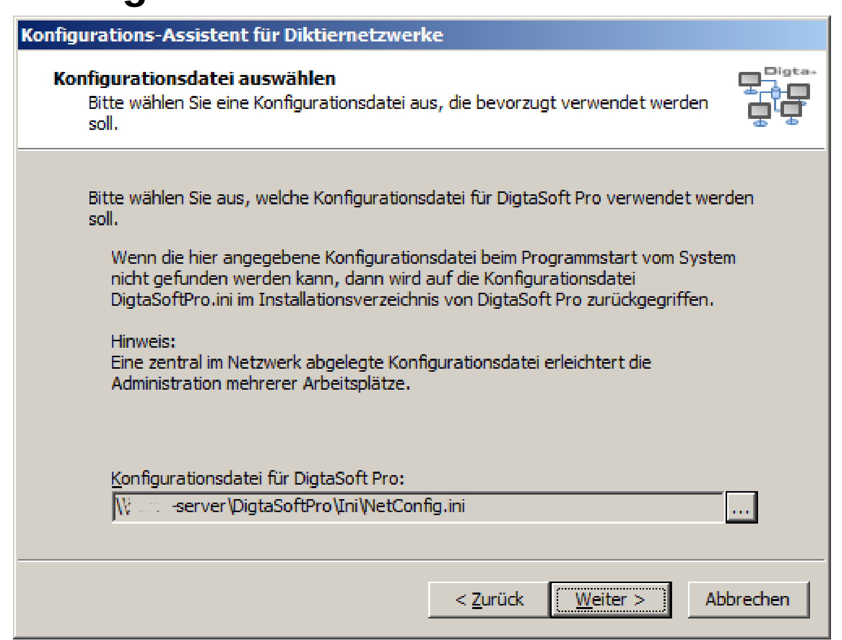


Klicken Sie auf "*Weiter*" um die Installation fortzusetzen.

Hinweis:

Wenn Sie nachträglich einen bestehenden Einzelarbeitsplatz mit einem Diktiernetzwerk verbinden wollen, wählen Sie von der Software-CD unter "*Tools und Utilities*" den "*Konfigurations-Assistent für Diktiernetzwerke*" aus.

Konfigurationsdatei auswählen

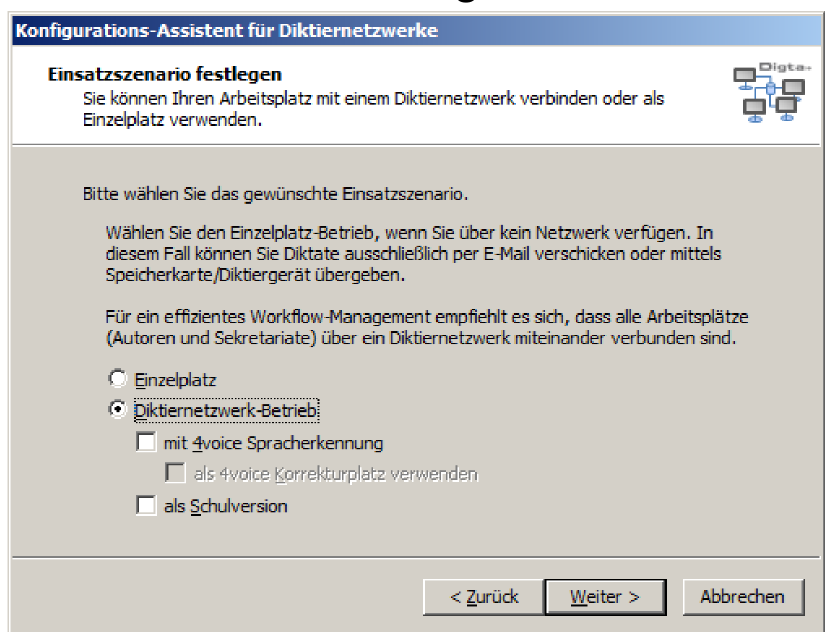


Wählen Sie die Konfigurationsdatei aus, in der für das Diktiernetzwerk die erforderlichen Pfade und Einstellungen enthalten sind. Beim Erstellen der Installationsvorlage ist die Standard-Bezeichnung der Konfigurationsdatei *"NetConfig.ini".* Diese befindet sich im Ordner des Diktiernetzwerkes.

Achtung!
Bei den Konfigurationsdateien **"DigtaSoft.ini", "DigtSoftPro.ini"** oder **"DssMover.ini"** handelt es sich um die lokalen Konfigurationsdateien aus dem Programmordner der Software. Mit diesen Dateien kann die Software auch ohne Diktiernetzwerk starten. Es handelt sich um Einzelplatzinstallationen, mit denen das Versenden von Diktaten im Diktiernetzwerk nicht möglich ist.

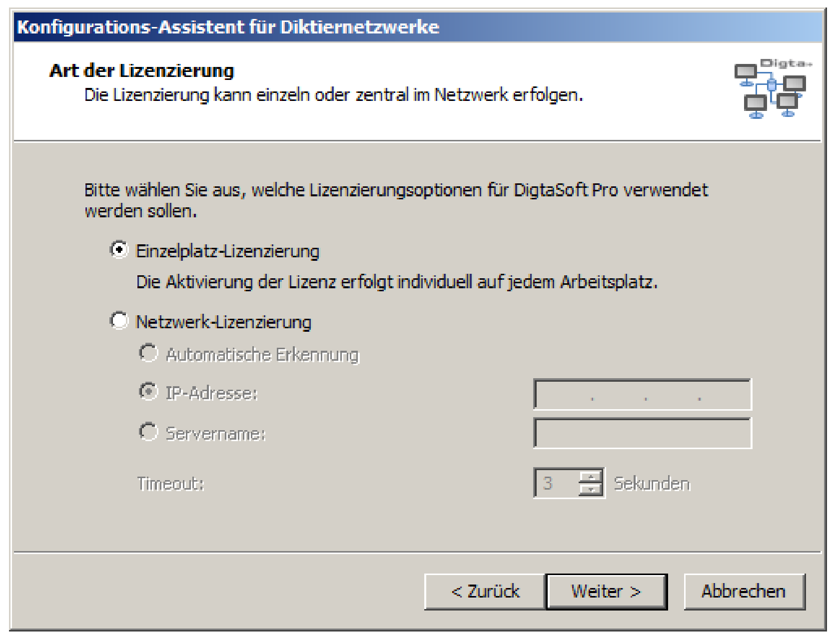
Hinweis:
Die Bezeichnungen der Konfigurationsdateien älterer DigtaSoft Versionen haben andere Namen z.B*. "Config.ini".*

Einsatzszenario festlegen



Legen Sie nun das Einsatzszenario fest. Da ein Diktiernetzwerk eingerichtet wird, aktivieren Sie bitte *"Diktiernetzwerk-Betrieb"*. Soll eine Verbindung *"mit 4voice Spracherkennung"* eingerichtet oder die Software *"als Schulversion"* installiert werden, können Sie dies an dieser Stelle ebenfalls festlegen.

Art der Lizenzierung



Wählen Sie hier die Lizenzierungsform für DigtaSoft Pro.

Hinweis:
Die Lizenz der DigtaSoft–DVD ist immer eine Einzelplatz Lizenz.

Fertigstellen der Konfiguration

Der Arbeitsplatz ist nun mit dem Diktiernetzwerk verbunden. Klicken Sie auf "*Fertig stellen*" um den Vorgang abzuschließen.

DssMover installieren

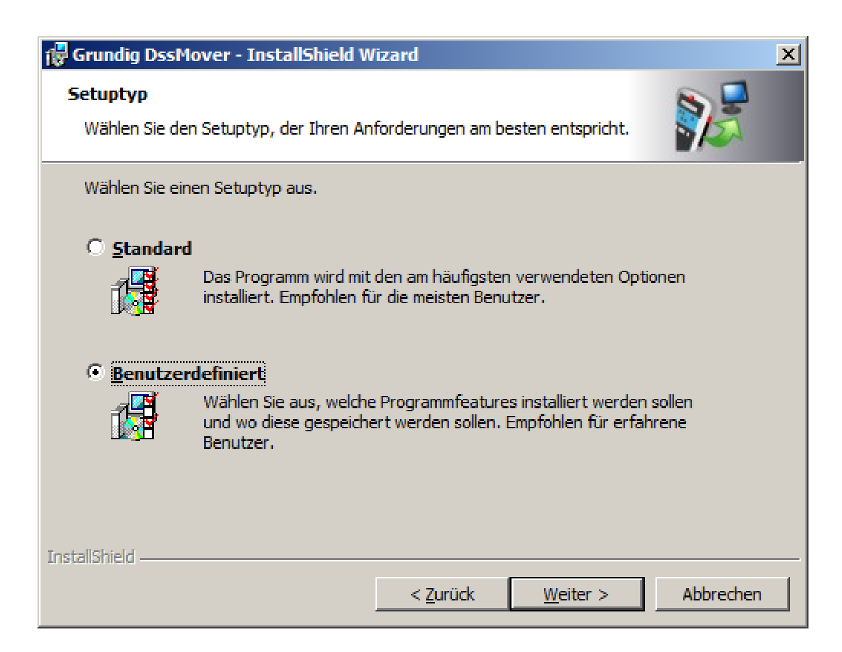
Um den DssMover zu installieren, wählen Sie auf der Installations-Startseite *"Diktatübetragung: DssMover"* und klicken auf "Installation auf dem PC".

Hinweis
Informationen zum DssMover Portable finden Sie im Internet unter www.grundig-gbs.com/download im Bereich Software.

Willkommen

Klicken Sie auf "*Weiter*" um mit der Installation zu beginnen.
Akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung um die Installation fortzusetzen.
Im Anschluss geben Sie die Benutzerinformationen ein und klicken auf "*Weiter*".

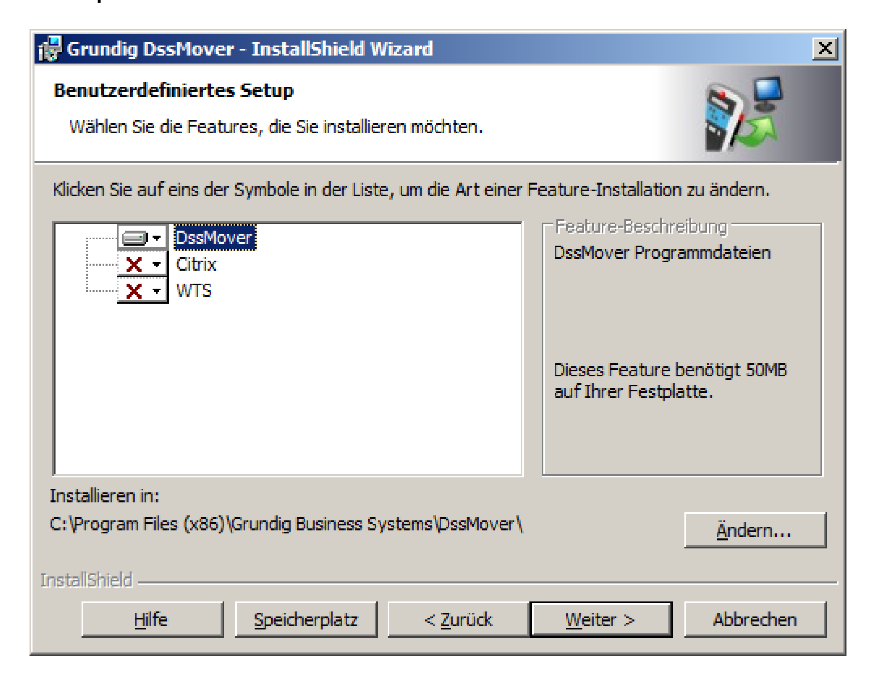
Setuptyp



"*Standard*" installiert das Programm mit den am häufigsten verwendeten Optionen.

Benutzerdefiniertes Setup

Haben Sie "*Benutzerdefiniert*" gewählt, erscheint ein Dialog zur Auswahl der einzelnen Komponenten.



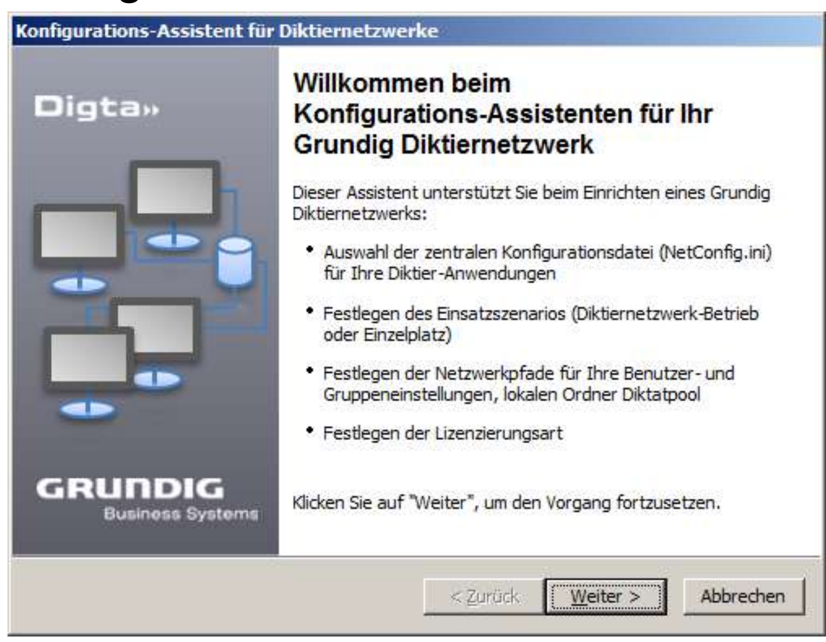
Um die Programmdateien in einem abweichenden Installationspfad zu installieren, klicken Sie den Button "*Ändern*". Klicken Sie nachdem Sie die gewünschten Komponenten gewählt haben auf "*Weiter*".

Das Setup ist nun bereit die eigentliche Installation zu starten. Klicken Sie auf "*Installieren*" um die Installation zu starten.

Installation Fertigstellen

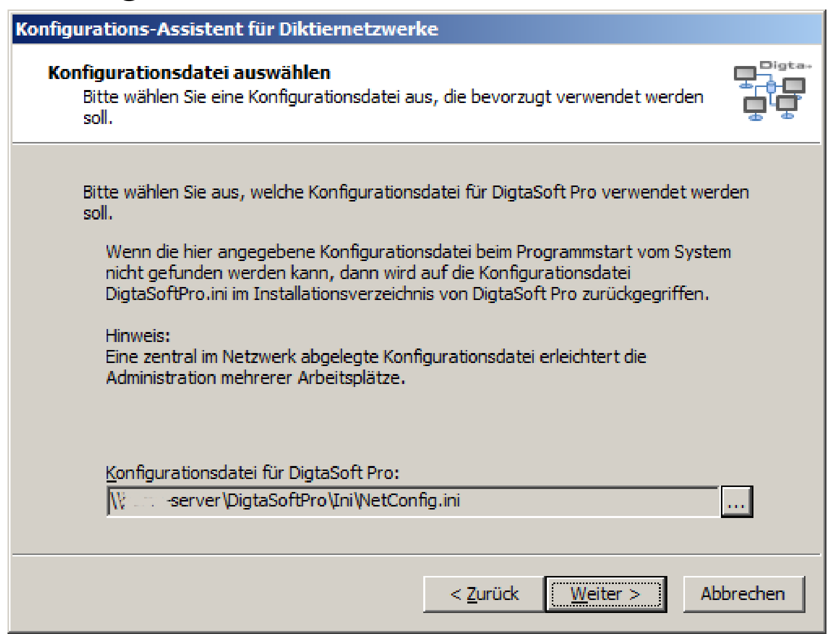
Die Installation der Software ist nun abgeschlossen. Möchten Sie den nun installierten Arbeitsplatz mit einem bestehenden Diktiernetzwerk verbinden, wählen Sie "*Mit Diktiernetzwerk verbinden*". Der Konfigurations-Assistent für Diktiernetzwerke startet.

Konfigurations-Assistent



Klicken Sie auf "*Weiter*" um die Installation fortzusetzen.

Konfigurationsdatei auswählen



Wählen Sie die Konfigurationsdatei aus, in der für das Diktiernetzwerk die erforderlichen Pfade und Einstellungen enthalten sind. Beim Erstellen der Installationsvorlage ist die Standard-Bezeichnung der Konfigurationsdatei *"NetConfig.ini".* Diese befindet sich in der angelegten Netzwerkfreigabe.

Achtung!
Bei den Konfigurationsdateien **"DigtaSoft.ini", "DigtSoftPro.ini"** oder **"DssMover.ini"** handelt es sich um die lokalen Konfigurationsdateien aus dem Programmordner der Software. Mit diesen Dateien kann die Software auch ohne Diktiernetzwerk starten. Es handelt sich um Einzelplatzinstallationen, mit denen das Versenden von Diktaten im Diktiernetzwerk nicht möglich ist.

Hinweis:
Die Bezeichnung der Konfigurationsdatei von älteren DigtaSoft Versionen haben andere Namen z.B. *"Config.ini".*

Fertigstellen der Konfiguration

Der DssMover ist nun mit dem Diktiernetzwerk verbunden. Klicken Sie auf "*Fertig stellen*" um den Vorgang abzuschließen.

Hinweis:
Wenn Sie nachträglich einen bestehenden Einzelarbeitsplatz mit einem Diktiernetzwerk verbinden wollen, wählen Sie von der Software-CD unter "*Tools und Utilities*" den "*Konfigurations-Assistent für Diktiernetzwerke*" aus.

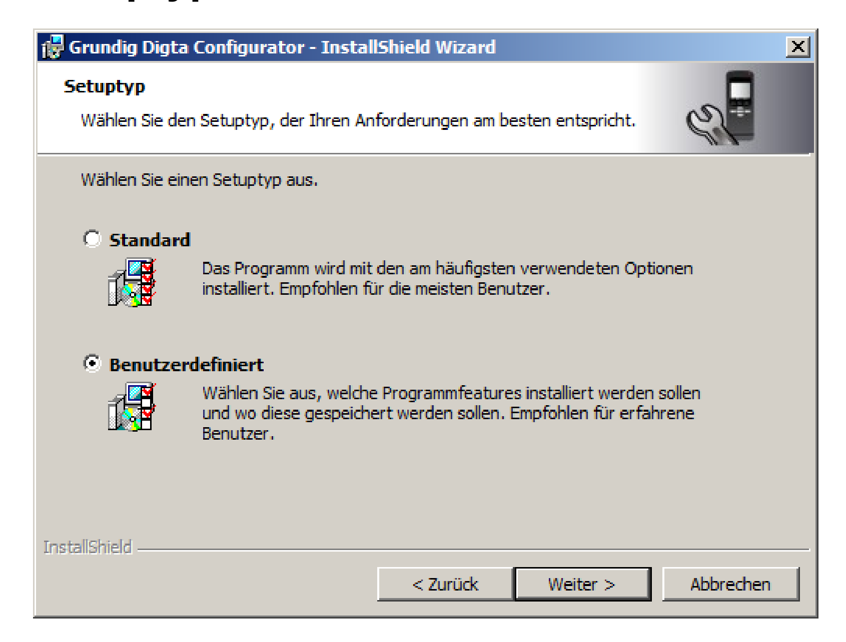
Digta Configurator installieren

Um den Digta Configurator zu installieren, wählen Sie auf der Installations-Startseite *"Tools und Utilities"* und klicken auf "*Digta Configurator installieren*".

Willkommen

Klicken Sie auf "*Weiter*" um mit der Installation zu beginnen.
Akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung um die Installation fortzusetzen.
Im Anschluss geben Sie die Benutzerinformationen ein und klicken auf "*Weiter*".

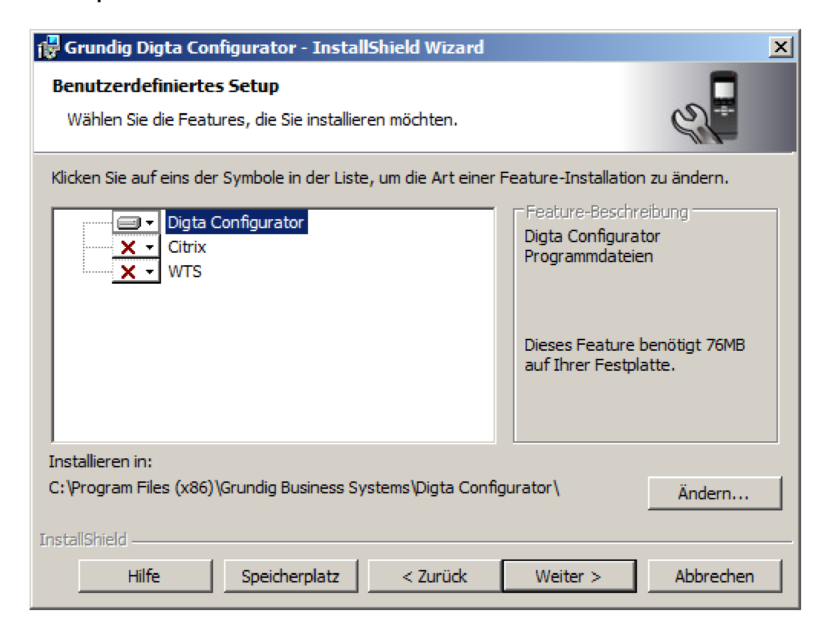
Setuptyp



"*Standard*" installiert das Programm mit den am häufigsten verwendeten Optionen.

Benutzerdefiniertes Setup

Haben Sie "*Benutzerdefiniert*" gewählt, erscheint ein Dialog zur Auswahl der einzelnen Komponenten.



Um die Programmdateien in einem abweichenden Installationspfad zu installieren, klicken Sie den Button "*Ändern*". Klicken Sie nachdem Sie die gewünschten Komponenten gewählt haben auf "*Weiter*".

Das Setup ist nun bereit die eigentliche Installation zu starten. Klicken Sie auf "*Installieren*" um die Installation zu starten.

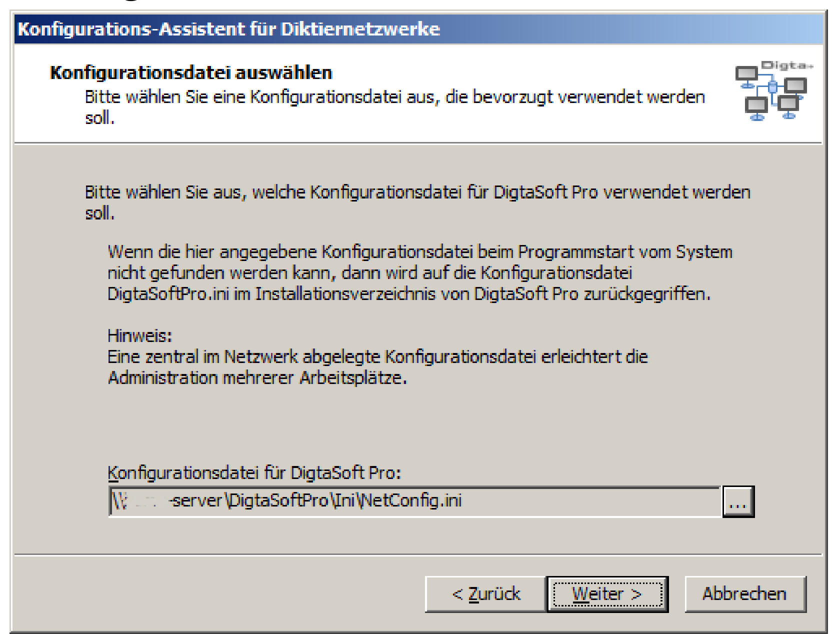
Installation Fertigstellen

Die Installation der Software ist nun abgeschlossen. Möchten Sie den nun installierten Arbeitsplatz mit einem bestehenden Diktiernetzwerk verbinden, wählen Sie "*Mit Diktiernetzwerk verbinden*". Der Konfigurations-Assistent für Diktiernetzwerke startet.

Konfigurations-Assistent

Klicken Sie auf "*Weiter*" um die Installation fortzusetzen.

Konfigurationsdatei auswählen



Wählen Sie die Konfigurationsdatei aus, in der für das Diktiernetzwerk die erforderlichen Pfade und Einstellungen enthalten sind. Beim Erstellen der Installationsvorlage ist die Standard-Bezeichnung der Konfigurationsdatei *"NetConfig.ini".* Diese befindet sich in der angelegten Netzwerkfreigabe.

<u>Achtung!</u>
Bei den Konfigurationsdateien **"DigtaSoft.ini", "DigtSoftPro.ini", "DssMover.ini" oder "DigtaConfigurator.ini"** handelt es sich um die lokalen Konfigurationsdateien aus dem Programmordner der Software. Mit diesen Dateien kann die Software auch ohne Diktiernetzwerk starten. Es handelt sich um Einzelplatzinstallationen, mit denen das Versenden von Diktaten im Diktiernetzwerk nicht möglich ist.

<u>Hinweis:</u>
Die Bezeichnung der Konfigurationsdatei von älteren DigtaSoft Versionen haben andere Namen z.B*. "Config.ini".*

Fertigstellen der Konfiguration

Der Digta Configurator ist nun mit dem Diktiernetzwerk verbunden. Klicken Sie auf "*Fertig stellen*" um den Vorgang abzuschließen.

Hinweis:
Wenn Sie nachträglich einen bestehenden Einzelarbeitsplatz mit einem Diktiernetzwerk verbinden wollen, wählen Sie von der Software-CD unter "*Tools und Utilities*" den "*Konfigurations-Assistent für Diktiernetzwerke*" aus.

Software reparieren/ändern

Müssen Sie einen Arbeitsplatz reparieren, weil z.B. einen Datei beschädigt ist, starten Sie die Installation von der CD oder von der Installationsvorlage, wenn vorhanden.

Nach dem Start der Installation bietet Ihnen die gewählte DigtaSoft Version einen Dialog, indem Sie bitte "*Reparieren*" auswählen. Die Installation auf dem Arbeitsplatz wird nun repariert.

Software aktualisieren

Möchten Sie DigtaSoft oder DigtaSoft Pro von einer niedrigeren auf diese Version aktualisieren, deinstallieren Sie alle Vorgängerversionen inkl. ihrer Applikationen. Die Deinstallation erfolgt über *„Start>Systemsteuerung>Software“*. Die Diktate und die Netzwerkkonfiguration bleiben dabei erhalten.

MSI-Installation

Der Windows Installer (vormals Microsoft Installer) besteht aus einem Windows System-dienst, der Installationspakete mit der Dateiendung msi (Microsoft Software Installation) und die Dateitypen mst (Transform-Dateien) und msp (Patches) entpackt und ausführt.

Angepasste Installation

Für eine Angepasste Installation starten Sie von der Kommandozeile „*Setup.exe*“. In dieser sind folgende Aufrufe möglich.

setup.exe [/l<Sprach ID>] [/s] [/v<MsiExecParam1>] [/v<MsiExecParam2>] …

/l Auswahl der Installationssprache

Sprache	ID
Dänisch	1030
Deutsch	1031
Englisch	1033
Spanisch	1034
Französisch	1036
Italienisch	1040
Niederländisch	1043
Norwegisch	1044
Schwedisch	1053

/s Initialisierungsdialog ausblenden
/v Parameter für MsiExec.exe übergeben
/x Deinstallation starten

MsiExec-Parameter

Bei den MsiExec-Parametern handelt es sich um eine Auswahl von Parametern.

/q[x] Benutzeroberfläche bei der Installation

/q oder /qn	keine Benutzeroberfläche
/qn+	keine Benutzeroberfläche, „Setup beendet“-Meldung
/qb	einfache Benutzeroberfläche
/qb+	einfache Benutzeroberfläche, „Setup beendet“-Meldung
/qb!	einfache Benutzeroberfläche ohne Abbruchmöglichkeit
/qr	reduzierte Benutzeroberfläche
/qf	Vollständige Benutzeroberfläche

/l[vx]* <Logfile> Protokolldatei erzeugen

v	Ausführliche Ausgabe
x	Zusätzliche Debuginformationen

PROPERTY=Wert Wert für öffentliche Eigenschaften festlegen

Beispiele:

Befehl	**Erläuterung**
setup /l1031 /s /v/qb /v"/l c:\temp\log.txt"*	Dieser Aufruf startet eine Installation mit einfacher deutscher Benutzeroberfläche und ohne Initialisierungsdialog. Eine Log-Datei wird im Ordner c:\temp\log.txt wird erzeugt.
setup /v"/l \"c:\temp\log 2010 07 01.txt\""*	Dieser Aufruf startet eine Installation mit vollständiger Benutzeroberfläche und den Sprachauswahl-Dialog. Es wird eine ausführliche Log-Datei in "c:\temp\log 2010 07 01.txt" mit Debug-Informationen wird erzeugt.
setup /v/qn /s /vADDLOCAL=Product,AdapterServer /v"INSTALLDIR=\"d:\Unsere Installationen\Diktiersoftware\""	Dieser Aufruf startet eine Installation ohne Benutzer-oberfläche, Installationsverzeichnis (Eigenschaft *INSTALLDIR*) wird auf den Wert "d:\Unsere Installationen\Diktiersoftware" gesetzt. Das Features Product und AdapterServer werden installiert (Eigenschaft ADDLOCAL).
setup /v"LICENSENAME=\"GoldKey für Kunde\"" /v"LICENSEKEY=12345-67890-ABCDE-98765-43210" /v"TRANSFORMS=TransformFile1.mst;TransformFile2.mst"	Dieser Aufruf startet eine Installation mit vollständiger Benutzeroberfläche, Lizenz (Name: GoldKey für Kunde; Schlüssel: 12345-67890-ABCDE-98765-43210; Eigenschaften LICENSENAME und LICENSEKEY) wird eingetragen, Transform Files (Eigenschaft TRANSFORMS) TransformFile1.mst und TransformFile2.mst im selben Ordner wie MSI-Paket werden auf die Installation angewendet.

Administrative Installation

Das Installationspaket wird in ein Verzeichnis (administrativer Installationspunkt / AIP) entpackt, von dem aus die Client-Installationen ausgeführt werden. Dabei können Default-Werte für Properties für die Client-Installationen angepasst werden. Die Software wird dabei nicht installiert.

Befehl für Kommandozeile Setup.exe mit Parameter /a

Beispiele:

Befehl	**Erläuterung**
setup /a /l1031 /s	Dieser Befehl startet eine administrative Installation mit deutscher Benutzeroberfläche (ohne Initialisierungsdialog).
setup /a /s /v/qb /v"TARGETDIR=\"d:\AIPFreigabe\"" /v"DISABLEADVTSHORTCUTS=1"	Dieser Aufruf startet eine administrative Installation mit einfacher Benutzeroberfläche (ohne Initialisierungsdialog). Das Installationspaket wird in das Verzeichnis "d:\AIPFreigabe" entpackt (Eigenschaft *TARGETDIR*). Bei der Client-Installation werden normale statt angekündigter Verknüpfungen erstellt (Eigenschaft *DISABLEADVTSHORTCUTS*).

Applikation ankündigen

Es werden nur die Verknüpfungen und Registry-Einträge angelegt die für eine vollständige Installation erforderlich sind. Die Installation erfolgt z.B.

- beim Doppelklick im Startmenü- oder Desktop-Symbol einer angekündigten Applikation
- beim Erzeugen eines angekündigten COM-Objekts
- beim Öffnen einer Datei, die mit einer angekündigten Applikation verknüpft ist

Befehl für Kommandozeile Setup.exe mit Parameter /j

Beispiele:

Befehl	**Erläuterung**
setup /j /l1031 /s	Dieser Aufruf kündigt eine Applikation mit deutscher Benutzeroberfläche (ohne Initialisierungsdialog) an.
setup /j /s /v/qb /v"TRANSFORMS=d:\Anpassungen\Transform.mst"	Dieser Aufruf kündigt eine Applikation mit einfacher Benutzeroberfläche (ohne Initialisierungsdialog) an, wobei das Transform File "d:\Anpassungen\Transform.mst" (Eigenschaft *TRANSFORMS*) angewendet wird.

Erstellung Transform Files

Die MSI-Datenbanken können mit geeigneten Hilfsmitteln (z.B. Orca) durch Erstellen und Anwenden von Transform Files an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Das Anwenden der Transform Files auf eine MSI-Datenbank erfolgt beim Aufruf der Setup.exe über die Eigenschaft TRANSFORMS. Mehrere Transform Files werden dabei durch Semikolon getrennt. Die TRANSFORMS Eigenschaft, die an Setup.exe übergeben wird, darf kein Leerzeichen enthalten. Wenn für ein Transform File nur der Dateiname ohne Pfad angegeben wird, wird zuerst im aktuellen Verzeichnis, danach im Verzeichnis der Setup.exe gesucht.

Erstellen eines Transform Files für DigtaSoft Pro:

- DigtaSoftPro.msi öffnen mit Orca
- Menü Transform / New Transform

Beispiel	**Anpassungen MSI**
Desktop-Verknüpfung entfernen,	Tabelle „Shortcut“ auswählen Zeile mit Shortcut „ShcDesktop“ auswählen Menü Tables / Drop Row(s) Doppelklick in Zeile mit Shortcut „ShcMenu“ / Spalte „Arguments“
Startmenüeintrag mit aktuellem Benutzernamen aufrufen	Tabelle „Shortcut“ auswählen Zeile mit Shortcut „ShcDesktop“ auswählen Menü Tables / Drop Row(s) -u %USERNAME% eintragen
Lizenzschlüssel anpassen eigenen Lizenzschlüssel automatisch eintragen	Tabelle „Property“ auswählen Menü Tables / Add Row Dialog Property „LICENSENAME“ / Value „name“ (Name einer gültigen Freischaltlizenz) eingeben Menü Tables / Add Row Dialog Property „LICENSEKEY“ / Value „aaaaa-bbbbb-ccccc“ (Schlüssel einer gültigen Freischaltlizenz) eingeben

Installationspfad anpassen	Tabelle „Property“ auswählen Menü Tables / Add Row Dialog Property „INSTALLDIR“ / Value „C:\DigtaSoft Pro“ (gewünschtes Programmverzeichnis) eingeben
Installierte Features anpassen Feature „AdapterServerConfig“ als Default nicht installieren	Tabelle „Feature“ auswählen Doppelklick in Zeile mit Feature „AdapterServerConfig“ / Spalte „Level“ 32767 eintragen

- Menü Transform / Generate Transform…
  erstellt Transform File
- Transform File anwenden
  setup.exe /v"TRANSFORMS=TransformFile1.mst;TransformFile2.mst"

DigtaSoft MSI

Verfügbare Features (nur gültig bis DigtaSoft Version 4.8)

Feature (Dialog *Benutzerdefiniertes Setup*)	Feature-Name
DigtaSoft	Product
Beispieldiktate	Samples
Adapter Server	Adapter Server
Konfigurations-Hilfsprogramm	AdapterServerConfig

Verfügbare Eigenschaften

Eigenschaft	Beschreibung
INSTALLDIR	Installationsverzeichnis
USERNAME	Benutzername (Eingabe in Benutzerinformationen-Dialog)
COMPANYNAME	Firmenname (Eingabe in Benutzerinformationen-Dialog)
NETWORKMODE	Einstellung in DigtaSoft.ini 0 oder undefiniert Einzelplatzbetrieb <> 0 Netzwerkbetrieb
SERVERPATH LOCALPATH USERFILE SELECTFILE	Pfad-Einstellungen in DigtaSoft.ini Default: Serverpfad = [CommonDocuments]\Grundig Business Systems\ lokaler Pfad = [CommonDocuments]\Grundig Business Systems\ User-Ini = [CommonDocuments]\Grundig Business Systems\Users.ini Select-Ini = [CommonDocuments]\Grundig Business Systems\Select.ini
CONFIGTEMPLATE	Pfad zu existierender Config.ini, aus der die Einstellungen kopiert werden gültige Einstellungen aus Config.ini ergänzen fehlende xxxPATH/FILE Einstellungen
CONFIGPATH	setzt den Defaultwert der Ini-Konfigurationen auf [CONFIGPATH]\Users.ini bzw. [CONFIGPATH]\Select.ini gültiger Wert ergänzt fehlende xxxFILE Einstellungen
CONFIGFILE	Pfad zu NetConfig.ini, die in der Registrierungsdatenbank als globale Konfigurationsdatei gesetzt wird
LICENSESERVER LICENSETIMEOUT	Lizenz-Einstellungen in DigtaSoft.ini Default: Server = 127.0.0.1 (lokale Lizenzierung) Timeout = 0
LICENSENAME LICENSEKEY	Name/Seriennummer und Schlüssel für Lizenz
LICENSEFILE	Pfad zu Lizenzdatei (ignoriert wenn LICENSENAME und LICENSEKEY angegeben werden)

DigtaSoft Pro MSI

Verfügbare Features

Feature (Dialog *Benutzerdefiniertes Setup*)	**Feature-Name**
DigtaSoft	Product
Beispieldiktate	Samples
Adapter Server	Adapter Server
Konfigurations-Hilfsprogramm	AdapterServerConfig
Citrix	Citrix
WTS	WTS

Verfügbare Eigenschaften

Eigenschaft	**Beschreibung**
INSTALLDIR	Installationsverzeichnis
USERNAME	Benutzername (Eingabe in Benutzerinformationen-Dialog)
COMPANYNAME	Firmenname (Eingabe in Benutzerinformationen-Dialog)
NETWORKMODE	Einstellung in DigtaSoft.ini 0 oder undefiniert Einzelplatzbetrieb <> 0 Netzwerkbetrieb
SERVERPATH LOCALPATH USERFILE SELECTFILE	Pfad-Einstellungen in DigtaSoft.ini Default: Serverpfad = [CommonDocuments]\Grundig Business Systems\ lokaler Pfad = [CommonDocuments]\Grundig Business Systems\ User-Ini = [CommonDocuments]\Grundig Business Systems\Users.ini Select-Ini = [CommonDocuments]\Grundig Business Systems\Select.ini
CONFIGTEMPLATE	Pfad zu existierender Config.ini, aus der die Einstellungen kopiert werden gültige Einstellungen aus Config.ini ergänzen fehlende xxxPATH/FILE Einstellungen
CONFIGPATH	setzt den Defaultwert der Ini-Konfigurationen auf [CONFIGPATH]\Users.ini bzw. [CONFIGPATH]\Select.ini gültiger Wert ergänzt fehlende xxxFILE Einstellungen
CONFIGFILE	Pfad zu NetConfig.ini, die in der Registrierungsdatenbank als globale Konfigurationsdatei gesetzt wird
LICENSESERVER LICENSETIMEOUT	Lizenz-Einstellungen in DigtaSoft.ini Default: Server = 127.0.0.1 (lokale Lizenzierung) Timeout = 0
LICENSENAME LICENSEKEY	Name/Seriennummer und Schlüssel für Lizenz
LICENSEFILE	Pfad zu Lizenzdatei (ignoriert wenn LICENSENAME und LICENSEKEY angegeben werden)

DssMover MSI

Verfügbare Features

Feature (Dialog *Benutzerdefiniertes Setup*)	**Feature-Name**
DssMover	Product
Citrix	Citrix
WTS	WTS

Verfügbare Eigenschaften

Eigenschaft	**Beschreibung**
INSTALLDIR	Installationsverzeichnis
USERNAME	Benutzername (Eingabe in Benutzerinformationen-Dialog)
COMPANYNAME	Firmenname (Eingabe in Benutzerinformationen-Dialog)
SERVERPATH LOCALPATH USERFILE SELECTFILE	Pfad-Einstellungen in DigtaSoft.ini Default: Serverpfad = [CommonDocuments]\Grundig Business Systems\ lokaler Pfad = [CommonDocuments]\Grundig Business Systems\ User-Ini = [CommonDocuments]\Grundig Business Systems\Users.ini Select-Ini = [CommonDocuments]\Grundig Business Systems\Select.ini
CONFIGTEMPLATE	Pfad zu existierender Config.ini, aus der die Einstellungen kopiert werden gültige Einstellungen aus Config.ini ergänzen fehlende xxxPATH/FILE Einstellungen
CONFIGPATH	setzt den Defaultwert der Ini-Konfigurationen auf [CONFIGPATH]\Users.ini bzw. [CONFIGPATH]\Select.ini gültiger Wert ergänzt fehlende xxxFILE Einstellungen
CONFIGFILE	Pfad zu NetConfig.ini, die in der Registrierungsdatenbank als globale Konfigurationsdatei gesetzt wird

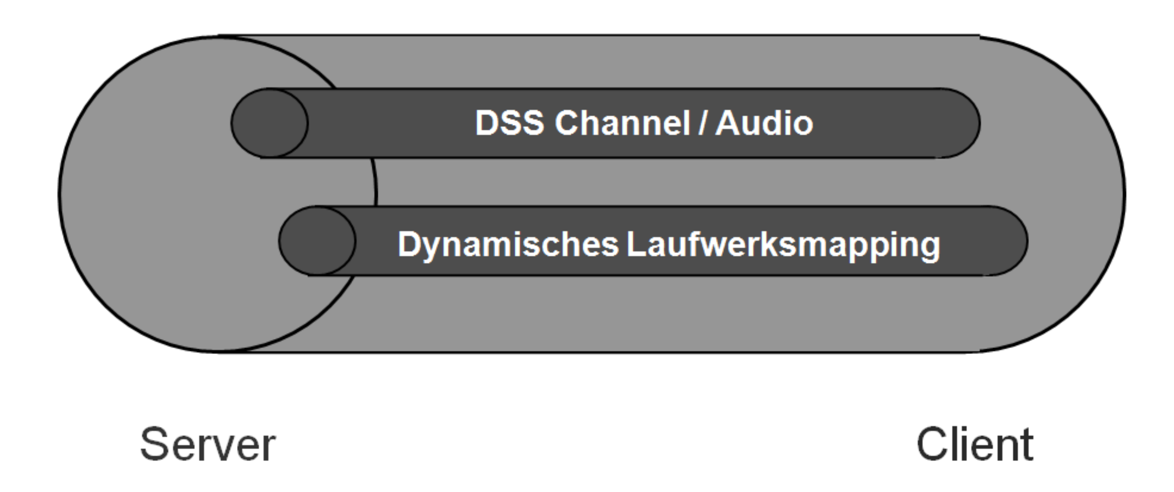
Terminalserver

Die Terminalserver-Unterstützung von DigtaSoft Pro zeichnet sich dadurch aus, dass der Anwender auf dem Terminalserver die gleiche Funktionalität und ein vergleichbares Reaktionsverhalten wie bei einer lokalen Nutzung auf einen PC hat.

Arbeitsweise

Um diese Funktionalität zu erreichen, werden bei Citrix® XenApp / Presentation Server (ICA-Datenkanal) und bei den Microsoft® Terminalservern (RDP-Datenkanal) zusätzliche Datenleitungen in den jeweiligen Protokollen hinzugefügt. Eine Datenleitung ist für eine optimale Sprachaufzeichnung und Sprachwiedergabe. Die zweite Datenleitung ist für das Laufwerksmapping und für die Steuerung der Grundig Hardware zuständig.

Diese Datenleitungen müssen in den jeweiligen Datenkanal auf dem Server und am Client hinzugefügt werden. Auf dem Server passiert dieses durch die Installation von DigtaSoft Pro. Am Client muss eine Erweiterung installiert bzw. bei unterstützen Linux Thin Clients aktiviert werden.



Die Vorteile der Verwendung zusätzlicher Datenleitungen im Datenkanal sind:

- **optimale Sprachqualität mit optimierten Reaktionszeiten für die Bedienung**
- **Zugriff auf die Diktate ohne Laufwerksmapping**
- **Anzeige der Geräte nur in der Grundig Software, ohne dass die Geräte im Windows® Explorer angezeigt werden (Sicherheit Datendiebstahl)**
- **Diktiergeräte können bei aktiven Terminalserver-Sitzungen auch nachträglich angeschlossen werden**
- **Kosteneinsparung durch Netzwerk-Lizensierung**

Systemanforderungen

Citrix®	Citrix® Server Presentation Server / XenApp	Windows® 2008 Server Windows® 2003 Server Windows® 2000 Server SP4 mit Service Rollup 1	• 15 MByte Arbeitsspeicher pro aktiver Benutzer • Festplatte Speicherplatz: 150 MByte • Ca. 30 Benutzer bei einer Quad Core 2,66 MHz CPU • Bandbreite Audiodaten Minimal: 64 kBit pro Benutzer Empfohlen: 128 kBit pro Benutzer • **Citrix® Presentation Server 3.0 oder höher / XenApp**
	Windows® Client	Siehe Anforderungen Windows®	• Siehe Anforderungen Windows® • Festplatte Speicherplatz: ca. 1 MByte für Grundig Client • Bandbreiten: siehe Citrix® Presentation Server / XenApp • **Citrix® ICA Client Vers. 8.0 (oder höher)**
	Windows® Thin Clients	Windows® 7 Embedded Windows® XP Embedded mit SP2	• Systemleistung: Minimum: 600 MHz mit 128 MByte RAM für Audiowiedergabe und 800 MHz mit 256 MByte für Audioaufnahme, Empfohlen: 256 MB • 1 freier USB Anschluss 1.1 / 2.0 oder serielle Schnittstelle • Bandbreiten: siehe Citrix® Presentation Server / XenApp • **Citrix® ICA Client Vers. 8.0 (oder höher)**
	Linux Thin Clients	Siehe Liste Linux Support	• Systemleistung: Minimum: 600 MHz mit 128 MByte RAM für Audiowiedergabe und 800 MHz mit 256 MByte für Audioaufnahme Empfohlen: 256 MB • 1 freier USB Anschluss 1.1 / 2.0 oder serielle Schnittstelle • Bandbreiten: siehe Citrix® Presentation Server / XenApp

Windows® Terminal Server	Windows® Terminal Server	Windows® 2008 Server Windows® 2003 Server	• 15 MByte pro aktiver Benutzer • Festplatte Speicherplatz: 150 MByte • Ca. 30 Benutzer auf einem Quad Core 2,66 MHz CPU • Bandbreite Audiodaten Minimal: 128 kBit pro Benutzer Empfohlen: 256 kBit pro Benutzer
	Windows® Clients	Windows® 7 Windows® Vista Windows® XP SP2	• Siehe Anforderungen Windows® • Festplatte Speicherplatz: ca. 1 MByte für Grundig Client • 1 freier USB Anschluss 1.1 / 2.0 oder serielle Schnittstelle • Bandbreiten: siehe Windows® Terminal Server • **RDP Client Version 5.1 (oder höher)**
	Windows® Thin Clients	Windows® 7 Embedded Windows® XP Embedded mit SP2	• Minimum: 600 MHz zum Schreiben und 800 MHz zum Diktieren, 128 MByte RAM Empfohlen: 256 MByte • 1 freier USB Anschluss 1.1 / 2.0 oder serielle Schnittstelle • Bandbreiten: siehe Windows® Terminal Server • **RDP Client Version 5.1 (oder höher)**
	Linux Thin Clients	Siehe Liste Linux Support	• Minimum: 600 MHz zum Schreiben und 800 MHz zum Diktieren, 128 MByte RAM Empfohlen: 256 MByte • 1 freier USB Anschluss 1.1 / 2.0 oder serielle Schnittstelle • Bandbreiten: siehe Windows® Terminal Server

Zusätzliche Systemvoraussetzungen:

- Für die Digta Hardware wird 1 freier USB Anschluss 1.1 / 2.0 oder serielle Schnittstelle benötigt. RS232 (Com Port) mit D-Sub 9polig benötigt (Geräteabhängig siehe Unterstützte Hardware).
- Für Steno Hardware (Steno Adapter-box) zusätzlich Soundblaster kompatible Soundkarte mit 3,5mm Klinkenstecker

Erläuterungen:

- Wenn Sie Virtuelle Computer (z.B. Virtual PC, VMware oder andere) verwenden, müssen Sie die Systemanforderungen, wie in der obigen Tabelle aufgeführt, garantieren.
- Die Software läuft auf 64-Bit-Windows®-Betriebssystemen im 32 Bit-Kompatibilitätsmodus
- 64-Bit-Clients für Windows ® Terminal Server werden mit einem Workaround (erhältlich von unserem Support) unterstützt oder verwenden Sie 32-Bit-Client-Betriebssysteme.

Schritte der Installation

- Die Netzwerk Lizenz für DigtaSoft Pro kann bei support@grundig-gbs.com anfordert werden.
- Installation mit Einrichtung eines Diktiernetzwerks
- Lizenzverwaltungsdienst installieren
- DigtaSoft Pro auf Terminalserver installieren
- Installation Datenkanal am Client

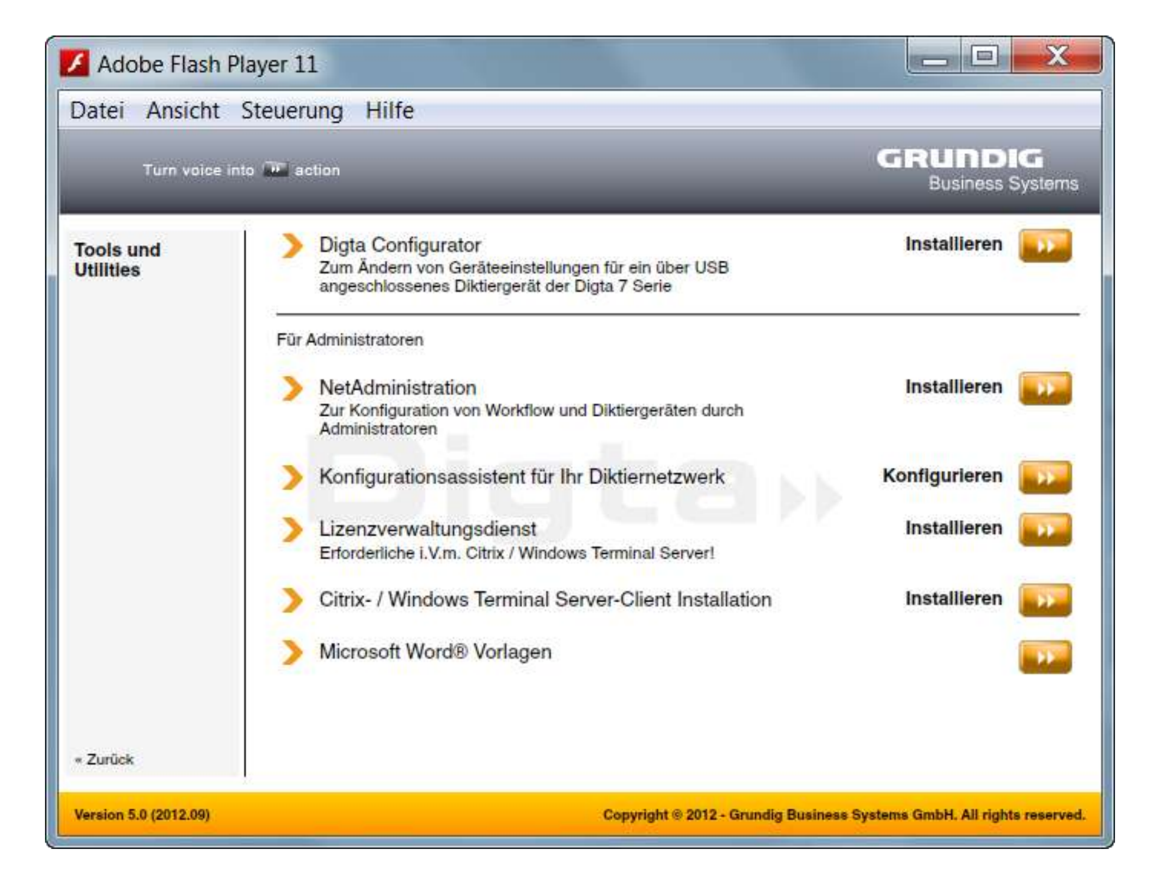
Funktionsweise des Lizenzverwaltungsdienstes

Wenn Sie die Lizenzierung von DigtaSoft Pro mit dem Lizenzverwaltungsdienst organisieren, benötigen Sie das Tool „Lizenzverwaltungsdienst“. Dieser besteht aus zwei Komponenten, einem Windowsdienst und der Applikation DigtaSoft Pro Server, die die Lizenzvergabe managt. Beide Komponenten werden bei der Installation bereitgestellt.

Der Windowsdienst wird beim Hochfahren des PC gestartet. Die Applikation DigtaSoft Pro Server muss einmalig extra gestartet werden, damit Lizenzen vergeben und verwaltet werden können.

Lizenzverwaltungsdienst installieren

Wählen Sie von der Software-DVD "*Tools und Utilities*" und klicken auf "*Lizenzverwaltungsdienst installieren*".



Das Setup-Fenster wird geöffnet.

Folgen Sie den Anweisungen der Software (*"Sprache wählen"*, *"Willkommen"*, *"Lizenzvereinbarung"*...).

- Wählen Sie *"Benutzerdefinierte Installation"*.
- *"DigtaSoft Pro Server"* muss ausgewählt sein, es wird emphohlen, alle Komponenten zu installieren.

Kopiervorgang startet

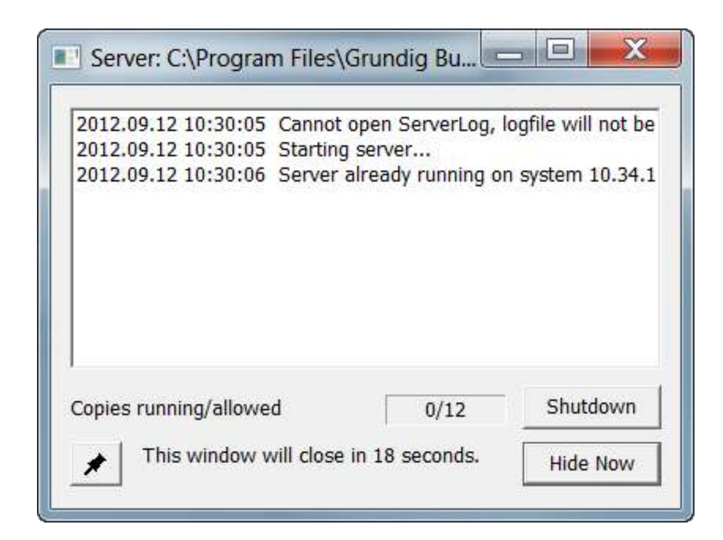
Es werden die getätigten Einstellungen zusammengefasst angezeigt. Klicken Sie auf *"Weiter"*. Der Installationsvorgang wird gestartet.

Lizenzchiffre eintragen

Nach Fertigstellung der Installation klicken Sie auf Start→>Programme→Grundig Business Systems→ DigtaSoft Pro Server auf „DigtaSoft Pro Server lizenzieren“ und tragen Sie die Lizenzchiffre ein.

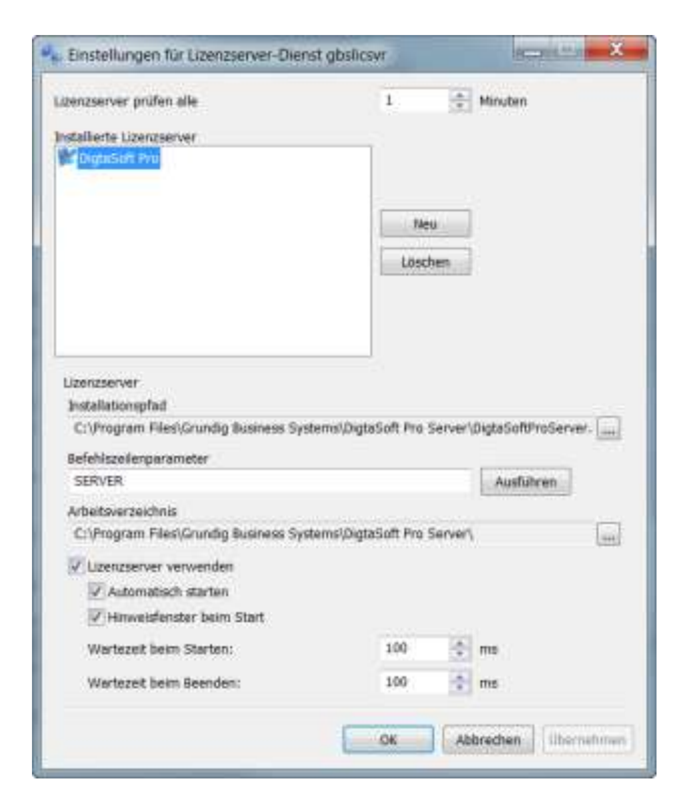
DigtaSoft Pro Server starten/beenden

Klicken Sie auf Start→ AlleProgramme→Grundig Business Systems→ DigtaSoft Pro Server auf „DigtaSoft Pro Server starten“. Es offnet sich ein Fenster. Sie können die Gesamtzahl Lizenzen und die zur Zeit in laufenden sehen, sowie den Lizenzverwaltungsdienst durch Klicken auf Shutdown“ beenden.



Lizenzverwaltungsdienst konfigurieren

Öffnen Sie durch Klicken auf Start➔Alle Programme➔Grundig Business Systems➔GbsLicServerCfg das Konfigurationstool für den Lizenzverwaltungsdienst.



Standardmäßig ist der DigtaSoft Pro Server aktiviert, nachdem er einmalig gestartet wurde.

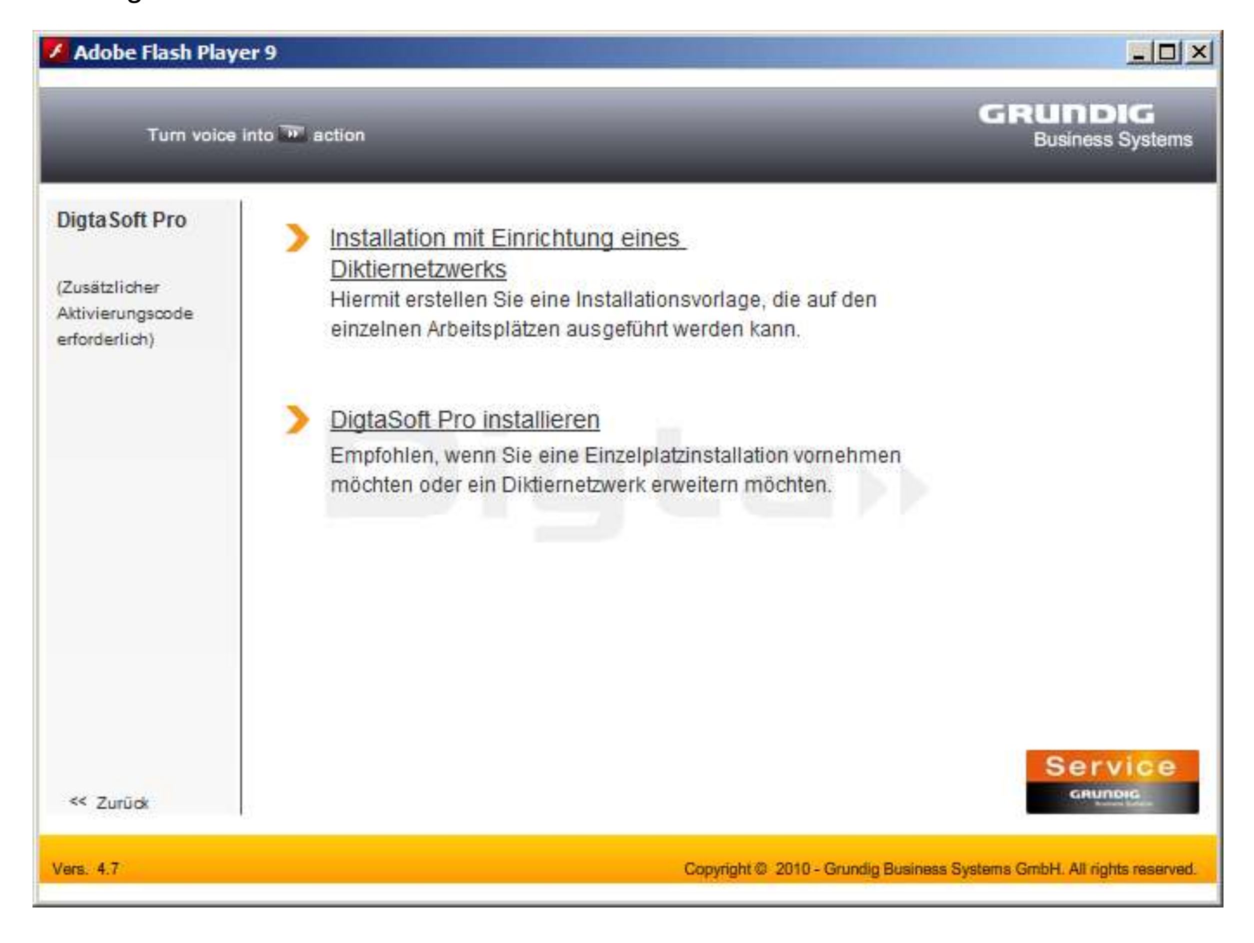
Wird „Lizenzserver verwenden“ deaktiviert, bleibt der Windowsdienst gestartet, es werden jedoch keine Lizenzen vergeben. Möchten Sie die Lizenzvergabe aktivieren, setzen Sie den Haken und klicken anschließend auf den Button „Ausführen“.

Achtung!
Sie benötigen eine Concurrent Lizenz Chiffre, die Sie vom Technischen Support von Grundig Business Systems auf Anfrage kostenlos erhalten. Halten sie dazu einen Kaufbeleg über die von Ihnen erworbenen DigtaSoft Pro Lizenzen bereit. Senden Sie einfach eine E-Mail an support@grundig-gbs.com. Sie erhalten ein Zertifikat mit dem Lizenzschlüssel zurück.

DigtaSoft Pro auf Terminalserver installieren

Die Installation erfolgt auf einem Terminalserver (Citrix® XenApp / Presentation Server oder Microsoft® Terminalservern) ähnlich wie bei der „Einzelplatz-Installation mit anschließender Verbindung zum Diktiernetzwerk“

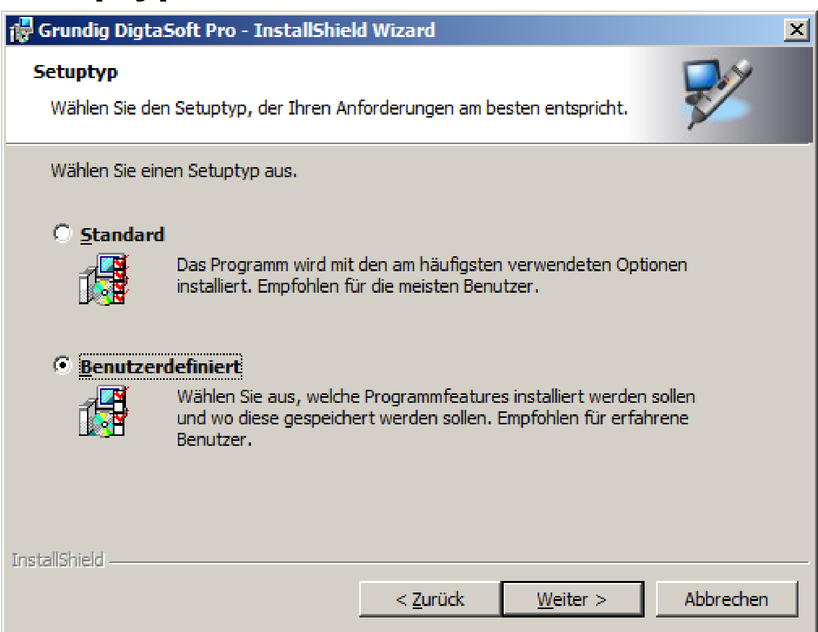
Wählen Sie von der Software-CD "*Diktier-Software*" den Reiter "*DigtaSoft Pro"* und klicken auf "*DigtaSoft Pro installieren*".



Willkommen

Klicken Sie auf "*Weiter*" um mit der Installation zu beginnen.
Akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung um die Installation fortzusetzen.
Im Anschluss geben Sie die Benutzerinformationen ein und klicken auf "*Weiter*".

Setuptyp

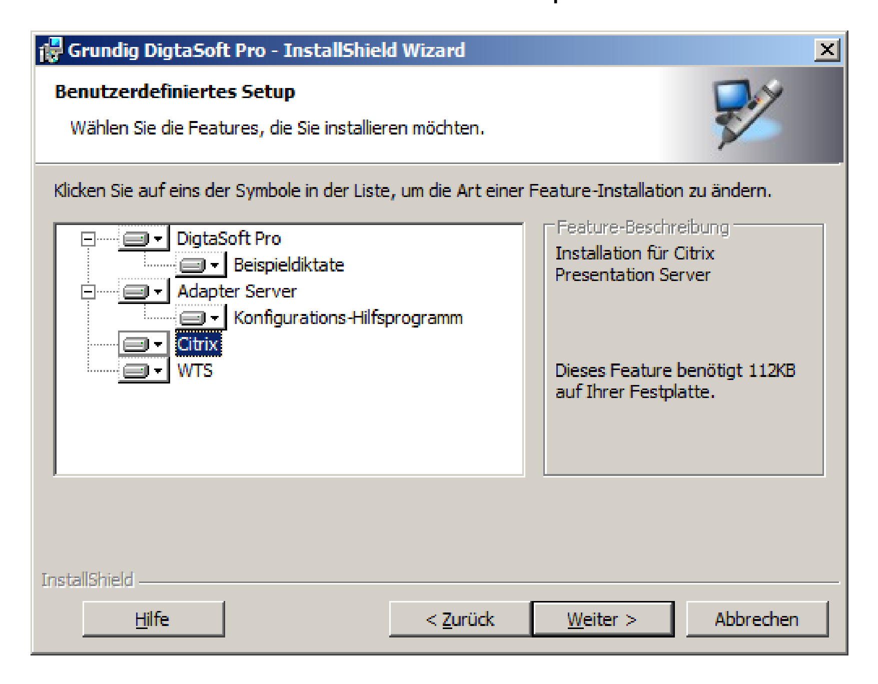


Bei einer Terminalserver Installation ist "*Benutzerdefiniert*" als Setuptyp zu verwenden.

Benutzerdefiniertes Setup

Haben Sie "*Benutzerdefiniert*" gewählt, erscheint ein Dialog zur Auswahl der einzelnen Komponenten. Wählen Sie, welche Komponenten Sie installieren möchten. Voreingestellt sind die Installation von *"DigtaSoft Pro"*, *"Beispieldiktate"* und *"Adapter Server"*. Klicken Sie auf den "*Hilfe*" Button, wenn Sie weitere Informationen zur Auswahl der Komponenten benötigen.

Um die Programmdateien in einem abweichenden Installationspfad zu installieren, klicken Sie den Button "*Ändern*". Es wird empfohlen die Standardinstallationspfade nicht zu ändern.

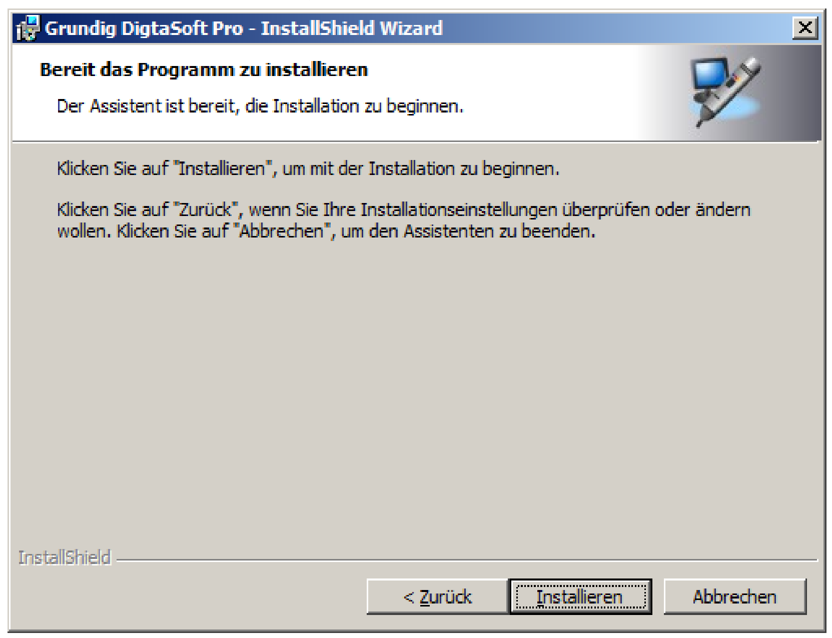


Installieren Sie auf einem Server in einer Citrix® oder Windows® Terminalserver (WTS) Umgebung, müssen Sie hier das entsprechende Feature auswählen.

Wenn alle Angaben gemacht wurden, ist der Installations-Assistent bereit, die eigentliche Installation zu beginnen.

Achtung:
Die Installation in einer Citrix® oder Windows® Terminalserver (WTS) Umgebung ist nur mit DigtaSoft Pro möglich.

Bereit das Programm zu installieren



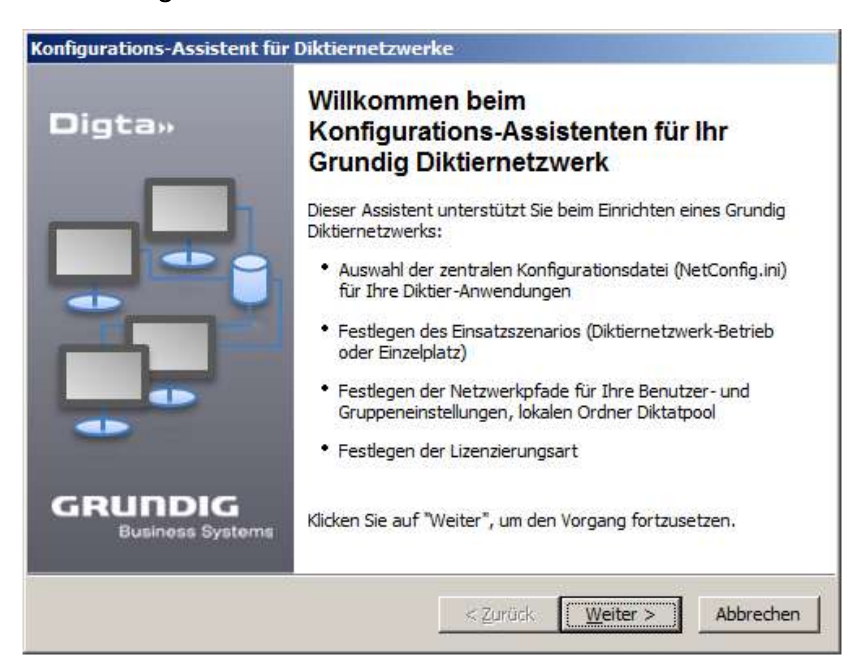
Um die Installation durchzuführen, bestätigen Sie mit "*Installieren*". Falls Sie noch Änderungen der Installationseinstellungen durchführen wollen, klicken Sie auf "*Zurück*". Mit "*Abbrechen*" beenden Sie den Installations-Assistenten und es wird keine Installation durchgeführt.

Installation fertigstellen

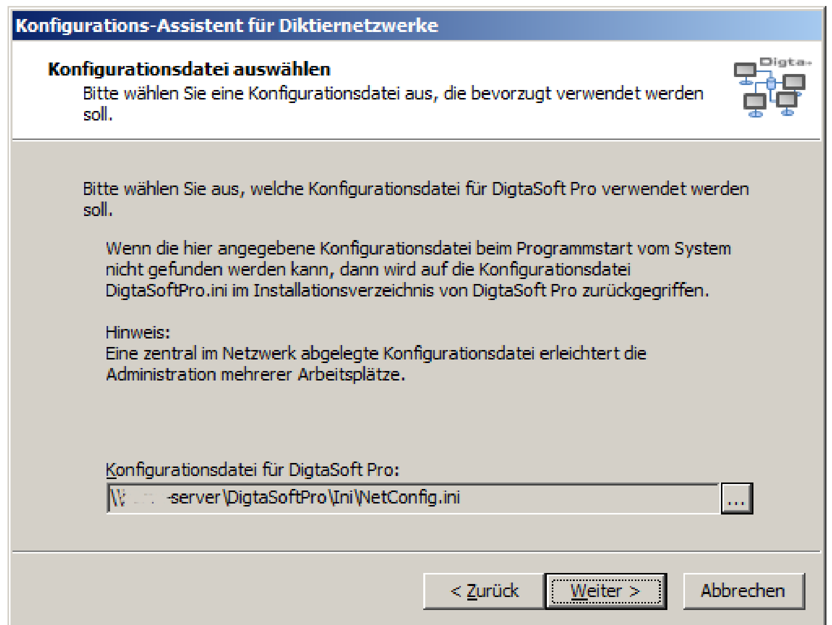
Die Installation der Software ist nun abgeschlossen. Möchten Sie den nun installierten Terminalserver mit einem bestehenden Diktiernetzwerk verbinden, wählen Sie "*Mit Diktiernetzwerk verbinden*". Der Konfigurations-Assistent für Diktiernetzwerke wird gestartet.

Mit dem Diktiernetzwerk verbinden

Der Konfigurations-Assistent für Diktiernetzwerke startet.



Konfigurationsdatei auswählen

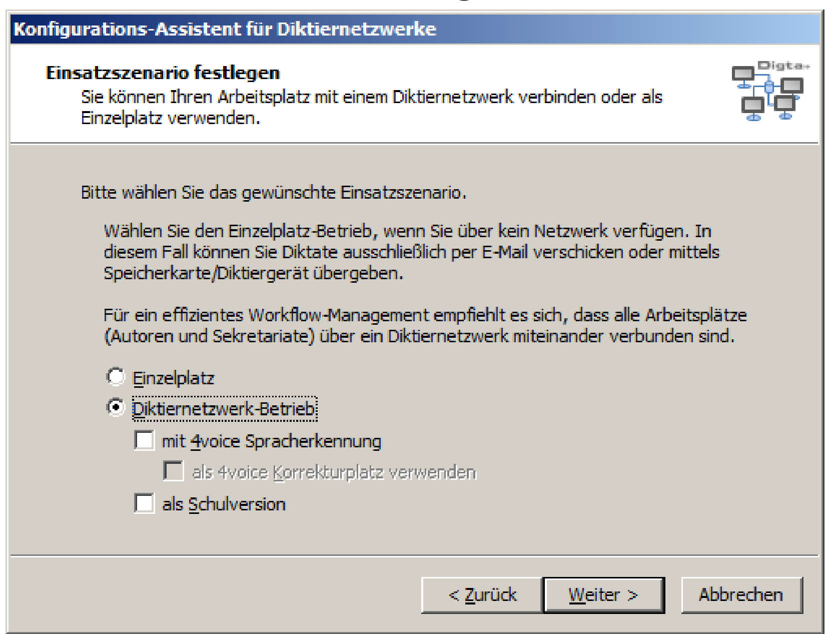


Wählen Sie die Konfigurationsdatei aus, in der für das Diktiernetzwerk die erforderlichen Pfade und Einstellungen enthalten sind. Beim Erstellen der Installationsvorlage ist die Standard-Bezeichnung der Konfigurationsdatei **"NetConfig.ini"**. Diese befindet sich in der angelegten Netzwerkfreigabe.

Achtung!
Bei den Konfigurationsdateien **"DigtaSoft.ini", "DigtSoftPro.ini"** oder **"DssMover.ini"** handelt es sich um die lokalen Konfigurationsdateien aus dem Programmordner der Software. Mit diesen Dateien kann die Software auch ohne Diktiernetzwerk starten. Es handelt sich um Einzelplatzinstallationen, mit denen das Versenden von Diktaten im Diktiernetzwerk nicht möglich ist.

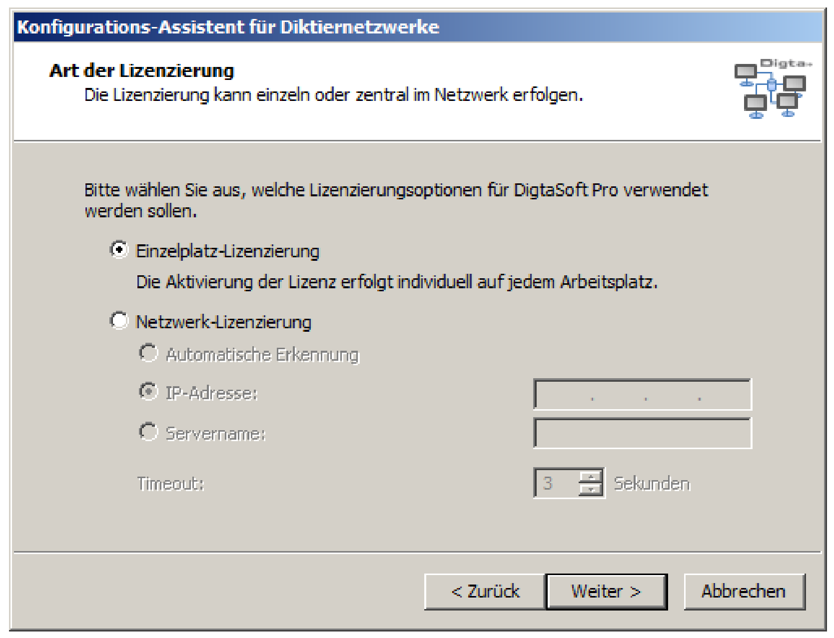
Hinweis:
Die Bezeichnungen der Konfigurationsdatei von älteren DigtaSoft Versionen haben andere Namen z.B. *"Config.ini".*

Einsatzszenario festlegen



Legen Sie nun das Einsatzszenario fest. Da ein Diktiernetzwerk eingerichtet wird, aktivieren Sie bitte *"Diktiernetzwerk-Betrieb"*. Soll eine Verbindung *"mit 4voice Spracherkennung"* eingerichtet oder die Software *"als Schulversion"* installiert werden, können Sie dies an dieser Stelle ebenfalls festlegen.

Art der Lizenzierung



Die Lizenzierung bei DigtaSoft Pro auf Terminalservern ist die Netzwerk-Lizenzierung. Der Lizenzserver kann mit dem Servernamen oder mit IP-Adresse angegeben werden.

Hinweis:
Bei einer Testinstallation auf einem Terminalserver ist kein Lizenzserver erforderlich. Bei der Art der Lizenzierung ist dann "Einzelplatz-Lizenzierung" zu wählen. Die Software kann dann 30 Tage getestet werden.

Arbeitsplatz mit Diktiernetzwerk verbunden

Der Terminalserver ist nun mit dem Diktiernetzwerk verbunden. Klicken Sie auf "*Fertig stellen*" um den Vorgang abzuschließen.

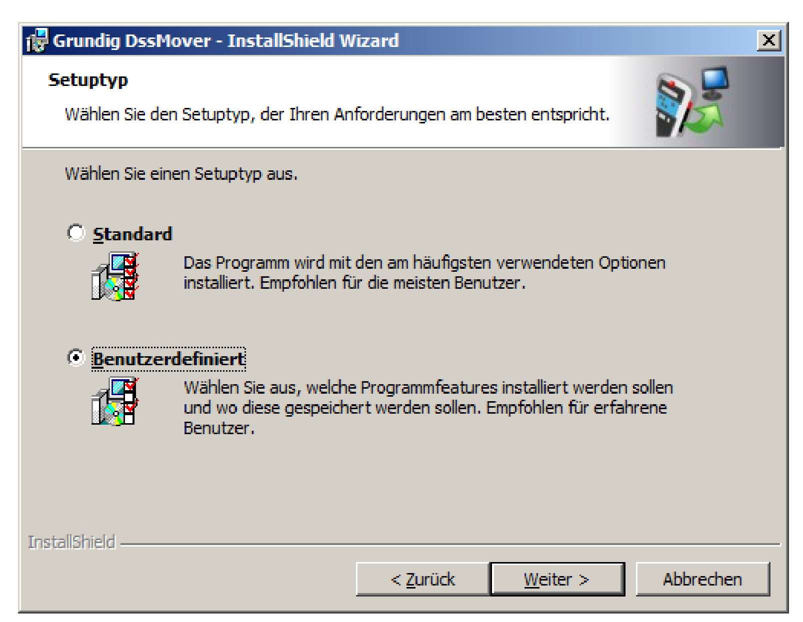
DssMover auf Terminalserver installieren

Um den DssMover auf Terminalserver zu installieren, wählen Sie auf der Installations-Startseite *"Tools und Utilities"* und klicken auf "*DssMover*".

Willkommen

Klicken Sie auf "*Weiter*" um mit der Installation zu beginnen.
Akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung um die Installation fortzusetzen.
Im Anschluss geben Sie die Benutzerinformationen ein und klicken auf "*Weiter*".

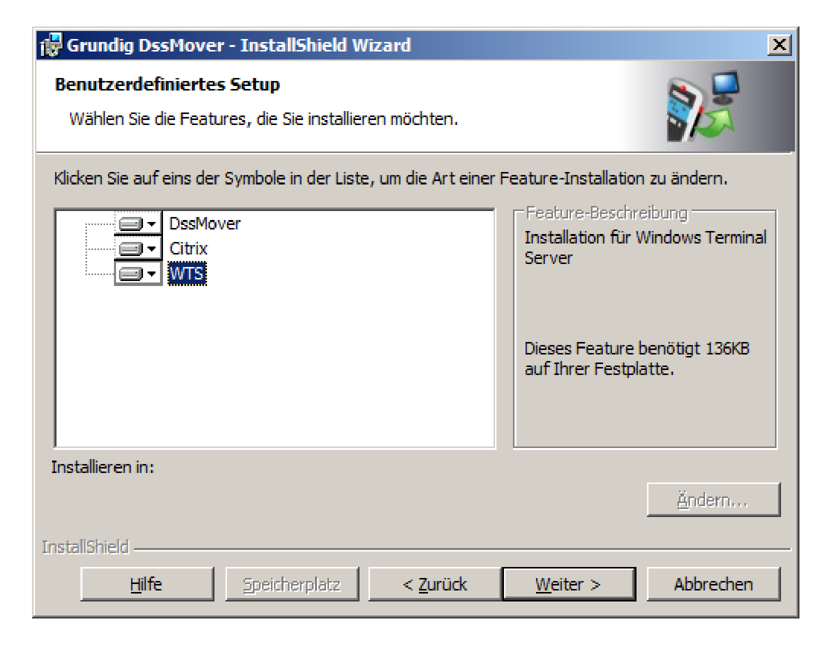
Setuptyp



Bei einer Terminalserver Installation ist "*Benutzerdefiniert*" als Setuptyp zu verwenden.

Benutzerdefiniertes Setup

Beim Benutzerdefinierten Setup können Sie den Dialog für den Terminalserver auswählen.



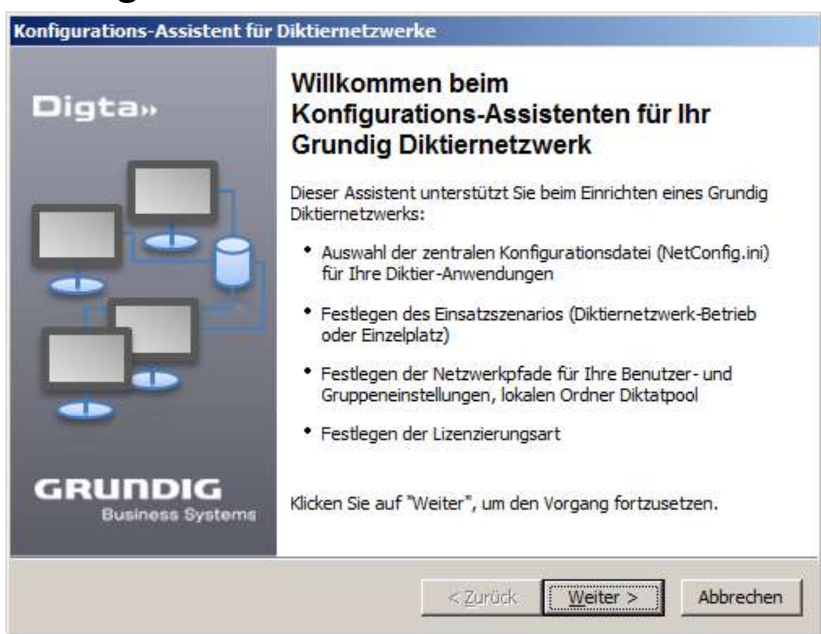
Um die Programmdateien in einem abweichenden Installationspfad zu installieren, klicken Sie den Button "*Ändern*". Nachdem Sie die gewünschten Komponenten gewählt haben, klicken Sie auf "*Weiter*".

Das Setup ist nun bereit die eigentliche Installation zu starten. Klicken Sie auf "*Installieren*" um die Installation zu starten.

Installation Fertigstellen

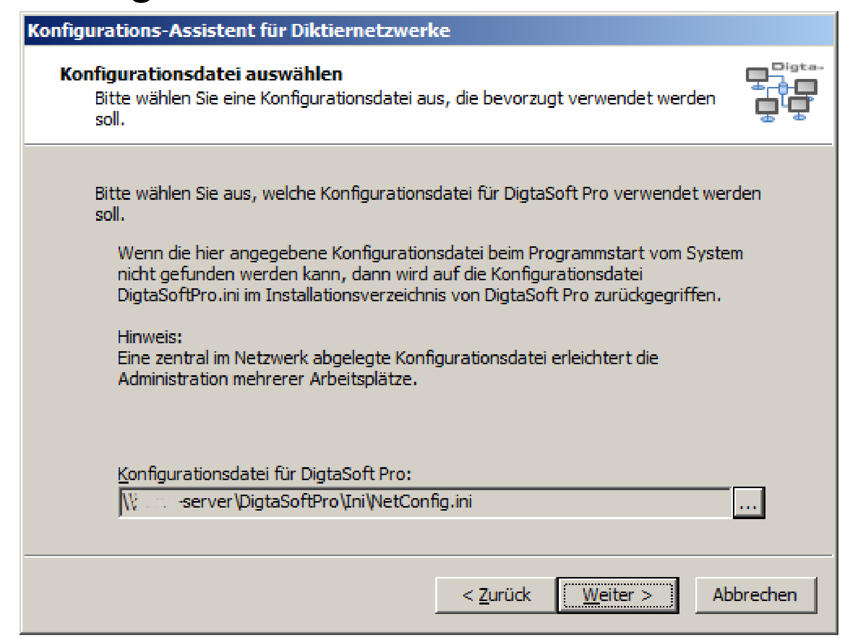
Die Installation der Software ist nun abgeschlossen. Möchten Sie den nun installierten Terminalserver mit einem bestehenden Diktiernetzwerk verbinden, wählen Sie "*Mit Diktiernetzwerk verbinden*". Der Konfigurations-Assistent für Diktiernetzwerke startet.

Konfigurations-Assistent



Klicken Sie auf "*Weiter*" um die Installation fortzusetzen.

Konfigurationsdatei auswählen



Wählen Sie die Konfigurationsdatei aus, in der für das Diktiernetzwerk die erforderlichen Pfade und Einstellungen enthalten sind. Beim Erstellen der Installationsvorlage ist die

Standard-Bezeichnung der Konfigurationsdatei ***"NetConfig.ini".*** Diese befindet sich in der angelegten Netzwerkfreigabe.

Achtung!
Bei den Konfigurationsdateien **"DigtaSoft.ini", "DigtSoftPro.ini"** oder **"DssMover.ini"** handelt es sich um die lokalen Konfigurationsdateien aus dem Programmordner der Software. Mit diesen Dateien kann die Software auch ohne Diktiernetzwerk starten. Es handelt sich um Einzelplatzinstallationen, mit denen das Versenden von Diktaten im Diktiernetzwerk nicht möglich ist.

Hinweis:
Die Bezeichnung der Konfigurationsdatei von älteren DigtaSoft Versionen haben andere Namen z.B. *"Config.ini".*

Fertigstellen der Konfiguration

Der DssMover ist nun mit dem Diktiernetzwerk verbunden. Klicken Sie auf "Fertig stellen" um den Vorgang abzuschließen.

Hinweis:
Wenn Sie nachträglich einen bestehenden Einzelarbeitsplatz mit einem Diktiernetzwerk verbinden wollen, wählen Sie von der Software-CD unter "*Tools und Utilities*" den "*Konfigurations-Assistent für Diktiernetzwerke*" aus.

Citrix®-Client Installation

Setup Installation

Das Setup des Grundig Citrix-Client muss einmalig am PC von der Software-CD installiert werden. Klicken Sie im Bereich "*Tools und Utilities*" auf "*Citrix- / WTS - Client Installation*". Öffnen Sie im nächsten Schritt den Ordner "*Citrix Client*" und starten Sie die Installation mit der Datei „*Setup.exe*".

Manuelle Installation

Die Dateien "*GruMMC.dll*" und "*GruUACB.dll*" sind von der CD aus dem Ordner *"\Terminal Server Clients\Citrix Client\bin*" in den Programmordner des Citrix® ICA Clients zu kopieren.

Im Registry Eintrag "***Modules\ICA3.0***" müssen die Werte in den „Virtualdriver" Schlüssel eingetragen werden. Dieser Schlüssel enthält die Liste aller Treiber die beim Starten des Citrix® Clients geladen werden. Diese müssen um den Eintrag "*GrundigUACB*" und "*GrundigMMC*" ergänzt werden.

```
Windows Registry Editor Version 5.00

[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Citrix\ICA Client\Engine\Configuration\Advanced\Modules\GrundigMMC]
"DriverName"="Unsupported"
"DriverNameWin16"="Unsupported"
"DriverNameWin32"="GruMMC.dll"

[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Citrix\ICA Client\Engine\Configuration\Advanced\Modules\GrundigUACB]
"DriverName"="Unsupported"
"DriverNameWin16"="Unsupported"
"DriverNameWin32"="GruUACB.dll"

[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Citrix\ICA Client\Engine\Configuration\Advanced\Modules\VirtualDriver]
"GrundigMMC"=""
"GrundigUACB"=""


[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Citrix\ICA Client\Engine\Configuration\Advanced\Modules\ICA 3.0]
Thinwire3.0,ClientDrive,ClientPrinterQueue,ClientPrinterPort,Clipboard,ClientComm,ClientAudio,LicenseHandler,TWI,ZL_
FONT,ZLC,SmartCard,Multimedia,ICACTL,SSPI,TwainRdr,UserExperience,GrundigUACB,GrundigMMC
```

Achtung:

Bitte überprüfen Sie, ob im Eintrag "***Modules\ICA3.0***" alle Ihre genutzten „Virtualdriver" vorhanden sind.

Windows® Terminalserver-Client Installation

Setup Installation

Das Setup des Grundig Windows Terminalserver-Client muss einmalig am PC von der Software-CD installiert werden. Klicken Sie im Bereich "*Tools und Utilities*" auf "*Citrix- / WTS - Client Installation*". Öffnen Sie im nächsten Schritt den Ordner "*WTS Client*" und starten Sie die Installation mit der Datei "*Setup.exe*".

Manuelle Installation

Die Dateien "GruMMC_TS.dll" und "GruUACB_TS.dll" sind von der CD aus dem Ordner \Terminal Server Clients\WTS Client\bin in den Ordner
"C:\Programme\Grundig Business Systems GmbH\WTS Client" zu kopieren.

In der Registrierung müssen die folgenden Einträge hinzugefügt werden. Die beigefügten Einträge können auch in einen Editor kopiert werden und mit dem Dateinamen *.Reg gespeichert werden. Diese Datei kann dann ausgeführt werden.

```
Windows Registry Editor Version 5.00

[HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Terminal Server Client\Default\Addins\GrundigMMC]
"Name"="C:\\Programme\\Grundig Business Systems GmbH\\WTS Client\\GruMMC_TS.dll"

[HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Terminal Server Client\Default\Addins\GrundigUACB]
"Name"="C:\\Programme\\Grundig Business Systems GmbH\\WTS Client\\GruUACB_TS.dll"
```

Achtung!

Diese Einträge müssen für jeden angemeldeten Benutzer des Computers durchgeführt werden.

Hinweis:

Die Registry Einträge können auch in einen Editor kopiert werden und als Datei *.Reg gespeichert werden. Damit können die Einträge anschließend vorgenommen werden.

IGEL Thin Client Konfiguration

Smart, Compact, Winestra, Premium

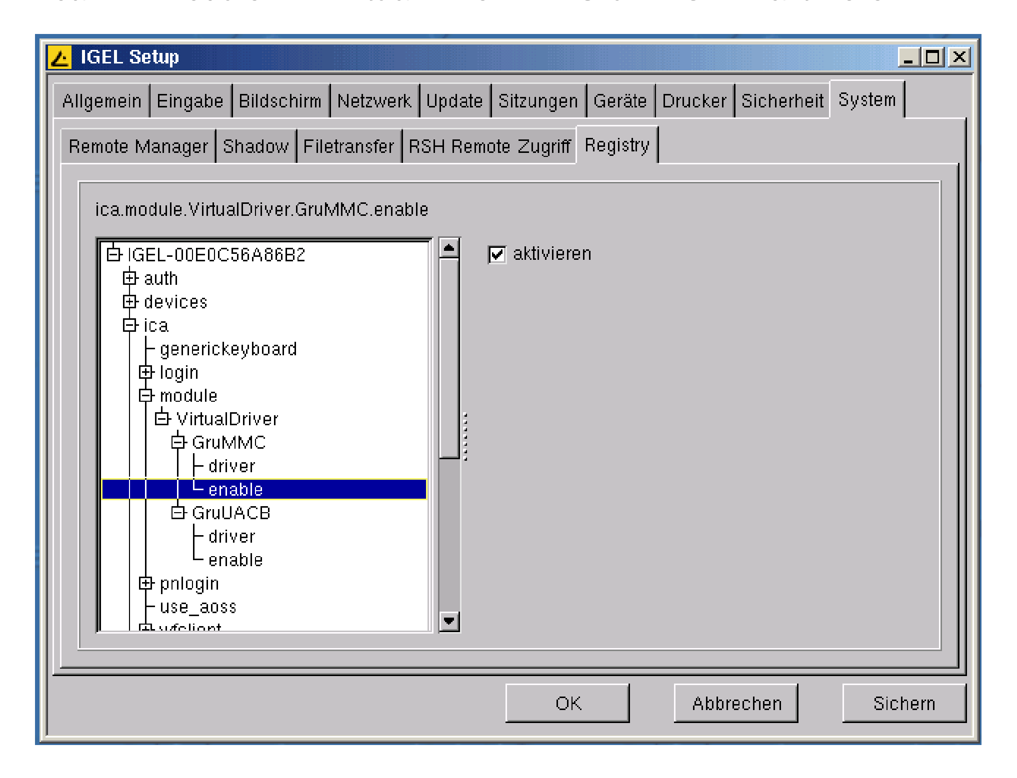
Citrix®-Client Einstellung

An den Igel Clients sind die folgenden Einstellungen für Citrix® durchzuführen.

- IGEL Setup Utility starten
- Die Einstellungen werden in der Registrierung unter "*System*" "*Registry*“ vorgenommen

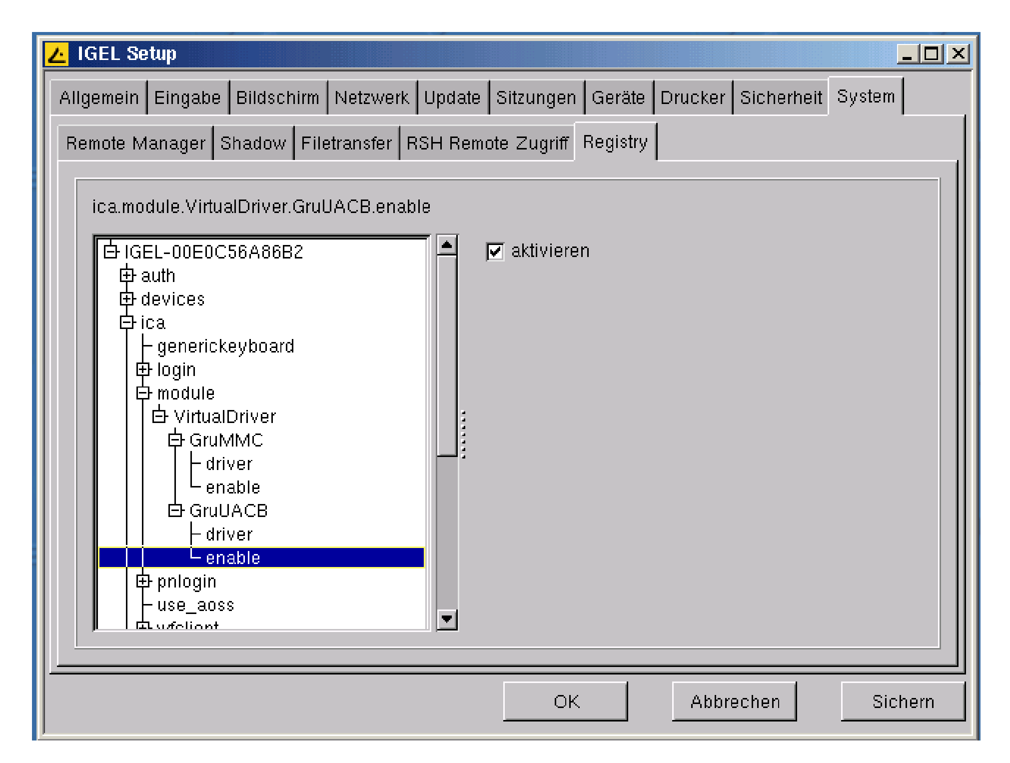
Einstellung "GruMMC"

"*ica*" → "*module*" →"*VirtualDriver*" → "*GruMMC*" → "*aktivieren*"



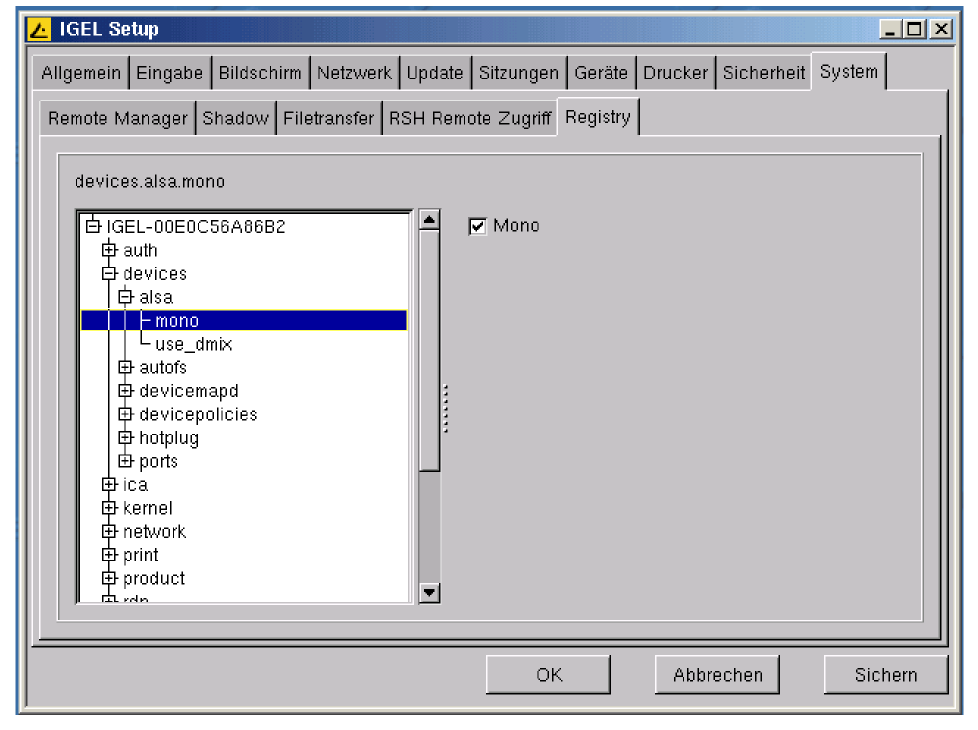
Einstellung "GruUACB"

"*ica*" → "*module*" → "*VirtualDriver*" → "*GruUACB*" → "*aktivieren*"



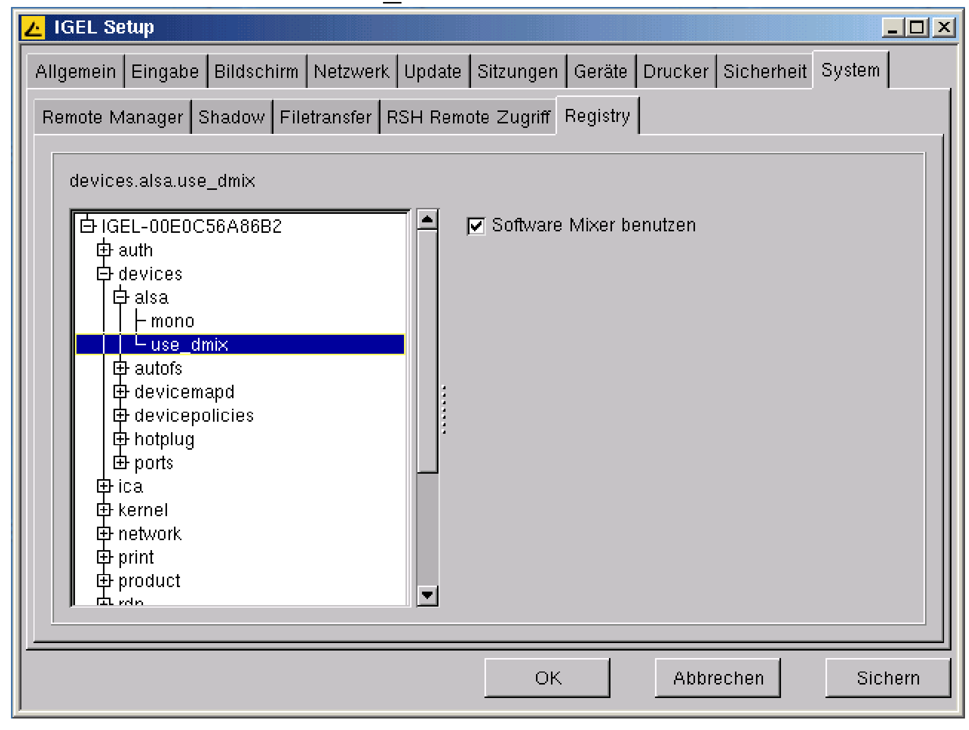
Einstellung "alsa mono"

"*devices*" → "*alsa*" →"*mono*" → aktivieren



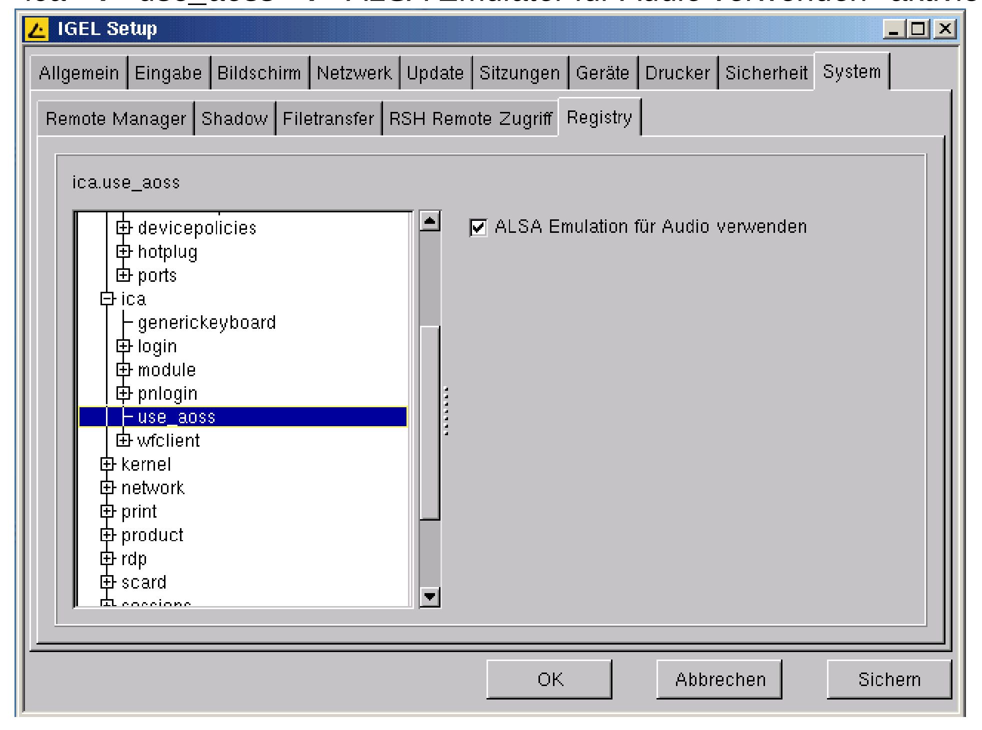
Einstellung Software Mixer benutzen

"*devices*" → "*alsa*" → "*use_dmix*" → "*Software Mixer benutzen*" aktiveren



Einstellung ALSA Emulator für Audio verwenden

"*ica*" → "*use_aoss*" → "*ALSA Emulator für Audio verwenden*" aktivieren



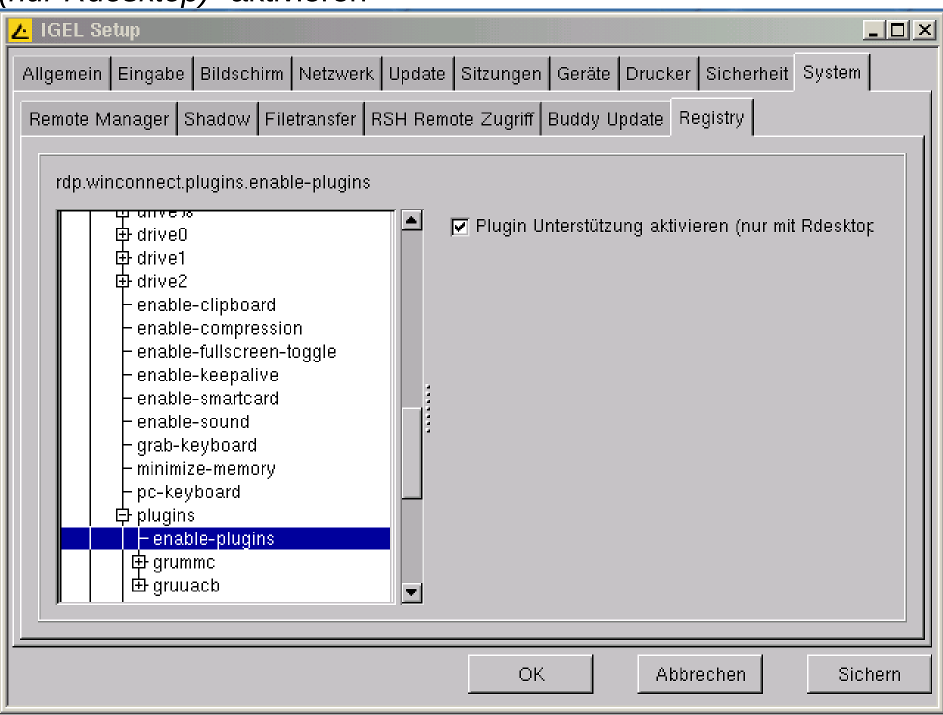
Windows® Terminalserver Client Einstellung

An den Igel Clients sind die folgenden Einstellungen für Windows® Terminalserver durchzuführen.

- IGEL Setup Utility starten
- Die Einstellungen werden in der Registrierung unter "*System*" "*Registry*“ vorgenommen

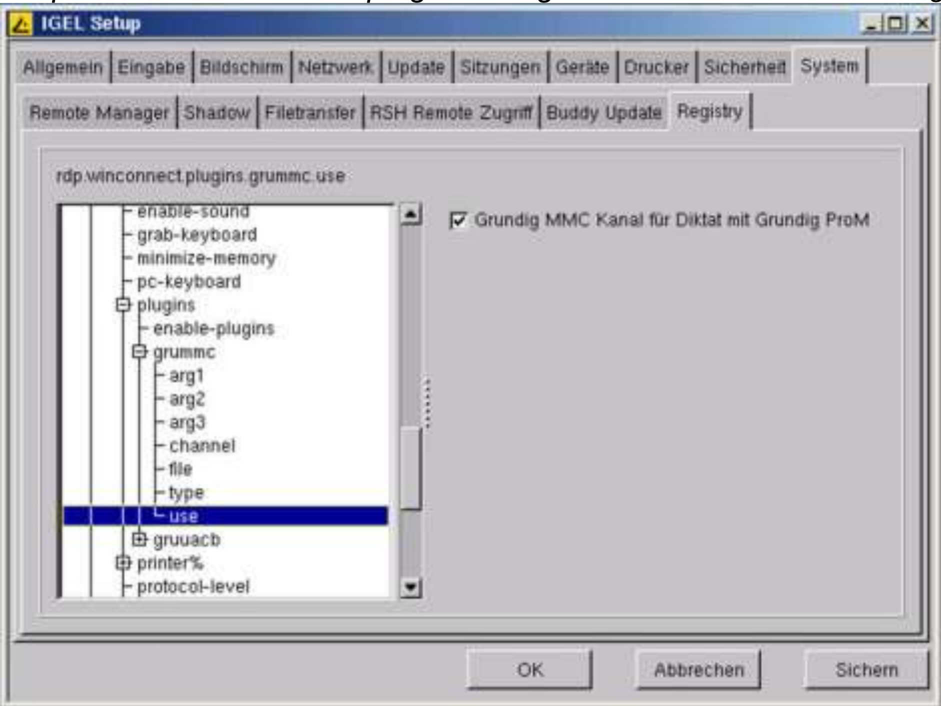
Einstellung RDP Unterstützung

"*Rdp*" → "*winconnect*" → "*plugins*" → "*enable-plugins*" → "*Plugin Unterstützung aktivieren (nur Rdesktop)*" aktivieren



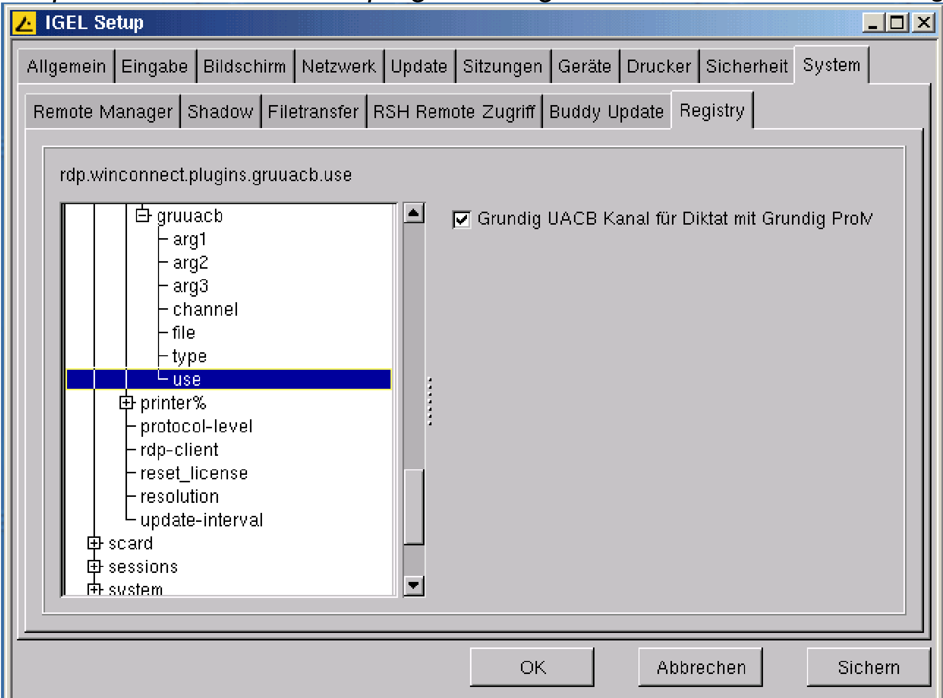
Einstellung Grundig MMC Kanal

"*Rdp*" → "*winconnect*" → "*plugins*" → "*grummc*" → "*use*" → "*Grundig MMC Kanal*" aktivieren



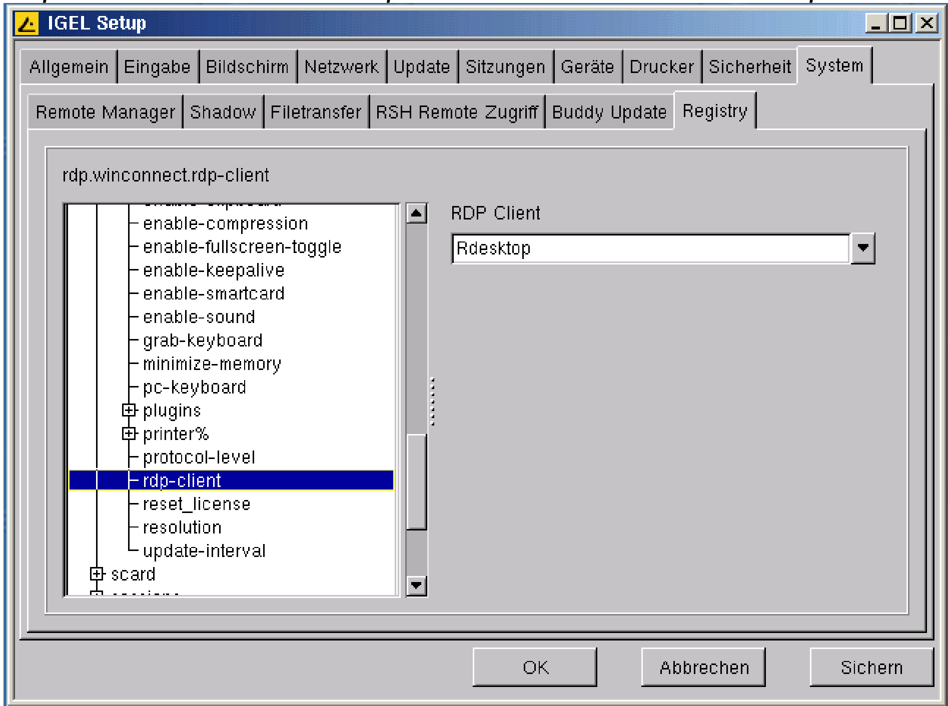
Einstellung Grundig UACB Kanal

"*Rdp*" → "*winconnect*" → "*plugins*" → "*grummc*" → "*use*" → "*Grundig UACB Kanal*" aktivieren



Einstellung RDP Client

"*rdp*" → "*winconnect*" → "*rdp-client*" → Auswahl "*Rdesktop*"



<u>Hinweis:</u>

Die Grundig RDP Erweiterung arbeitet nur mit dem "*Rdesktop*" RDP Client.

IGEL UD Serie

Citrix®-Client Einstellung

An den Igel Clients sind die folgenden Einstellungen für Citrix® durchzuführen.

- IGEL Setup Utility starten
- Die Einstellungen werden in der Registrierung unter "*System*" "*Registry*“ vorgenommen

Einstellung "GruMMC"

"*ica*" → "*module*" → "*virtualdriver*" → "*grummc*" → aktivieren

Einstellung "GruUACB"

"*ica*" → "*module*" → "*virtualdriver*" → "g*ruuacb*" → aktivieren

Einstellung ALSA Emulator für Audio verwenden

"*ica*" → "*use_aoss*" → "*ALSA Emulation für Audio verwenden*" aktivieren

Windows® Terminalserver-Client Einstellung

An den Igel Clients sind die folgenden Einstellungen für Windows® Terminalserver durchzuführen.

- IGEL Setup Utility starten
- Die Einstellungen werden in der Registrierung unter "*System*" "*Registry*" vorgenommen

Einstellung RDP Unterstützung

"*Rdp*" → "*winconnect*" → "*plugins*" → "*enable-plugins*" → "*Plugin Unterstützung aktivieren*" aktivieren

Einstellung Grundig MMC Channel

"*Rdp*" → "*winconnect*" → "*plugins*" → "*grummc*" → "*use*" → "*Grundig MMC Channel …*" aktivieren

Einstellung Grundig UACB Channel

"*Rdp*" → "*winconnect*" → "*plugins*" → "*grummc*" → "*use*" → "*Grundig UACB Channel …*" → aktivieren

Einstellung Speichergeräte und USB Speicher Hotplug

Für die Verwendung der mobilen Diktiergeräte ist am Thin Client ein USB Speicher Hotplug zu aktivieren.

- Die Einstellungen werden in der Registrierung unter "*Geräte*" "*USB Speicher Hotplug*" vorgenommen
- Die "*Zahl der USB Speicher Hotplug Geräte*" muss größer als 1 sein

Hinweis:

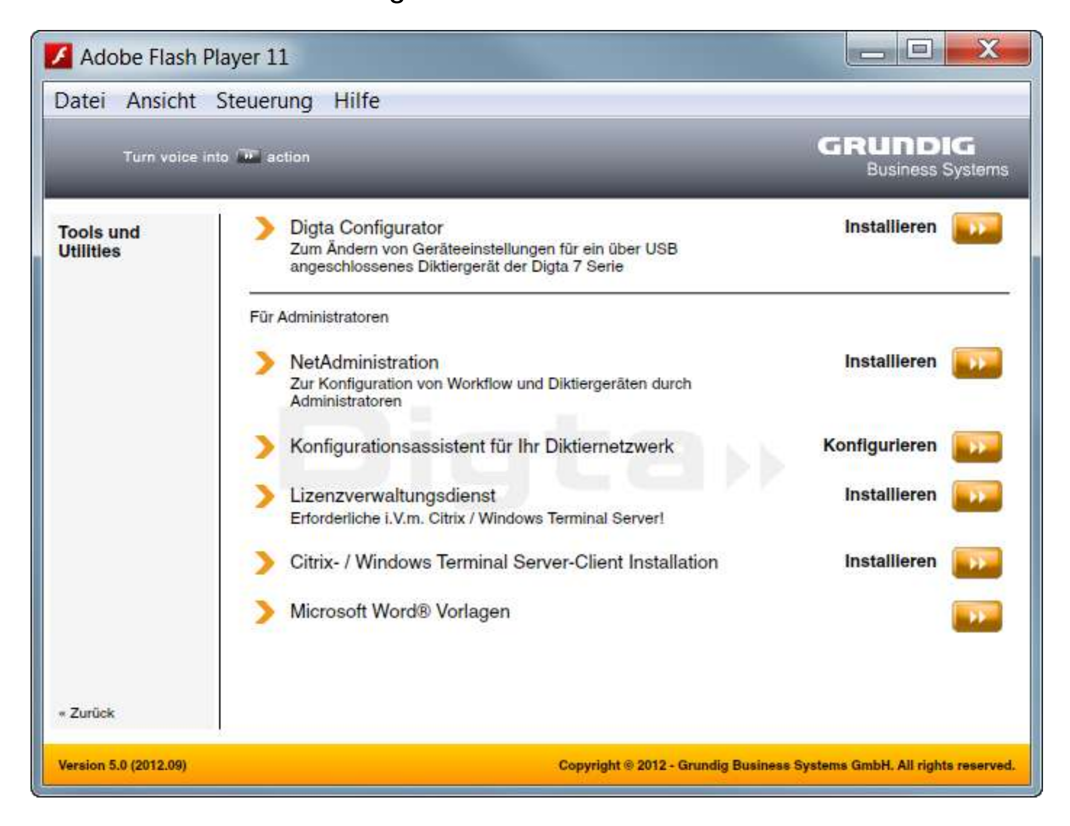
Es besteht die Möglichkeit, dass Probleme mit "VirtualDrivern" von anderen Herstellern auftreten können. Wenn Sie den "VirtualDriver" von Grundig verwenden, stellen Sie bitte sicher, dass keine anderen "VirtualDriver" verwendet werden.

Administration

NetAdministration

Zum Anlegen und Verwalten der Benutzer steht das Programm "*NetAdministration*" zur Verfügung.

Dieses Programm befindet sich auf der DigtaSoft_DVD im Bereich "*Tools und Utilities*" und kann direkt von der DVD gestartet werden.



Das Tool zunächst lokal installiert.

Vor dem Fertigstellen der Installion aktivieren Sie das Häkchen“ Mit dem Diktiernetzwerk verbinden“ und geben den Pfad zur Netzwerkkonfigurationsdatei ein. (i.d.R. Netconfig.ini) und beenden sie die die Installation.

Übersicht Administrator

NetAdministration - \\nb002560\DigtaSoft\ini\NetConfig.ini

Einstellungen Hilfe

Name	Identifikati...	P...	K
<Neuer Benutzer>			
Default_DICT	DICT	2	X
Default_USER	USER	1	X

Personalien
Name:
Firma: Grundig
Abteilung: Grundig Business Systems GmbH
Telefon:

Aus Adressbuch importieren
Nächsten Benutzer aus Adressbuchliste
Weitere Benutzer anlegen...
Schreibpool anlegen
Externer Schreibdienst

Übernehmen
Warnungen zeigen
Löschen
Schließen

Anmeldung
Identifikation:
Benutzer kann sich anmelden

E-Mail
Eigene E-Mail Adresse:
Name E-Mail-Konto:
Kennwort: Ändern...

Benutzer
Autor
Kennwort
Ändern...
Sekretariat
Pool als zusätzlicher Eingangskorb
Sekretariat im Pool
Zusätzlich eigener Eingangskorb
Externer Schreibdienst

Rechte
Zugriffsrecht: 15
max. Priorität: 1
Externen Schreibdienst verwenden

Serververzeichnisse
Stammverzeichnis für relative Pfade: \\NB002560\DigtaSoft\dict\
Eingangskorb: Inbox Standard ...
Zusätzliche Eingangskörbe (DigtaSoft Pro):

Persönliche Ordner
Stammverzeichnis für relative Pfade: C:\Users\Public\Documents\Grundig Business Systems\
Diktat-Verzeichnis: Workbox Standard ...
Gesendete Diktate: Outbox Standard ...
Erledigte Diktate (DigtaSoft Pro): Archive Standard ...

UserIniFile: \\nb002560\DigtaSoft\ini\Users.ini
SelectIniFile: \\nb002560\DigtaSoft\ini\Select.ini
UserTemplate:

Über den Menüpunkt "*Einstellungen*" erreichen Sie die Unterpunkte:

Netzwerkkonfiguration	Generelle Einstellungen für das Diktiernetzwerk "*Protokollierung*", "*Windows Anmeldung*", "*Dokumentenfreigabe*", "*Terminsetzung*" usw.
Diktatart und Gruppen	Vorgabe für die Verwendung der Diktatarten, Gruppen und Kategorie
Spracherkennung	Anbindung zur Spracherkennung
Unterordner DSSMover Workflow	Diktiernetzwerkweite benutzerdefinierte Unterordner für den DSSMover
Digta Diktiergerät	Konfiguration der mobilen Diktiergeräte
Server und Adressbuch	Einstellungen für die Abfrage der LDAP Adressbücher (Active Directory, Novell NDS)
Dokumentenfreigabe	Konfiguration der Dokumentenfreigabe
Reklamationsgründe für KVP	Anlegen von Reklamationsgründen für den KVP
Datenlisten und Daten-felder auswählen	Konfiguration von Datenlisten

Mindestanforderungen für neue Benutzer

Name	Der Name des Benutzers wird in der Software und auf den Mobilen Geräten angezeigt.
Identifikation	Entweder Kürzel oder Windows Anmeldename (max. 16 Zeichen), die ersten 4 Zeichen ergeben den Diktatname.
Benutzer kann sich anmelden	Wenn diese Option gesetzt ist, kann sich ein Benutzer an der Software anmelden. Bei DigtaSoft Pro kann so z.B. ein Pools erstellt werden. Dazu wird ein Benutzer als Sekretariat angelegt, ohne das sich dieser Anmelden darf..
Benutzer	Durch die Auswahl ob Autor oder Sekretariat werden in der Software die Optionen zum starten festgelegt.

Klicken Sie auf „Übernehmen“ zur Speicherung des Benutzers.

Benutzer anlegen

Es gibt 3 Möglichkeiten Benutzer anzulegen:

- Eingabe der Daten für die Benutzer manuell
- aus dem Adressbuch importieren z.B. Active Directory
- über den Button *"Weitere Benutzer anlegen"*

Durch die Verwendung eines UserTemplate in Verbindung mit der Funktion *"Aus dem Adressbuch importieren"* kann das Anlegen der Benutzer automatisiert werden. Ist ein UserTemplate angelegt, kann mit der Funktion *"Aus dem Adressbuch importieren"* der Benutzer selektiert und durch Drücken des Button "*Nächster Benutzer aus Adressbuchliste"* angelegt werden. Gegebenenfalls ist die Angabe der Identifikation des Benutzers erforderlich.

Benutzerverwaltung

Die Benutzerverwaltung setzt sich aus folgenden Punkten zusammen:

Anmeldung

- **Benutzer-Auswahlfenster**
  Im Benutzer-Auswahlfenster können Sie auswählen welches Benutzerprofil konfiguriert bzw. überarbeitet werden soll.

- **Personalien**
  Personalien des selektierten Benutzers. Diese können durch den Import aus dem Adressbuch automatisch generiert oder mit Hilfe eines UserTemplate vorbelegt werden.

- **Anmeldung**
  Dies ist die Identifikation des Benutzers im DigtaSoft Netzwerk. Durch Aktivierung von *"Benutzer kann sich anmelden"* darf sich der Benutzer im Netzwerk anmelden.

  Hinweis:
  Wenn möglich sollte der Anmeldename des Windows Benutzers zur Identifikation verwendet werden.

- **E-Mail**
  E-Mail des ausgewählten Benutzers. Für externe Benutzer muss eine E-Mail Adresse eingetragen werden.

Rechte

- **Rechte Zugriffsrechte**
  Berechtigung zum Öffnen von Diktaten. Nur Benutzer mit einem mindestens gleich hohen Zugriffsrecht können die Diktate öffnen.

  - 0: Kein Zugriffsrecht, es können vom Benutzer nur Diktate ohne Zugriffsschutz geöffnet werden.
  - 15: Höchstes Zugriffsrecht, es können vom Benutzer alle Diktate mit Zugriffsschutz geöffnet werden

- **Priorität**
  Der Autor kann bis zum eingestellten Wert die Reihenfolge, in welcher die Diktate am Schreibplatz bearbeitet werden sollen, festlegen.

  Einstellbereich:
  - 16: niedrigste Priorität
  - 1: höchste Priorität

Benutzer

- **Autor**
  Bei Auswahl „Autor“ kann der Benutzer Diktate in Verbindung mit den passenden Diktiergeräten erstellen

  - *"Kennwort:"* Für die Verschlüsselung (DSSPro) von Diktaten des Autors können Sie hier das Kennwort festlegen.

- **Sekretariat**
  Der Benutzer arbeitet mit einem eigenen Eingangskorb.
  "Pool als zusätzlicher Eingangskorb" ist möglich, wenn ein Schreibpool zuvor angelegt wurde.

- **Sekretariat im Pool**
  Der Benutzer ist Mitglied im Schreibpool. Dieses ist nur möglich, wenn ein Schreibpool angelegt ist. Zusätzlich kann „*Zusätzlich eigenen Eingangskorb*“ aktiviert werden.

- **Schreibpool anlegen**
  Über Button "*Schreibpool anlegen*" wird ein "*Zusätzlicher Eingangskorb*" angelegt. Das Sekretariat kann den Eingangskorb "*Pool*" als einen eigenen oder zusätzlichen Eingangskorb erhalten.

Externer Schreibdienst

Über den Button "Externer Schreibdienst" können Sie einen externen Schreibdienst einrichten, dem man Diktate zum Transkribieren per E-Mail zusenden kann.

Vorgehensweise

- Schreibdienst anlegen
- Benutzern das Recht erteilen, Diktate zum Externen Schreibdienst zu senden.

Schreibdienst anlegen

Geben Sie hier die Angaben zum Schreibdienstes ein.

- Name, geben Sie hier den Name des Schreibdienstes ein.
- Referenznummer, die Referenznummer wurde Ihnen vom Schreibdienst mitgeteilt z.B. Ihre Kundennummer.
- ID, Benutzer Identifikation des Schreibdienstes in Ihrem Diktiersystem

E-Mail Einstellungen

- E-Mail Adresse, tragen Sie hier die E-Mail Adresse des Schreibdienstes ein.
- Betreff, hier können Sie einen Standardbetreff eingeben, der jeder E-Mail an den Schreibdienst automatisch angefügt wird, der Betreff wird immer automatisch um die Referenznummer ergänzt.
- Text, hier können Sie einen Standardtext definieren, dieser kann vor dem versenden vom Benutzer noch geändert werden, wenn der Benutzer das Nachfragen beim Versenden nicht deaktiviert hat.

Nachfrage beim Versenden

Soll vor jedem Versenden eines Diktates der Sendedialog angezeigt werden, muss dies hier aktiviert werden. Sie haben dann die Möglichkeit Änderungen an den Sende- und E-Mail Einstellungen vornehmen.

Rufen Sie nun die Benutzer auf, die den Externen Schreibdiesnt verwenden durch und setzen Sie im Bereich „Rechte“ den Haken bei „Externen Schreibdienst verwenden“. Klicken Sie auf „Übernehen“

Verzeichnisse

Serververzeichnis

Das Serververzeichnis ist das globale Mailverzeichnis, in dem sich im DigtaSoft Netzwerk-

Betrieb die Eingangskörbe der einzelnen Benutzer befinden. Das Verzeichnis steht in der Regel auf einem Server, um den Zugriff von allen Benutzern zu gewährleisten.

Eingangskorb

Der Eingangskorb eines Benutzers wird im Serververzeichnis angelegt. Die Bezeichnung des Eingangskorbs richtet sich standardmäßig nach der Identifikation des Benutzers. Wünschen Sie eine andere Bezeichnung, können Sie diese hier eingeben. Durch klicken auf den Button "*Standard*" wird der Eingangskorb wieder nach der Identifikation benannt. Werden Diktate im DigtaSoft Netzwerk-Betrieb versendet, wird das Diktat in den Eingangskorb des Empfängers verschoben.

Über ... kommen Sie zur Ordner Auswahl. Möchten Sie den Eingangskorb nicht im Serververzeichnis anlegen, können Sie das gewünschte Verzeichnis hier wählen.

Diktat-Verzeichnis

Das Diktat-Verzeichnis ist das lokale Arbeitsverzeichnis "*Eigene Diktate*". Das Verzeichnis wird standardmäßig mit dem Namen "*Workbox*" lokal auf dem PC angelegt.

Über ... kommen Sie zur Ordnerauswahl, in der Sie den Pfad für die "*Workbox*" wählen können.

Gesendete Diktate

In diesem Verzeichnis wird eine Kopie des Diktates nach dem Versenden gespeichert. Das Verzeichnis wird standardmäßig mit dem Namen "*Outbox*" lokal auf dem PC angelegt.

Über ... kommen Sie zur Ordnerauswahl, in der Sie den Pfad für die "*Outbox*" wählen können.

Erledigte Diktate (DigtaSoft Pro)

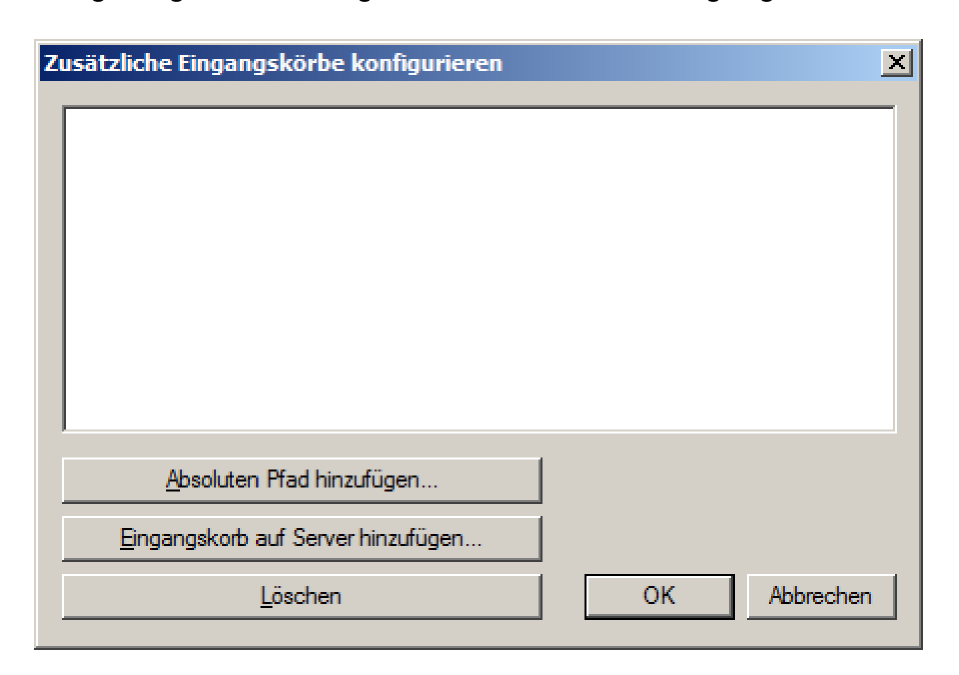
Im Verzeichnis "*Erledigte Diktate*" werden die Diktate, die der Benutzer als "*Erledigt*" gekennzeichnet hat, archiviert. Das Verzeichnis wird standardmäßig mit dem Namen "Archiv" lokal auf dem PC " angelegt. (Nur bei DigtaSoft Pro)

Über ... kommen Sie zur Ordnerauswahl, in der Sie den Pfad für das Archiv wählen können.

Hinweis:
Speicherpfad Windows® XP "C:\Programme\Gemeinsame Dateien\Grundig"
Speicherpfad Windows® 7 "C:\Users\Public\Documents\Grundig Business Systems"

Zusätzliche Eingangskörbe konfigurieren (DigtaSoft Pro)

Klicken Sie in der Benutzerverwaltung unter Verzeichnisse im Punkt Eingangskorb auf ... Sie gelangen zur Konfiguration zusätzlicher Eingangskörbe.



"Absoluten Pfad hinzufügen..." — Sie können einen frei wählbaren Pfad als Eingangskorb hinzufügen.

"Eingangskorb auf Server hinzufügen..." — Sie können einen Eingangskorb des DigtaSoft Netzwerk-Betrieb hinzufügen.

"Löschen" — Der markierte Eingangskorb wird aus der Konfiguration entfernt.

Hinweis:
Nehmen Sie die Verzeichnisse in die Sicherung mit auf, um den Verlust von Diktaten, z.B. durch versehentliches Löschen, zu vermeiden.

Weitere Benutzer anlegen

Mit Hilfe der Funktion *"weitere Benutzer anlegen"* können Sie schnell die gewünschte Anzahl von Benutzern anlegen. Dazu müssen Sie auf den Button "*Weitere Benutzer anlegen*" klicken. In dem neuen Dialog wird Ihnen angezeigt, wie viele Benutzer bereits angelegt sind und wie viele Sie noch anlegen können. Wählen Sie hier die gewünschte Anzahl von Benutzern und legen diese an. In der Benutzerliste sehen Sie nun die neu angelegten Benutzer. Diese sind bereits vorkonfiguriert. Selektieren Sie einen der neuen Benutzer und tragen dessen Daten in die Benutzerverwaltung ein.

Hinweis:
Startet ein neuer Benutzer DigtaSoft / DigtaSoft Pro und es gibt noch nicht konfigurierte Benutzer, kann dieser Benutzer seinen Namen und seine Identifikation selbst konfigurieren.

UserTemplate erstellen

Erstellung Vorlagenbenutzer

Um ein UserTemplate zu erstellen, muss im Programm "*NetAdministration*" ein "*Neuer Benutzer*" angelegt werden. Der Benutzer sollte als Autor angelegt werden. Name, Identifikation und Verzeichnisse können beliebig gewählt werden. Nach dem "*Übernehmen*" des neuen Benutzers müssen die Benutzer "*Default*... " gelöscht werden und die "*NetAdministration*" geschlossen werden.

Hinweis:
Wenn Sie planen ein UserTemplate zu verwenden, sollte dieses zu Beginn der Installation erstellt werden.

Einstellungen UserTemplate

Die Software DigtaSoft / DigtaSoft Pro sollte nun gestartet werden. Da nur ein Benutzer existiert, sollte das Programm ohne Abfrage der Identifikation starten. Es können nun die gewünschten Einstellungen z.B. unter "*Einstellungen*" – "*Allgemeine Einstellungen*" vorgenommen werden. Nachdem die Einstellungen durchgeführt wurden, beenden Sie die Software.

Pfade anpassen

Um den Benutzern automatisch personalisierte Pfade zuzuweisen, rufen Sie nun das Programm "*NetAdministration*" erneut auf. Fügen Sie "ID" den Verzeichnissen hinzu. Beim Anlegen neuer Benutzer wird "ID" automatisch den Eintrag Identifikation den Verzeichnissen hinzufügen.

Der Eintrag "ID" kann für diese Verzeichnisse verwendet werden.

- Eingangskorb
- Eigene Diktate
- Gesendete Diktate
- Erledigt Diktate

Hinweis:
Als Pfade können "absolute Pfade" oder "UNC Pfade" verwendet werden.

Vorlage kopieren

Die Datei "U*sers.ini*" muss in den Programm-Ordner der "*NetAdministration*" kopiert werden und in "*UserTemplate.ini*" umbenannt werden. Anschließend kann die "*NetAdministration*" wieder gestartet werden und mit der Einrichtung der Benutzer begonnen werden. Der Benutzer für die Vorlage wird nicht benötigt und kann gelöscht werden.

Benutzer anlegen

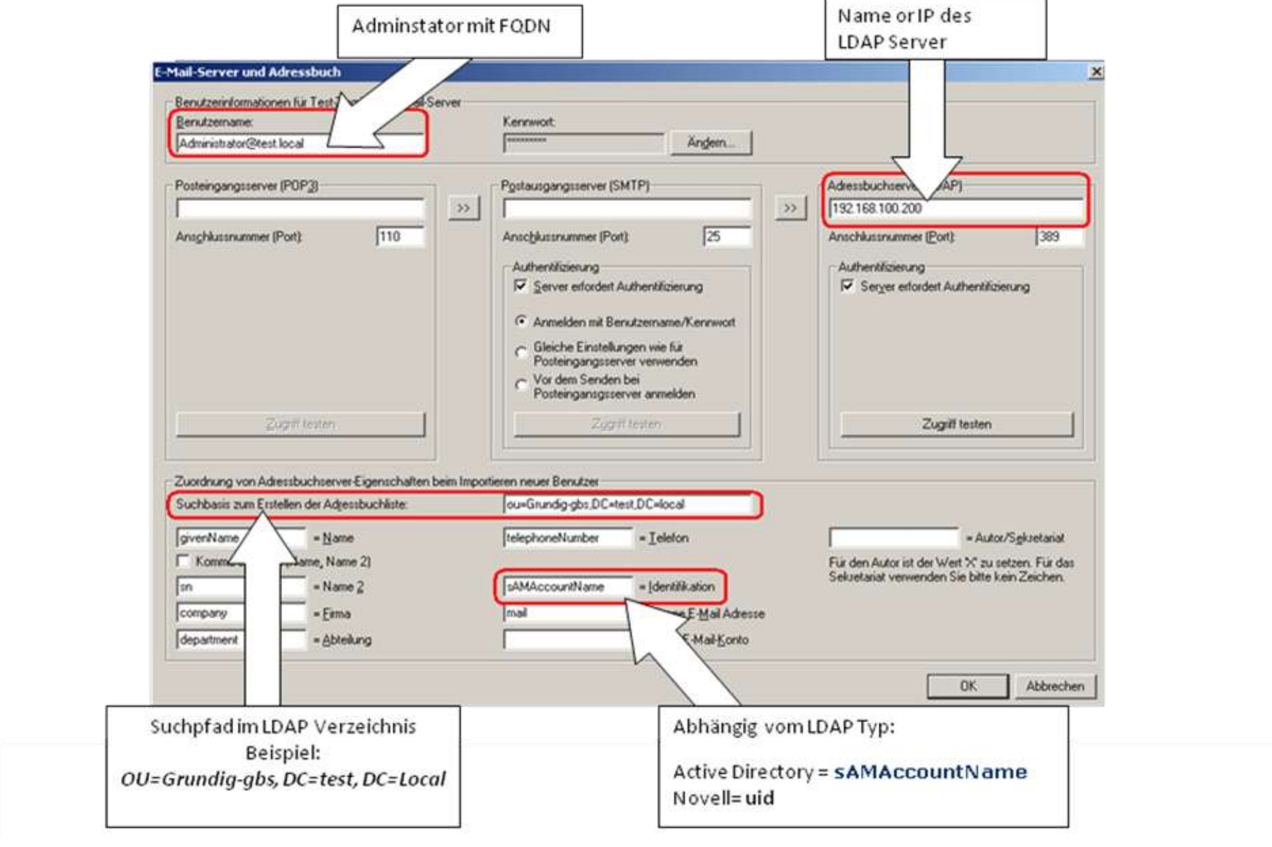
Die Einrichtung weiterer Benutzer erfolgt analog der Einstellungen aus dem UserTemplate.

Adressbuch / LDAP import

Server und Adressbuch

Die Einstellung für den Import von Benutzern aus LDAP Verzeichnissen z.B. ActiveDirectory oder Novell sind diese Einstellungen vorzunehmen.

In der "*NetAdministration*" "*Einstellungen*" "*Server und Adressbuch*" werden die Grundeinstellungen zum Auslesen der Benutzerinformationen eingestellt. Zusätzlich kann der Administrator die gewünschten Attribute aus dem LDAP definieren.



Benutzername

Geben Sie hier Benutzernamen und Kennwort eines Administrators mit dem FQDN Namen z.B. Administrator@Grundig-Test.dom ein.

Posteingangsserver (POP3)/ Postausgangsserver (SMTP)

Die Einstellungen werden nur für die Konfiguration für E-Mail und nicht für den Import von Benutzern benötigt.

Adressbuchserver (LDAP)

Der Adressbuchserver kann mittels der IP oder des DNS Namens angegeben werden. Sie können hier den Zugriff auf das LDAP Verzeichnis definieren und testen.

Suchbasis zum Erstellen der Adressbuchliste

Sofern nicht alle Adressbucheinträge berücksichtigt werden sollen, geben Sie hier das LDAP Verzeichnis an, das Sie für den Import berücksichtigen möchten.

Autor/Sekretariat

Wenn Sie hier keine Angaben machen, werden alle importierten Einträge/ Personen automatisch als Sekretariat definiert.

Definieren Sie ein Attribut aus dem LDAP-Adressbuch, wenn die Eigenschaft Autor oder Sekretariat bereits im LDAP-Adressbuch berücksichtigt wurde. Damit einem Eintrag die Eigenschaft als Autor zugewiesen wird, muss der enthaltene Wert „X“ sein. Ist kein Wert angegeben, dann wird der Eintrag bzw. die Person als Sekretariat geführt.

Ist kein Attribut für Autor/Sekretariat zugewiesen, werden alle Benutzer als Autoren angelegt.

Benutzer importieren

Über den Button "*Aus Adressbuch importieren*" gelangen Sie zur Adressbuchliste, die durch die unter "Server und Adressbuch" eingestellten Parameter aus dem LDAP Adressbuch generiert wurde.

Wenn Sie alle Benutzer aus der Adressbuchliste importieren möchten, dann markieren Sie mit "*Strg+A*" alle Kontakte und drücken "*OK*". Sie können auch einzelne Kontakte selektieren oder abwählen, indem Sie "*Strg*" gedrückt halten und mit der linken Maustaste den jeweiligen Benutzer anklicken. Sie können auch mehrere Einträge hintereinander auswählen, indem Sie "*Shift*" gedrückt halten und mit der linken Maustaste den ersten und letzten Benutzer, der zu selektierenden Gruppe, anklicken.

Nachdem Sie alle zu importierenden Benutzer markiert haben, bestätigen Sie mit "*OK*". Danach wird der erste Benutzer in den Hauptdialog des Administrators übernommen. Hier können die Einstellungen des Benutzers noch verändert werden. Mit der Funktion "*Nächster Benutzer aus Adressbuchliste*" wird der nächste selektierte Benutzer aus der Adressbuchliste in den Hauptdialog des Administrators übernommen und kann bearbeitet werden.

Hinweis:
Kontrollieren Sie zunächst, ob alle Daten aus dem LDAP-Adressbuch korrekt zugeordnet wurden. Ansonsten müssen Sie im Menüpunkt Server und Adressbuch die Definition der Attribute entsprechend anpassen.

Einstellungen

Netzwerkkonfiguration

Protokollierung aktivieren

Bei Aktivierung dieser Option protokolliert DigtaSoft Pro alle Aktionen, die ein Benutzer an Diktaten durchführt. Die Protokollierung erfolgt anhand eindeutiger Bezeichnungen (UUIDs), die jedem Diktat zugeordnet werden. Diese Bezeichnung ist einzigartig und arbeitet im gesamten Grundig Business Systems Diktatnetzwerk.

Die Protokolldaten werden jeweils in einer eigenen Datei (SysLog.ini) pro Diktat im eigenen Ordner gespeichert und befinden sich im Serververzeichnis …_SysLogs.

Protokoll-Dateien löschen

Damit das Protokoll-Verzeichnis nicht unnötig Speicherplatz belegt, kann konfiguriert werden, nach wie vielen Tagen die Dateien automatisch gelöscht werden. Dies gilt für Diktate mit dem Status "Erledigt" oder für vom Autor/Sekretariat gelöschte Diktate.

Hinweis:
Da in den Protokolldateien persönliche Informationen zu einzelnen Benutzern gespeichert werden (z.B. Zeitpunkt der letzten Öffnung oder Änderung), ist der Einsatz der Protokollierung im jeweiligen Unternehmen zu prüfen.

Bei statistischen Auswertungen mit DigtaStatistics prüfen Sie bitte vor Aktivierung der automatischen Löschfunktion, ob die Log-Dateien für die Auswertung benötigt werden.

Dokumentenfreigabe aktivieren

Den Workflow für die Dokumentenfreigabe können Sie hier aktivieren. Wenn die Dokumentenfreigabe aktiviert ist, kann das automatische Löschen der dazugehörigen Protokoll-Dateien aktiviert werden. Dadurch verhindern Sie, dass die Protokoll-Dateien unnötig viel Speicherplatz in Anspruch nehmen.

Automatische Terminsetzung

Im Menüpunkt *"Automatische Terminsetzung"* kann vorab festgelegt werden, ob für neue Diktate mit oder ohne Priorität ein Termin gesetzt werden soll. Sobald ein Termin automatisch von Digta Soft Pro gesetzt wurde, kann der Termin im Begleitzettel nicht mehr entfernt, sondern nur noch verändert werden.

- Automatische Terminsetzung *"für neue Diktate ohne Priorität" x Tage*
  Wird hier bspw. die Zahl 5 eingegeben, dann werden automatisch allen neuen Diktaten, denen keine Priorität zugewiesen wurde, ein Termin heute in 5 Tagen zugewiesen. Gleichzeitig werden alle Diktate in der Diktatliste mit dem Symbol gekennzeichnet.

- Automatische Terminsetzung *"für neue Diktate mit Priorität" x Tage*
  Hier kann angegeben werden zu welchem Termin (bzw. in wie vielen Tagen) ein neues Diktat, welches mit einer Priorität versehen wurde, erledigt werden soll.

Terminüberwachung

	Das Symbol kennzeichnet alle Diktate, die am selben Tag erledigt werden müssen.
	Das Symbol signalisiert, dass nur noch x Tage bis zur Erledigung verbleiben. Hier wird der Wert (Anzahl Tage) aus der *"Automatischen Terminsetzung für neue Diktate ohne Priorität"* verwendet.
	Das Symbol kennzeichnet alle Diktate, deren Termin abgelaufen ist.
	Das Symbol kennzeichnet alle Diktate, die mehr Tage zur Bearbeitung haben, als im Menüpunkt „Automatische Terminsetzung für neue Diktate ohne Priorität“ angegeben ist.

Alle Diktate ohne Termin haben kein Symbol in der Diktatliste.

Windows Anmeldung verwenden

Beim Starten der DigtaSoft Applikation wird das Feld "*Identifikation*" mit dem Windows Anmeldenamen des aktuellen Benutzers vorbelegt.

Konfiguration für mobile Diktiergeräte erlauben

Diese Einstellung erlaubt es den Benutzern in DigtaSoft Pro die Konfiguration der mobilen Diktiergeräte zu nutzen. Diese Einstellung gilt für alle Benutzer, einzelne Benutzer oder Benutzergruppen können nicht ausgeschlossen werden.

Reklamationsgründe verwenden

Diese Einstellung erlaubt es den Benutzern von DigtaSoft Pro im Dialogfenster DIKTAT SCHLIESSEN einen Reklamationsgrund anzugeben. Das Anlegen der Rekalamtionsgründe erfolgt im Menü Einstellungen der NetAdministration durch Auswahl von „*Reklamationsgründe für KVP*“.

Es können Reklamationsgründe für das Sekretariat und Autoren angelegt werden. Diese erscheinen je nach Benutzerprofil im Dialogfenster DIKTAT SSCHLIESSEN.

Diktatarten, Gruppen und Kategorie

Hier können sowohl die dem Diktiersystem bekannten Diktatarten (z.B. Brief, Fax, Memo), als auch die Benutzer Gruppen oder eine Kategorie definiert werden. Diese Werte können auch auf die digitalen Handdiktiergeräte der Digta Reihe übertragen werden.

Diktatarten

- Anlegen einer neuen Diktatart
  Um eine neue Diktatart anzulegen, geben Sie den Namen der neuen Diktatart in das Feld „*Diktatart eingeben*“ ein und speichern Sie die Auswahl mit der Schaltfläche "*Übernehmen*" ab.

- Diktatart löschen
  Um eine bestehende Diktatart zu löschen, wählen Sie in der Liste der Diktatarten die zu löschende Diktatart und drücken Sie die Schaltfläche "*Löschen*".

Dokumentvorlage auswählen

Jeder Diktatart kann eine Dokumentvorlage (Microsoft Word Template - *.dot) zugeordnet werden. Wird ein Diktat, das einer entsprechenden Diktatart zugeordnet ist, am Schreibplatz (z.B. mit DigtaSoft) geöffnet, wird automatisch ein neues Dokument mit der entsprechenden Vorlage geöffnet.

Um eine Dokumentvorlage zu einer Diktatart auszuwählen, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie die Diktatart in der Liste der Diktatarten
- Wählen Sie die Dokumentvorlage durch Auswahl der Schaltfläche und suchen Sie das entsprechende Microsoft Word Template (*.dot Datei) im Netzwerk oder Ihrem lokalen Verzeichnissen. Bestätigen Sie den Dialog mit "*Öffnen*"

Dokumentvorlage löschen

Um die Zuordnung der Dokumentvorlage zu löschen, wählen Sie zunächst die gewünschte Diktatart in der Liste der Diktatarten. Drücken Sie dann die Schaltfläche.

Hinweis:
Die Diktiergeräte Digta 4010 und 4015 übernehmen lediglich 10 Diktatarten.

Gruppen

- Anlegen einer neuen Gruppe
  Um eine neue Gruppe anzulegen, geben Sie den Namen der neuen Gruppe in das Feld „Gruppe eingeben“ ein und speichern Sie den Wert durch Auswahl der Schaltfläche "*Übernehmen*".
- Gruppe löschen
  Um eine bestehende Gruppe zu löschen, wählen Sie in der Liste der Gruppen das zu löschende Element und wählen Sie die Schaltfläche "*Löschen*".

Hinweis:
Die Diktiergeräte Digta 4010 und 4015 übernehmen lediglich 10 Gruppen

Kategorie

- Anlegen einer neuen Kategorie
  Um eine neue Kategorie anzulegen, geben Sie den Namen der neuen Kategorie in das Feld „Kategorie eingeben“ ein und speichern Sie den Wert durch Auswahl der Schaltfläche "*Übernehmen*".
- Kategorie löschen
  Um eine bestehende Gruppe zu löschen, wählen Sie in der Liste der Gruppen das zu löschende Element und wählen Sie die Schaltfläche "*Löschen*".

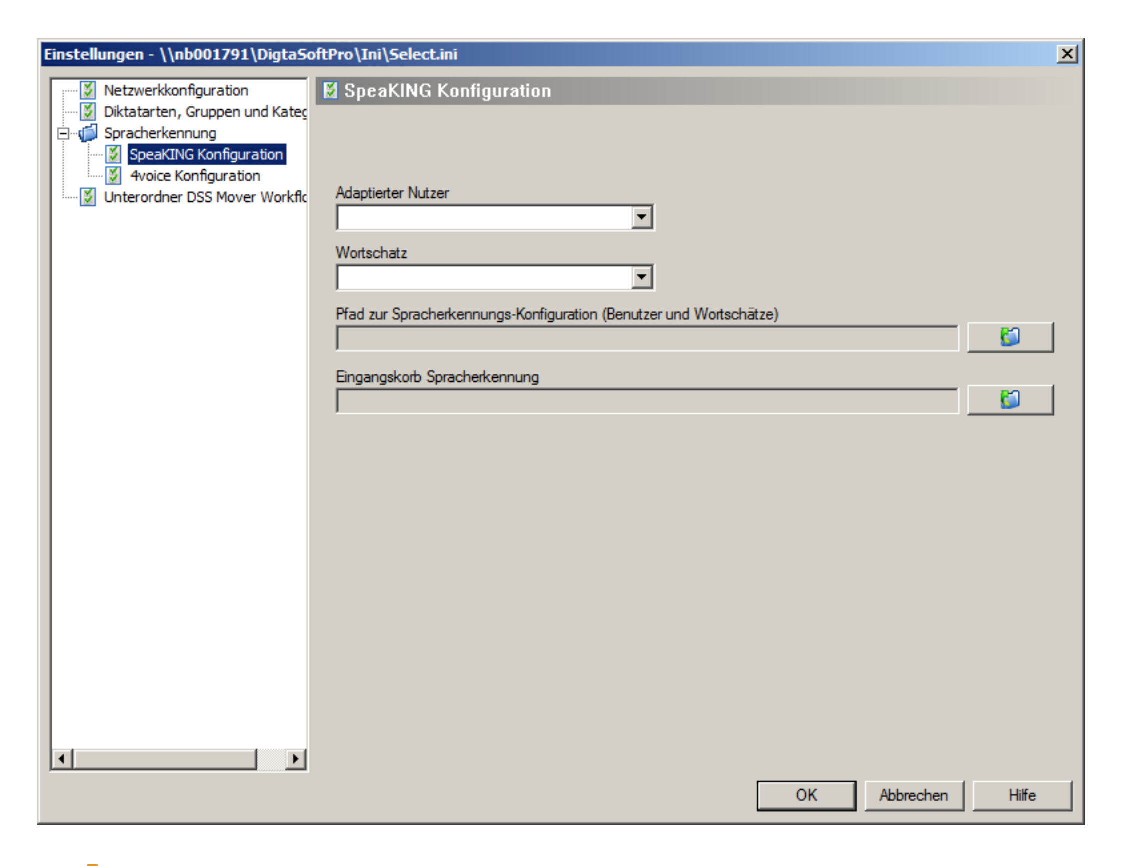
Hinweis:
Die Kategorie wird von Digta 7 und der Software unterstützt und kann frei benannt werden. Zum Konfigurieren der Kategorie für das Digta 7 muss der DigtaConfigurator benutzt werden.

Spracherkennung

SpeaKING Konfiguration

Haben Sie SpeaKING installiert, finden Sie hier die *"Adaptierten Nutzer"* und *"Wortschätze"* vor, aus denen Sie auswählen können:

- Wählen Sie unter *"Adaptierter Nutzer"* das SpeaKING-Profil des Sprechers, der das Diktat aufgenommen hat.
- Wählen sie den *"Wortschatz"*, der zum Inhalt des Diktates am besten passt. SpeaKING ist eine serverbasierte Offline-Spracherkennung. Sie arbeiten wie mit einer Schreibkraft:



- Sie senden das Diktat an die Spracherkennung.
- Die Spracherkennung erkennt das Diktat und erzeugt eine korrespondierende Textdatei. Sie können während der Erkennung weiter arbeiten.
- Das Diktat mit dieser Textdatei wird an Sie (oder einen anderen vor eingestellten Empfänger) zurückgesendet.

Hinweis:
Wie Sie adaptierte Benutzer und Wortschätze einrichten und verwalten, entnehmen Sie bitte dem Handbuch zur SpeaKING Spracherkennung. Das Einbinden der SpeaKING Spracherkennung in DigtaSoft nimmt der Administrator vor.

4voice Konfiguration

Hier können der adaptierte Nutzer des 4Voice Systems und der Wortschatz des Benutzers ausgewählt werden.

Wählen Sie hier Ihren Nutzer um Ihre Diktate korrekt zu erkennen.

- Wählen Sie unter "*Eingangskorb Spracherkennung*" den Eingangskorb der Spracherkennung. In diesen Ordner werden die Diktate von der DigtaSoft Applikation kopiert, wenn das Diktat zur Spracherkennung gesendet wird.
- Bestätigen Sie Ihre Einstellungen durch Auswahl des OK-Buttons des Dialoges „Einstellungen".

Hinweis:

Die komplette Dokumentation zur Einrichtung eines 4voice Spracherkennungsservers ist als eigenes Dokument zum Download im Internet verfügbar.

Alle verfügbaren Dokumentationen finden Sie unter:
http://www.grundig-gbs.com/de/download

Unterordner für DssMover Workflow

In Diktiergeräten Digta 7 Serie können bis zu 6 individuell benannte Unterordner angelegt werden. Das Anlegen der Unterordner erfolgt im Digta Configurator für das jeweilige Diktiergerät.

Wenn Diktate, die in den auf den Diktiergeräten indivíduell angelegten Ordner aufgenommen wurden, im Diktiernetzwerk durch den DssMover automatisch übertragen werden sollen, müssen an dieser Stelle die Ordnernamen für den DSS Mover hinterlegt werden.

Es können beliebig viele Unterordner angelegt werden.

Hinweis:

Unterordner, die hier angelegt werden sind im ganzen Diktiernetzwerk verfügbar. Möchten Sie, dass Diktate aus Unterordnern nur von speziellen Arbeitsplätzen übertragen werden können, müssen diese Unterordner auf dem DssMover des Arbeitsplatz manuell anlegen,.

Digta Diktiergerät

Konfigurieren

Hier können Sie die Einstellungen des *"Diktat-Begleitzettels"* im Diktiergerät verändern. Das Diktiergerät muss angeschlossen und eingeschaltet (PC-Betrieb) sein.

Hinweis:
Die Einstellungen können auch in DigtaSoft bzw. DigtaSoft Pro in der *"Konfiguration"* durchgeführt werden.

Konfiguration

Konfiguration

Autor wählen... max. 20

Autor	Sekretariat	Diktatart	Gruppe	Nr./Zeichen	Prio
Default_DICT	< kein Eintrag >	< kein Eintrag >	< kein Eintrag >		1

...als Standard | Entfernen

Sekretariat: Sekretariat wählen... max. 20; < kein Eintrag >; ...als Standard | Entfernen

Diktatart: Diktatart wählen... max. 20; < kein Eintrag >, Brief, Letter, Memo, Name; ...als Standard | Entfernen

Gruppe: Gruppe wählen... max. 20; < kein Eintrag >; ...als Standard | Entfernen

Zum Diktiergerät (MMC/SD) senden | Mobile Kommunikation... | Erweitert...

OK | Abbrechen | Übernehmen | Hilfe

Haben Sie die gewünschte Konfiguration ausgewählt, können Sie sie mit einem Klick auf die Schaltfläche *"zum Diktiergerät (MMC/SD) senden"* an das Gerät übertragen. Danach stehen die übertragenen Einstellungen auf dem Handdiktiergerät zur Verfügung.

Hinweis:
Hier können Sie nur vorhandene Einträge auswählen. Die Benutzer, Diktatarten und Gruppen werden im Netzwerk-Betrieb vom Programm NetAdministration angelegt und verwaltet.

Autoren konfigurieren

Sie können bis zu 20 Autoren mit unterschiedlichen Einstellungen für Sekretariat, Diktatart, Gruppe, Nr./Zeichen und Priorität konfigurieren.

Hinzufügen eines Autors	Klicken Sie auf das Auswahlfeld *"Autor wählen...".* Hier finden Sie die vorkonfigurierten Autoren. Wählen Sie die Autoren, die Sie in die Autorenliste übernehmen möchten.
Auswahl des Standardautors	Wählen Sie per Mausklick einen Autor in der Autorenliste und klicken Sie danach *"...Standard"* an.
Löschen eines Autors	Wählen Sie einen Autor in der Autorenliste, klicken Sie danach *"Entfernen"* an oder benutzen Sie *"Entf"* auf der Tastatur.
Konfigurieren eines Autors	Sekretariat, Diktatart, Gruppe müssen zunächst in die jeweilige Liste übernommen werden und können danach für den gewählten (hinterlegten) Autor als *"...Standard"* gesetzt werden.

Bei der Übertragung werden in das digitale Diktiergerät die Identifikation und der Name geladen. Aus den ersten vier Buchstaben der Identifikation generiert das mobile Diktiergerät den Anfang des Diktatnamens bei neuen Diktaten. In der Anzeige eines stationären Diktiergerätes wird der Name verwendet.

Hinweis:
Nicht alle Diktiergeräte unterstützen mehrere Autoren. Bitte entnehmen Sie der Bedienungsanleitung Ihres Diktiergerätes, ob dieses mehrere Autoren unterstützt.

Sekretariat, Diktatart, Gruppe

Nach der Übertragung stehen die Einträge in den Listen für Sekretariat, Diktatart und Gruppe auf dem Diktiergerät zur Auswahl zur Verfügung.

Die Autoren können mit den Einträgen in den Listen für Sekretariat, Diktatart und Gruppe belegt werden.

Hinweis:
Zum Konfigurieren der Kategorie für das Digta 7 muss der DigtaConfigurator benutzt werden.

Sekretariat	Sie können bis maximal 20 verschiedene Sekretariate konfigurieren..
Diktatart	Sie können bis maximal 20 verschiedene Diktatarten konfigurieren (z.B. Fax, Brief usw.).
Gruppe	Sie können bis maximal 20 verschiedene Gruppen konfigurieren (z.B. Einkauf, Entwicklung usw.).
Hinzufügen eines Eintrages	Klicken Sie auf das Auswahlfeld für Sekretariat, Diktatart oder Gruppe. Hier finden Sie die vorkonfigurierten Einträge. Wählen Sie einen dieser Einträge aus, um ihn in die Liste darunter zu übernehmen.
Eintrag für Autor setzen	Wählen Sie einen Autor in der Autorenliste aus, indem Sie darauf klicken und wählen sie einen Eintrag in der Liste für Sekretariat, Diktatart oder Gruppe und klicken Sie danach *"...Standard"* unter der Liste an oder doppelklicken Sie einen Eintrag in der Liste.
Löschen eines Eintrages	Wählen Sie einen Eintrag in der Liste für Sekretariat, Diktatart oder Gruppe klicken Sie danach *"Entfernen"* an oder benutzen Sie *"Entf"* auf der Tastatur.

Hinweis:
Die Einträge im Auswahlfeld und in der Liste können aus der Programmkonfiguration oder aus dem angeschlossenen Handdiktiergerät stammen. Wenn Sie einen Eintrag aus der Liste löschen, wird dieser Eintrag bei allen Autoren ebenfalls entfernt.

Digta Firmware

Der Administrator hat die Möglichkeit, (halb)automatische Digta-Firmware Updates innerhalb des Diktier-Netzwerkes durchzuführen.

Mit Installation der ersten DigtaSoft-Software mit Digta-Update-Routine innerhalb des Diktiernetzwerks wird im Serverpfad der Ordner *"_FWUpdate"* mit der Datei *"update.ini"* angelegt. Außerdem werden Firmware-Unterordner erstellt. Diese enthalten die auf der Installations-CD mitgelieferten Firmware-Dateien. Die Unterordner tragen den Namen des Digta-Typs (*"\GH4010"* und *"\GH4015"*).

Die Datei "update.ini" wird folgendermaßen verwendet:

Im Diktiernetzwerk erhält jeder Benutzer mit einem updatefähigen Diktiergerät bei der nächsten Anmeldung an der Software eine Mitteilung. Diese weist den Anwender auf die neue Firmware hin und beschreibt, wie er diese auf seinem Handdiktiergerät einspielt. Er kann wählen, ob er diese Meldung beim nächsten Anmelden wieder angezeigt bekommen möchte (*"Ja"* oder *"Nein"*).

- ***Antwort* Ja**
  keine Änderungen an der Datei "update.ini"
- **Antwort Nein**
  Eintrag der Benutzer-ID und dazu der Eintrag *"Turn off notification=1"* in der Datei *"*update.ini*"*
- Bei Installation ist die Datei leer.

Der Administrator kann später die Firmware im Ordner *"_FWUpdate"* durch aktuelle Versionen von www.grundig-gbs.com ersetzen.

- **Inhalt *"update.ini"* löschen**
  Alle Netzwerkbenutzer bekommen wieder eine Benachrichtigung
- **Inhalt *"update.ini"* ändern**
  Wird bei einzelnen Benutzern der Wert auf "*Turn off notification=0*" geändert bzw. der einzelne Eintrag gelöscht, bekommen die ausgewählten Benutzer eine neue Benachrichtigung.

Dokumentenfreigabe

DigtaSoft Pro bietet Ihnen neben dem Diktatworkflow zusätzlich die Unterstützung eines Dokumentenfreigabeprozesses (auch Vidierungsprozess genannt).

Ablauf Dokumentenfreigabe

Die Dokumentenfreigabe dient dazu, das aus dem Diktat erstellte schriftliche Dokument durch einen (z.B. den Autor) oder mehrere Personen freizugeben. Die inhaltliche Korrektheit wird damit durch die jeweils verantwortlichen Personen bestätigt.

Diktat Erstellung

Das vom Autor erstellte Diktat wird zum Sekretariat gesendet.

Diktat transkribiert

Die Schreibkraft transkribiert das Diktat und erstellt ein schriftliches Dokument.

Dokumentenfreigabe Beginn

Die Schreibkraft beendet das Diktat und setzt den Status auf "*Erledigt*", woraufhin sich der Dokumentenfreigabedialog öffnet. Der Diktatworkflow ist damit beendet und die Dokumentenfreigabe beginnt.

Dokumentenfreigabe Freigabestatus 1

Die Schreibkraft wählt den Freigabestatus 1 (Bezeichnung ist vom Administrator frei wählbar) und den Benutzer (Autor), der aktiv als nächster die Freigabe des Dokuments erteilen soll.

Hinweis Dokumentenfreigabe

Beim Benutzer, der als nächstes die Freigabe erteilen soll, erscheint ein Dialogfenster mit dem Hinweis, dass ein Dokument zur Freigabe ansteht (muss aktiviert sein). Ist die Benachrichtigung nicht aktiviert, kann sich der Benutzer den aktuellen Freigabestatus auch in der Diktatliste anzeigen lassen. Dazu muss die Spalte "*Dokumenteninformation*" in der Diktatliste eingeblendet sein.

Freigabe erteilen

Der Benutzer (Autor) kann das Dokument nun prüfen um es anschließend über den Dokumentenfreigabedialog zur weiteren Freigabe weiterzuleiten oder die endgültige Freigabe zu erteilen. Das Dokument kann mittels Doppelklick auf das Diktat mit dem zuvor gewählten Standard-Schreibprogramm geöffnet werden. Alternativ kann über das Kontext Menü (mit rechter Maustaste auf das Diktat klicken) "*Dokument anzeigen*" das Dokument öffnen.

Dokumentenfreigabe Ende

Sind weitere Benutzer an der Dokumentenfreigabe beteiligt, wird der Freigabeprozess ab *"Dokumentenfreigabe Freigabestatus 1"* wiederholt bis die endgültige Freigabe erteilt wurde.

Hinweis:
Wie viele Benutzer bzw. wie viele Freigabestatus nötig sind um ein Dokument endgültig freizugeben, hängt ganz von der jeweiligen Organisation ab. Es sind bis zu zehn Freigabe-status möglich, die individuell mit den passenden Begrifflichkeiten angepasst werden können.

Dokumentenfreigabe einrichten

Für die Einrichtung der Dokumentenfreigabe müssen folgende Einstellungen durchgeführt werden.

Einstellungen NetAdministration

Die Einstellungen für die Aktivierung der Dokumentenfreigabe im Diktiernetzwerk gelten für allen Benutzer. Die Einstellungen können im Programm *"NetAdministration"* vorgenommen werden.

- *"Einstellungen"* → *"Netzwerkkonfiguration"* → Aktivieren Dokumentenfreigabe
- *"Einstellungen"* → *"Dokumentenfreigabe"*.
  Festlegung der Freigabestatus, deren Anzahl und Bezeichnung

Einstellungen Benutzer

Die aktive Benachrichtigung zur Freigabe anstehender Dokumente kann in DigtaSoft Pro für jeden Benutzer vorgenommen werden.

- *"Einstellungen"* > *"Allgemeine Einstellungen"* > *"Benachrichtigungen"*,

Reklamationsgründe für den KVP

Die eingegebenen Reklamationsgründe können für den Koninulierlichen Verbesserungsprozess (KPI) genutzt werden.

Benutzer von DigtaSoft Pro können im Dialogfenster DIKTAT SCHLIESSEN einen Reklamationsgrund eingeben.

Folgende Schritte sind zum Aktivieren sieser Funktion notwendig:

- Anlegen von Reklamationsgründen

  Das Anlegen der Reklamationsgründe erfolgt im Tool unter NetAdministration unter „Einstellungen“ → „Reklamationsgrunde für den KVP“.

  Reklamationsgründe für Autoren stehen nur Autoren, Reklamationsgründe für das Sekretariat nur Schreibkräften im zur Verfügung. Die Reklamationsgründe erscheinen im Dialogfenster DIKTAT SCHLIESSEN.

- Aktivieren der Funktion

  "Einstellungen" → *"Netzwerkkonfiguration"* → Aktivieren Reklamationsgründe verwenden

- Auswertung

  Für die Auswertung der Daten steht zur Zeit kein spezielles Tool von Grundig Business Systems zur Vefügung. Die Daten werden im Ordner syslog gespeichert.

Datenlisten und Datenfelder auswählen

Mit der Softwareversion DigtaSoft 5.0 gibt es in der NetAdministration die Möglichkeit Datenlisten zu erstellen, die mit dem DssMover automatisch zum Diktiergerät übertragen werden.

Vorbereitende Maßnahmen

- Anlegen eines „Zentralen Ordners für Datenlisten und Vorlagen“ mit dem Windows Explorer. Als Speicherort empfehlen wir einen neuen Ordner in den Verzeichnissen des Diktiernetzwerkes zu erstellen.
- Erstellen einer CSV-Datei und Speichern der Datei in diesem Ordner.
  - Die CSV-Datei kann einen beliebigen Namen haben, z.B. „*Radiologie.csv*“. (Bei der Übertragung zum Digta 7 benennt der DssMover die Datei automatisch in den notwendigen Dateinamen „*IDs.csv*“ um.)
  - Nach Möglichkeit sollte der Aufbau der CSV-Datei schon den finalen CSV-Dateien entsprechen.
  - Wenn die Spaltennamen in der Datenliste angezeigt werden sollen, sollten diese verständlich sein.
- Um diese Funktion nutzen zu können, müssen NetAdministration und DssMover ab Version 5 installiert sein.

Konfiguration

Im Programm NetAdministration das Konfigurationsmenü über „*Einstellungen*“ „*Datenlisten und Datenfelder*“ aufrufen.

- Den „*Zentralen Ordner für Datenlisten und Konvertierungsvorlagen*“ auswählen.
- Über Button „*Datenliste (CSV-Datei) laden“* die CSV-Datei laden. Der Inhalt eines Datensatzes wird in der Tabelle angezeigt.
  - Über das Feld „*Ja“ / „Nein“* in der Menüspalte „*In Datenliste*“ kann ausgewählt werden, ob das jeweilige Datenfeld in die Datenliste, die auf das Gerät übertragen wird, übernommen werden soll.
  - Über das Feld „*Ja*“ / „*Nein*“ in der Menüspalte „*Feldname anzeigen*“ kann ausgewählt werden, ob in der Datenliste vor dem Feldinhalt der Feldname (Spaltenname) angezeigt wird. (z.B. „*Name: Meier*“ statt „*Meier*“)
  - Mit den Buttons „*Nach-oben*“ / „*Nach-unten*“ kann die Reihenfolge der Spalten festgelegt werden, in der die Felder in der Datenliste auf das Gerät übertragen werden.

- Mit dem Button „*Testdatenliste (CSV-Datei) erzeugen…*“ kann eine CSV-Datei erzeugt werden, mit der die eingestellte Konfiguration getestet wird.
  - Diese Testdatei dient ausschließlich zur Prüfung, ob alle Daten im Digta 7 wie geplant angezeigt werden.
  - Die Testdatei sollte mit dem Namen „*IDs.csv*“ auf dem Digta 7 im Ordner „*System*“ gespeichert werden.
  - Das Erstellen einer Testdatei ist nicht zwingend erforderlich.
- Mit dem Button „*Konvertierungsvorlage speichern*“ wird die erstellte Konfiguration als eine Art „Konvertierungsvorschrift“ gespeichert. Diese „Konvertierungsvorschrift“ wird als Ini-Datei gespeichert und automatisch auf alle neuen CSV-Dateien mit dem gleichen Namen angewendet.
  - **Wichtig:**
    Die „Konvertierungsvorlage“ muss den gleichen Namen haben, wie die dazugehörige CSV-Datei (in dem Beispiel also „*Radiologie.ini*“) und auch in dem „*Zentralen Ordners für Datenlisten und Konvertierungsvorlagen*“ gespeichert werden.
  - **Hinweis:** Es ist nicht möglich, eine Vorlage erneut zu laden, um diese dann z.B. nachträglich weiter zu ändern. In die gewünschten Einstellungen nochmals vorgenommen und die Vorlage neu gespeichert werden.
- In der Tabelle „*Zuordnung Autor und Datenliste*“ wird festgelegt, welcher Autor welche Datenliste bekommt.
- In dem Feld „*Datenliste*“ werden alle zur Verfügung stehenden Datenlisten angezeigt.

Abschließende Maßnahmen

Mit einem Digta 7 sollte nun überprüft werden, ob die Datenlisten automatisch per DssMover übertragen werden. Dazu muss auf dem Digta 7 ein Autor vorhanden sein, dem in der Tabelle *„Zuordnung Autor und Datenliste"* eine Datenliste zugewiesen wurde.

- Bei Bedarf können weitere Datenlisten mit anderen Namen konfiguriert werden. (z.B. „Innere.csv", „Orthopädie.csv" usw.)
- Ergänzend oder alternativ kann die Eingrenzung der Datensätze für bestimmte Abteilungen auch über den „*Gruppenfilter*" des Central Digta Configurator erfolgen. Dies hat den Vorteil, dass nur eine CSV-Datei aus dem führenden System generiert werden muss.
- Alle Autoren die im Diktiernetzwerk mit Datenlisten arbeiten sollen, ist eine Datenliste zuzuordnen.
- Für aktuelle CSV-Dateien sollten vom Administrator nach Möglichkeit mit der „Aufgabenplanung von Windows" oder Crown-Jobs, automatisch Datenlisten mit den festgelegten Namen im „*Zentralen Ordners für Datenlisten und Konvertierungsvorlagen*" gespeichert werden.

Anwendung der Datenlisten

Die praktische Anwendung läuft jetzt vollkommen automatisch ab. Es ist kein manueller Eingriff durch Autor oder Administrator mehr erforderlich!

- Sobald ein Diktiergerät mit dem PC verbunden und vom DssMover erkannt wurde, prüft dieser, ob es für den Autor eine aktuelle Datenliste im „*Zentralen Ordners für Datenlisten und Konvertierungsvorlagen*" gibt. Wenn ja, wird diese automatisch in ids.csv umbenannt und an das Digta 7 übertragen.

Hinweis:

- Wurde eine neue Datenliste erstellt und einem Autor zugeordnet ist der DssMover neu zu starteten.

DssMover

Der DssMover ist ein Programm um Diktate automatisch vom Diktiergerät zu übertragen:

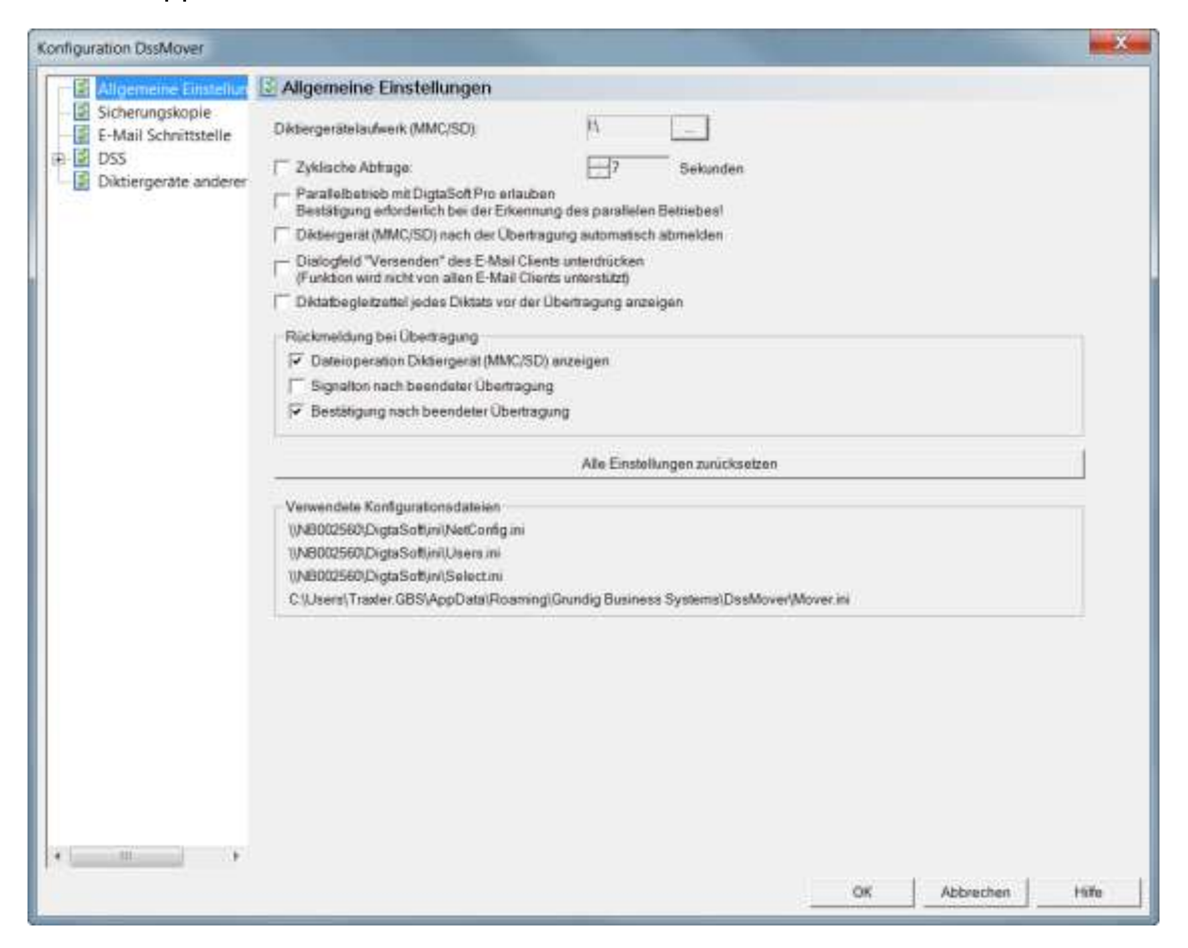
- Empfänger aus Diktat-Begleitzettel
- festgelegten Ordner

In seiner Standard-Konfiguration überwacht der DssMover das Diktiergeräte-Laufwerk. Findet er dort Diktate mit gültigen Autoren- oder Sekretariats-Kennungen im Diktat-Begleitzettel, so versendet er sie automatisch in die zugehörigen Eingangskörbe.

Hinweis:
Der DssMover wird deaktiviert, wenn die Diktiersoftware gestartet ist.

Konfiguration Allgemein

- Klick mit der rechten Maus-Taste das Symbol in der Task-Leiste → *"Konfiguration"* oder
- Doppelklick in der Taskleiste auf



Allgemein

"Diktiergerätelaufwerk (MMC/SD):"

Hier können Sie das Diktiergerätelaufwerk auswählen.

"Zyklische Abfrage: ... Sekunden"

Wenn Sie diese Option aktivieren, wiederholt der DssMover immer wieder nach der eingestellten Zeit die Abfrage der Quellpfade. Ist der DSS-Quellpfad nicht verfügbar – weil beispielsweise das Diktiergerät nicht angeschlossen ist - wird das Symbol in der Task-Leiste rot angezeigt:

"Parallelbetrieb mit DigtaSoft Pro erlauben Bestätigung erforderlich bei der Erkennung des parallel Betriebes!"

Wenn der DssMover bei geöffnetem DigtaSoft Pro aktiv sein soll, so können Sie diese Funktion aktivieren. Allerdings können Sie dann im DigtaSoft Pro nicht auf die Diktate im Diktiergerät zugreifen. Sobald Sie beide Programme starten, bittet Sie der DssMover um Bestätigung, dass Sie den Parallelbetrieb ausführen möchten.

"Diktiergerät (MMC/SD) nach der Übertragung automatisch abmelden"

Nach erfolgter Übertragung der Diktate von Ihrem Diktiergerät, wird dieses automatisch abgemeldet und kann vom PC getrennt werden.

"Dialogfeld "Versenden" des E-Mail Clients unterdrücken (Funktion wird bei manchen E-Mail Clients ignoriert)"

Der Versendedialog des E-Mail Clients wird beim Versenden der Diktate per E-Mail nicht angezeigt, die Diktate werden direkt versandt. Diese Funktion wird nicht von allen E-Mail Clients unterstützt.

"Diktatbegleitzettel jedes Diktates vor der Übertragung anzeigen".

Vor der Übertragung des Diktates wird der Diktatbegleitzettel mit den Diktatinformationen angezeigt. Im Diktatbegleitzettel können Sie vor dem Versenden noch Änderungen an den Diktatinformationen vornehmen und eine Mitteilung für den Empfänger verfassen. Über den Button " " kann das Diktat angespielt werden, diese Funktion steht im TerminalServerBetrieb nicht zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Diktatbegleitzettel finden Sie in der Hilfe zu DigtaSoft Pro.

Rückmeldung bei Übertragung

"Dateioperation Diktiergerät (MMC/SD) anzeigen"	Die Übertragung wird durch einen Fortschrittsbalken angezeigt, der nach der Übertragung wieder verschwindet.
"Signalton nach beendeter Übertragung"	Nach der Übertragung der Diktate wird durch einen Signalton mitgeteilt, dass diese übertragen wurden.
"Bestätigung nach beendeter Übertragung"	Hat der DssMover die Übertragung abgeschlossen, wird das durch ein Hinweisfenster mitgeteilt.

Sicherungskopie

"Sicherungskopie erstellen"	Es wird eine Kopie aller Diktate erstellt. Dies erfolgt unabhängig von den Einstellungen der einzelnen Ordner des Diktiergerätes.
"Eingangskorb des Autor aus DSS Header"	Die Kopien der Diktate werden im Eingangskorb des Autors erstellt.
"Ausgangskorb des Autor aus DSS Header"	Die Kopien der Diktate werden in den *"Gesendeten Diktaten"* des Autors erstellt.
"Ordner"	Die Kopien der Diktate werden im ausgewählten Ordner erstellt. Mögliche Optionen sind: - *"Ordnerstruktur beibehalten"* - *"Nur die letzten 100 Diktate behalten"*

Sicherungskopie beim Versenden über E-Mail

"Sicherungskopie erstellen"	Es wird eine Kopie aller Diktate erstellt. Dies erfolgt unabhängig von den Einstellungen der einzelnen Ordner des Diktiergerätes.

E-Mail Schnittstelle

"MAPI"	Es werden die Diktate durch eine MAPI Kompatible Software versendet (z.B. Outlook)
"SMTP"	Bei SMTP müssen die Daten für den Postausgangsserver eingegeben werden.

Konfiguration DSS

Konfiguration DssMover

Allgemeine Einstellungen
Sicherungskopie
E-Mail Schnittstelle
DSS
Diktiergeräte anderer H

DSS

Aktivieren
Quelldatei beibehalten
Quelldatei löschen

Quelle
Quellpfad... Diktate im Diktiergerät (MMC/SD) - I:\DSS Zurücksetzen

Versenden über Netzwerk
Versenden über E-Mail

Versenden über Netzwerk
Zielpfad... <Sekretariat aus DSS Header>
Eingangskorb des Autors aus DSS Header
Eingangskorb des Sekretariates aus DSS Header
Zurücksetzen

Exportieren
Exportieren nach WAV
nur Diktat
Begleitzettel im XML-Format

Andere Dateiformate
Dateierweiterung: *.wav *.mp3
Zielpfad... \\NB002560\DigtaSoft\dict\InBox\MP3

Bei unterbrochener Netzwerk-Verbindung alternativ über E-Mail versenden (nicht beim Exportieren)

Versenden über E-Mail
Dateierweiterung: *.wav *.mp3 *.dss *.ds2 Empfänger aus DSS Header
Bevorzugter Empfänger

Einstellungen für alle Unterordner übernehmen

OK Abbrechen Hilfe

Wählen Sie aus, welchen Ordner Sie konfigurieren wollen. Es stehen der Ordner *"DSS"* und dessen Unterordner *"A"* bis *"F"* zur Verfügung. Jeder Ordner kann unterschiedlich konfiguriert werden. Die Einstellung kann auch für alle Ordner übernommen werden.

Allgemein

"Aktivieren"	Wenn Sie den Haken entfernen, wird der gewählte Ordner nicht verwendet.
"Quelldatei beibehalten"	Diktate werden nicht gelöscht. Nicht gelöschte Diktate vermindern den Speicherplatz auf ihrem Diktiergerät. Erst wenn Sie die Diktate von Hand löschen, wird der Speicherplatz wieder freigegeben.
"Quelldatei löschen"	Diktate werden nach dem Versenden gelöscht.
"Quellpfad"	Der Quellpfad ist immer das Diktiergerätelaufwerk und

dessen Unterverzeichnisse.

Versenden über Netzwerk

"Zielpfad"	Verzeichnis, in das der DssMover die Diktate kopiert. Werkseitig ist *"Sekretariat aus DSS Header"* eingestellt, d.h. neue Diktate werden in den Eingangskorb des Sekretariats übertragen, die im Begleitzettel der Diktate eingetragen ist.
"Zurücksetzen" (Zielpfad)	Wurde ein Zielpfad eingetragen, so kann dieser durch *"Zurücksetzen"* gelöscht werden. Wählen Sie vorher, ob Sie auf *"Autor aus DSS Header"* oder *"Sekretariat aus DSS Header"* zurücksetzen wollen.

Exportieren

"Exportieren nach WAV"	Die Diktate werden in das selektierte WAV-Format konvertiert und versandt. Über das Pulldown-Menü können Sie das WAV-Format, in das die Diktate konvertiert werden sollen (z.B. 44 kHz für Spracher-kennung), wählen.
"nur Diktat"	Es wird nur das Diktat, ohne Infos in WAV, konvertiert und versandt.
"Begleitzettel im XML-Format"	Der Diktatbegleitzettel wird im XML-Format exportiert. Dies dient dazu, Daten aus dem Diktatbegleitzettel für andere Anwendung bereitzustellen.

Andere Dateiformate

„Dateierweiterung“	Wählen Sie aus,welchen anderen Dateiformate vom Diktiergerät übertragen werden sollen.
„Zielpfad“	Geben Sie hier den Ordner an, in den die anderen Dateiformate wav und MP3 übertragen werden sollen.

Versenden über E-Mail

"Bei unterbrochener Netzwerk-Verbindung alternativ über E-Mail senden"	Wenn das Diktiernetzwerk nicht erreichbar ist, werden die Diktate an den E-Mail Client übergeben.
„Dateierweiterung“	Wählen Sie aus, welche auf dem Diktiergerät aufgenommenen Dateitypen per E-Mail versandt werden sollen. Haben Sie *.dss,*ds2 gewählt,

	können Sie zusätzlich *„Empfänger aus dem DSS Header“* auswählen. Die Diktate werden dann an die im Diktiergerät hinterlegte E-Mail Adresse des Sekretariats gesendet. Die E-Mail Adresse wird im NetAdminstrations Tool beim jeweiligen Benutzer angelegt oder geändert.
"Bevorzugte Empfänger"	Für den E-Mail Versand kann der gewünschte Empfängern eingetragen werden.

Diktiergeräte anderer Hersteller

"Aktivieren"	Wenn Sie den Haken entfernen, wird der gewählte Ordner nicht verwendet.
"Versenden über Netzwerk"	Verzeichnis, in das der DssMover die Diktate kopiert.
" Versenden über E-Mail"	Für den E-Mail Versand kann der gewünschte Empfängern eingetragen werden.

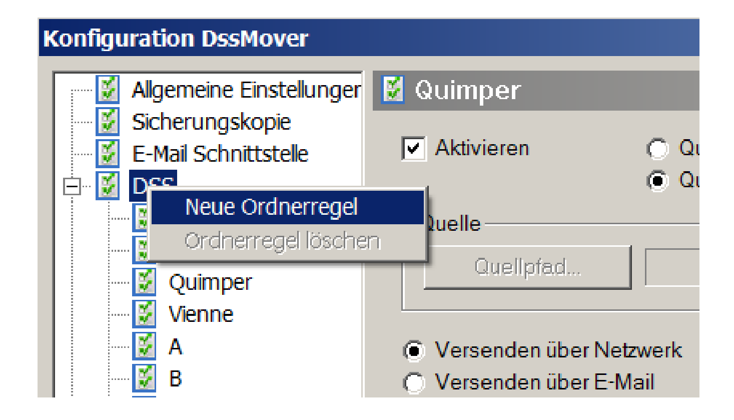
Individuelle Unterordner anlegen

Auf den Geräten der Digta 7 Serie können individuell benannte Unterordner des Rootordners DSS angelegt werden. Das Anlegen der Unterordner erfolgt im Digta Configurator. Damit der DssMover dieser Diktate übertragen kann und die Ornder erkennt, müssen diese angelegt werden.

Die Anlage der Ordner im DssMover kann zentral für das ganze Diktiernetzwerk erfolgen oder lokal. Die zentrale Anlage ist im Bereich NetAdministration beschrieben.

Die Unterordner können im DssMover durch Rechtsklick auf *„DSS“* angelegt werden.Es escheint blau hinterlegt „Neue Ordnerregel“. Sie können den Unterornder nun benennen.

Die Ordner A bis F und die zentral angelegten Ordner können hier nicht gelöscht werden.



DssMover aktivieren

Wenn das DssMover-Symbol in der Task-Leiste rot erscheint, klicken Sie es mit der rechten Maus-Taste an um das DssMover-Eigenschaften-Menü zu öffnen. Klicken Sie dann *"Aktivieren"* an.
Wenn der Menüpunkt *"Aktivieren"* nicht vorhanden ist, ist der DssMover bereits aktiv. Stattdessen finden Sie den Menüpunkt *"Deaktivieren"*. Dass das Symbol des DssMover rot erscheint, kann folgende Gründe haben:

- Wenn eine Diktiersoftware aktiv ist, kann der DssMover nicht aktiviert werden, damit der DssMover dem Diktierprogramm nicht die Diktate entzieht.
- Ist der DSS-Quellpfad nicht verfügbar - weil beispielsweise das Diktiergerät nicht angeschlossen ist - wird das Symbol in der Task-Leiste ebenfalls rot angezeigt.

DssMover in Aktion

Wenn der DssMover eine Aktion ausführt, erscheint das Symbol in der Task- Leiste mit einer Sanduhr:
Der DssMover führt die eingestellte Aktion aus:

- beim Programmstart.
- wenn Sie den Menüpunkt *"Aktualisieren"* im Menü der rechten Maustaste anwählen.
- wenn die in *"Abfrage alle ... Sekunden"* eingestellte Zeit vergangen ist.
- wenn Sie ein Diktiergerät anschließen.

Diktate übertragen

- Wenn Sie den DssMover verwenden wollen, darf keine Diktiersoftware aktiv sein.
- Schließen Sie das Diktiergerät über das USB-Kabel am PC an.
- Schalten Sie das Diktiergerät ein oder mit *"ON/OFF"* auf PC-Betrieb um.

Die Diktate werden gemäß Ihren Einstellungen übertragen.

Hinweis:

- Während einer Datenübertragung blinkt die rote Aufnahmeanzeige des Diktiergerätes.
- Beachten Sie unbedingt die Hinweise zur sicheren Dateiübertragung per USB.

Diktate werden nicht übertragen

Zurückgestellte Diktate

Zurückgestellte Diktate, d.h. nicht beendete Diktate, werden grundsätzlich nicht vom DssMover übertragen.

Manuell veränderte Diktate

Diktate, die vom PC aus geändert wurden (beispielsweise durch Änderungen des Diktat-Begleitzettels im Diktiergerät), werden vom DssMover nicht mehr automatisch übertragen.

Bereits übertragene Diktate

Diktate, die schon übertragen wurden, werden nicht mehr übertragen. Dies ist nur der Fall, wenn Sie in den Einstellungen "*Quelldatei beibehalten*" gewählt haben.

Protokolldatei

In der Protokolldatei können Sie Fehlermeldungen und auch alle erfolgreichen Transaktionen nachlesen:

- Klicken Sie mit der rechten Maus-Taste das Symbol in der Task-Leiste an.
- Klicken Sie *"Protokolldatei"*an.

Fehlerquellen

- Arbeitet der DssMover im Standard-Modus und findet ein Diktat vor, dessen Sekretariats-Eintrag im Diktat-Begleitzettel er nicht zuordnen kann, so wird dieses Diktat nicht übertragen
- Quell- oder Zielpfad existieren nicht.
- Im Zielpfad dürfen keine Dateien geschrieben werden.
- Diktate sind zurückgestellt.
- Diktate wurden manuell verändert.
- Diktate wurden bereits übertragen.

Hinweise zur sicheren Dateiübertragung per USB

Verbinden Sie das Handdiktiergerät nicht im eingeschalteten Zustand. Trennen Sie die USB-Verbindung nur über das Symbol in der Task-Leiste (ab Windows® 2000), da sonst evtl. die Übertragung unvollständig sein kann und Dateifehler auftreten können.

Verwaltungsdateien von DigtaSoft

NetConfig.ini

Die Datei gibt dem DigtaSoft- Programm beim Start vor:

- die Pfade zu den Verwaltungsdateien
- den Pfad zum Verzeichnis für die Postfächer
- Hardware-Konfiguration und lokale Einstellungen

Users.ini

Die zentrale Konfigurationsdatei für die DigtaSoft-Produkte. Alle Benutzer, die dieselbe "*Users.ini*" verwenden, sind Teilnehmer im gleichen Grundig-Diktiernetzwerk.

- Benutzerabschnitte beginnen immer mit der Benutzer-Identifikation in eckigen Klammern.
- Der wichtigste Pfad in jedem Benutzerabschnitt ist der Pfad zum Eingangskorb des Benutzers (MAIL_PATH). Der Pfad ist relativ zum "*Serververzeichnis für Mail*", dem globalen Mail-Pfad. Über diesen Eintrag bekommt die Software anderer Teilnehmer im Diktiernetzwerk die Information, über welches Verzeichnis man dem Benutzer Dateien zusenden kann.

Select.ini

Hier findet man die Kategorien, denen der Benutzer Diktate zuordnen kann.

- Diktatarten unter [WORK_TYPE]
- Gruppen unter [GROUP]

Update.ini

Hier findet man Einträge für die Benutzer, die von ihrer Software benachrichtigt wurden, dass ein Firmware update für ihr Digta vorliegt. Die Einträge beginnen mit der Benutzer-Identifikation in eckigen Klammern. Die Benutzer haben entweder

- das Update durchgeführt bzw. eine erneute Benachrichtigung abgelehnt "*Turn off notification=1*"
- oder das Update auf später verschoben und wünschen eine erneute Benachrichtigung "*Turn off notification=0*"
- Benutzer ohne Eintrag werden - wenn sie eine DigtaSoft-Software mit dieser Funktion verwenden - ebenfalls informiert, kein Eintrag entspricht dann "*Turn off notification=0*"

Hinweise / Tips und Tricks

Tastatur-Kurzbefehle

Zur Navigation in der DigtaSoft-Software können Sie folgende Tastatur-Kurzbefehle verwenden.

Tastatur-Kurzbefehl	Funktion
"Strg + C"	Kopieren in die Zwischenablage
"Strg + D"	Diktatanfang anhören
"Strg + I"	Info anhören
"Strg + N"	Neues Diktat erstellen (nur bei Autorenplätzen)
"Strg + O"	Diktat übernehmen und wiedergeben
"Strg + S"	Datei speichern unter
"Strg + V"	Aus der Zwischenablage einfügen
"F2"	Datei umbenennen
"F5"	Aktualisieren
"Entf"	Löschen
"Strg + Einfg"	Kopieren in die Zwischenablage
"Shift + Einfg"	Aus der Zwischenablage einfügen
"Strg + Tab"	Nächstes Verzeichnis aufrufen

Hinweis:
Nicht alle beschriebenen Funktionen stehen jederzeit zur Verfügung. Dies ist abhängig von den Eigenschaften des verwendeten Programms, des Benutzers (Autor oder Schreibkraft), dem gerade aktiven Teil des Programms und den Windows-Grundeinstellungen.

Schalter und Kommandozeilen-Parameter

Beim Starten der DigtaSoft-Softwareprodukte können die folgenden Schalter und Kommandozeilen-Parameter verwendet werden.

Schalter <Parameter>	**Bedeutung**
-u <login>	Anmelden als Benutzer "login"
-f <file>	Öffnet die Datei "file". Die letzte Kommandozeilen-Eingabe, vor der kein "Schalter" steht, wird ebenfalls als Dateiname interpretiert. › mit kompletter Pfadangabe: im angegebenen Pfad › ohne Pfadangabe: Im Diktatverzeichnis
-i	Importiert eine DSS-Datei ins Diktatverzeichnis, bevor der Player (und Texteditor) gestartet wird. Dieser Schalter wird verwendet in Kombination mit dem Schalter -f.
-toff	Unterdrückt die Verwendung des Standard-Schreibprogramms, unabhängig von den Voreinstellungen des Benutzers.
-c <config.ini>	Benutzt die Datei "*config.ini*" anstelle der lokalen Standard-Konfigurationsdatei. Somit können alternative Konfigurationsmöglichkeiten starten.
-rec	Erzeugen oder - falls bereits vorhanden - Öffnen einer Datei für die Aufnahme. › bei kompletter Pfadangabe mit Schalter -f: Erzeugen oder Öffnen im angegebenen Pfad › ohne komplette Pfadangabe mit Schalter -f: Erzeugen oder Öffnen im Diktatverzeichnis › ohne Dateinamen: Datei wird im Diktatverzeichnis angelegt. Der Dateiname wird nach den üblichen Konventionen automatisch erzeugt.
-boff	Der Diktatbegleitzettel wird bei der Aufnahme neuer Dateien nicht geöffnet, unabhängig von den Voreinstellungen des Benutzers.

-autoclose	Automatisches Programmende mit eingeschränktem Workflow nach dem Schließen des Diktats: - Keine Info1 beim Beenden des Recorders - Kein Schließen-Dialog - Kein Versenden oder nächstes Diktat Dieser Schalter kann kombiniert werden mit Schalter -autocloseapp.
-autocloseapp	Automatisches Beenden des Programmes, sowie: - Keine Info1 beim Beenden des Recorders - Kein nächstes Diktat Dieser Schalter kann kombiniert werden mit Schalter -autoclose.
-minimized	Die Applikation startet und bleibt minimiert, wenn sie eine neue Datei erhält (kann auch für eine zweite Instanz nützlich sein). In Kombination mit den Einstellungen kann die Applikation immer im Vordergrund stehen.
-l	Programm startet mit dieser Landessprache, wenn diese installiert ist. 0x07 = DE = German, 0x09 = EN = English (U.S.) 0x0C = FR = French - Standard 0x0A = ES = Spanish - Standard 0x10 = IT = Italian - Standard 0x13 = NL = Dutch 0x06 = DA = Danish 0x14 = NO = Norwegian - Bokmål 0x1D = SW = Swedish.
-xml	Speichern der Begleitzettelinformationen in eine XML Datei mit gleichem Diktatnamen.

Hinweis:
Schalter können mit '-' oder '/' beginnen.

Wechseldatenträger

Grundig Handdiktiergeräte melden sich am PC-Betriebssystem als Wechseldatenträger an. Diktate können auch mit handelsüblichen Kartenlesern oder Grundig SD 4240 (eingebaut) zum PC übertragen werden.

Popup Fenster

Beim Anschließen eines Handdiktiergerätes an USB öffnet ein Explorer-Popupfenster mit dem Inhalt des Diktatspeichers. Dieses Verhalten kann störend wirken und lässt sich in den Windows Einstellungen nicht direkt abschalten. Ein erfahrener Anwender kann das Verhalten über einen Eingriff in die Registrierung beeinflussen.

Windows® XP

"Start -> Ausführen" die Anwendung "regedit" ein.
Der entsprechende Registrierungsschlüssel ist

- für alle Benutzer:
  HKEY_USERS\.Default\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies\Explorer\NoDriveTypeAutoRun
- für den aktiven Benutzer:
  HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies\Explorer\NoDriveTypeAutoRun

Windows® 7

"gpedit.ms" - "Computerkonfiguration" - "Administrative Vorlagen" - "Windows Komponenten" - "Richtlinien für die automatische Wiedergabe"

"Autoplay deaktivieren" deaktiviert
"Autom. Wiedergabe" deaktiviert
"AutoAusführen" deaktiviert

Trademark Notice:
Microsoft, Encarta, MSN und Windows sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und / oder anderen Ländern. Alle anderen Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Hinweise
Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig!

Fehlbedienung kann zum Verlust von Diktaten oder Diktatteilen führen. Sorgen Sie unbedingt dafür, dass Geräte und Zubehörteile vor Feuchtigkeit (Regen, Wasserspritzer) geschützt sind und legen Sie diese nicht in unmittelbare Nähe der Heizung oder in die pralle Sonne. Für Schäden, die durch unsachgemäße Eingriffe entstehen, übernimmt der Hersteller keine Garantie. Benutzen Sie zum Reinigen ein trockenes oder leicht angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie keine chemischen Reinigungsmittel.

Das Produkt erfüllt die EG-Richtlinien >>89/336/CEE, 72/23/CEE, 93/68/CEE<<
Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

FAQ

Eine Sammlung von FAQ finden Sie unter http://www.grundig-gbs.com/faq

Service und Support

Technischer Support (Kontaktdaten)

Der Technische Support von Grundig Business Systems steht Ihnen bei Fragen zur Installation und Konfiguration der Software zu Verfügung.

Grundig Business Systems GmbH
Technischer Support
Weiherstraße 10
D-95448 Bayreuth
24/7-Hotline: 09001 201212 (99 ct/min)
Email: support@grundig-gbs.com
Live-Chat: www.grundig-gbs.com/chat
Internet: www.grundig-gbs.com

Rückrufservice: Sie können keine kostenpflichtige Hotline anwählen und wollen zurückgerufen werden? Rückrufservice anfordern unter www.grundig-gbs.com/rueckruf

Installationsservice: Sie möchten Ihr Diktiernetzwerk von einem Grundig Business Systems Partner oder Mitarbeiter installieren und konfigurieren lassen? Bitte wenden Sie sich an Ihren Grundig Business Systems Partner oder an die Service Hotline 09001 201212 (99 ct/min)